

Gemeinde Räte - Der Bürgermeister

Fachbereich Steuern und Finanzen	DRUCKSACHE 012/2017
Teilbereich Finanzen	
Datum 16.08.2017	

☒ öffentlich
 ☐ nichtöffentlich

Beratungsfolge	Sitzungstag	Zutreffendes ankreuzen x		
		Beschlussvorschlag ja nein geändert		
Gemeinderat				

Verantwortlichkeit (Ordnungsziffer der Organisationseinheit / Sichtvermerk)

gefertigt: Ute Füllgrabe	Beteiligt V. Klisch	Der Bürgermeister Rainer Angerstein Beschlussausführung am	Org.-Ziff 20.2 zur Beschlussausführung (Handzeichen)
---------------------------------	----------------------------	--	--

Tagesordnungspunkt:

Beschluss über den Jahresabschluss 2010 und Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2010 gem. § 129 (1) NKomVG

Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresabschluss der Gemeinde Räte für das Haushaltsjahr 2010 wird gem. § 129 Abs. 1 NKomVG beschlossen.
2. Das Jahresergebnis 2010 (Fehlbetrag i.H.v. -17.341,93 Euro) wird als Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Rat nimmt die über- und außerplanmäßig geleisteten Aufwendungen/Auszahlungen gemäß Jahresabschluss 2010 zur Kenntnis.
4. Gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG erteilt der Rat dem Bürgermeister für die Führung der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr 2010 die Entlastung.

Sachdarstellung, Begründung, ggf. finanzielle Auswirkungen

Zur Umsetzung des Neuen Kommunalen Rechnungswesens (NKR) hat der Rat beschlossen, dass die doppelte kaufmännische Buchführung ab dem Haushaltsjahr 2009 eingeführt wird und legt somit gem. § 129 Abs. 1 NKomVG den Jahresabschluss 2010 nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung vor.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses 2010 erfolgte auf der Grundlage der zu diesem Zeitpunkt geltenden NGO.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde darzustellen.

Die Gemeinde Rábke weist im Jahresabschluss 2010 im ordentlichen Ergebnis einen Fehlbetrag in Höhe von 19.533,42 Euro und im außerordentlichen Ergebnis einen Überschuss von 2.191,49 Euro aus. Mithin ergibt sich aus dem Saldo im Jahresergebnis 2010 damit ein struktureller Fehlbetrag in Höhe von 17.341,93 Euro.

Es gibt keine kumulierten Fehlbeträge aus Vorjahren. Der in der Ersten Eröffnungsbilanz der Gemeinde Rábke ausgewiesene Sollfehlbetrag aus dem kameralen Abschluss 2007 in Höhe von 6.407,00 Euro konnte bereits durch den Überschuss 2009 ausgeglichen werden.

Aus dem verbliebenen Überschuss 2009 in Höhe von 3.429,29 Euro wurde eine „Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses“ gebildet. Da aber bereits jetzt aus der vorläufigen Ergebnisrechnung 2011 ein Fehlbetrag im außerordentlichen Haushalt absehbar ist, sollte die Rücklage nicht zur Deckung des diesjährigen Fehlbetrages im ordentlichen Ergebnis aufgelöst, sondern für die Deckung des Fehlbetrages im außerordentlichen Ergebnis 2011 genutzt werden.

Nach § 129 Abs. 1 Satz 1 NKomVG ist der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen. Eine fristgerechte Aufstellung war bereits im Hinblick auf die zeitlichen Verzögerungen bei der Erstellung der ersten Eröffnungsbilanz nicht möglich, so dass der Bürgermeister gemäß § 100 Abs 3 NGO (§ 129 Abs. 1 Satz 2 NKomVG) die Vollständigkeit und Richtigkeit des Abschlusses erst am 14.06.2017 endgültig feststellen konnte.

Das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Helmstedt hat den Jahresabschluss 2010 geprüft und seinen Schlussbericht vom 08.08.2017 vorgelegt. Feststellungen, die einer Entlastung des Bürgermeisters entgegen stehen, haben sich nicht ergeben.

Zum Ergebnis der Jahresabschlussprüfung der Gemeinde Rábke zum 31.12.2010 hat das Rechnungsprüfungsamt folgendes erklärt:

„Es wird betätigt, dass

Der Haushaltsplan nicht eingehalten wurde,

- die einzelnen Buchungsvorgänge und Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,*

- bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wurde und
- das Vermögen richtig nachgewiesen ist.
- Ferner hat die Prüfung ergeben, dass der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage vermittelt,
- die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung beachtet worden sind und
- bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen nach den geltenden Vorschriften verfahren wurde.

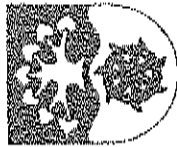
Das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 der Gemeinde Rábke wird wie folgt zusammengefasst:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2010, der Rechenschaftsbericht und die Buchführung der Gemeinde entsprechen nach pflichtgemäßer Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Haushaltsführung erfolgt ordnungsgemäß. Die Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage, der Liquidität und der Rentabilität geben zu Beanstandungen keinen Anlass. Die Gemeinde wird wirtschaftlich geführt."

Anlagen

Jahresabschluss 2010 der Gemeinde Rábke

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 der Gemeinde Rábke



Jahresabschluss

der Gemeinde Rábke

gem. § 100 NGO
(neu § 128 Abs. 1 NKGmVG)

für das

Haushaltsjahr 2010

Der Jahresabschluss wurde gem. § 100 NGO (neu § 128 NKGmVG) nach den Vorschriften der doppelten Buchführung aufgestellt.

Die Vollständigkeit und Richtigkeit wird festgestellt (§ 101 Abs. 3 NGO, neu § 129 Abs. 1 NKGmVG).

Rábke, 14.07.2017

Der Bürgermeister

Angerstein

Inhaltsverzeichnis und Gliederung

1.	Ergebnisrechnung (§ 50 GemHKVO)	4
2.	Finanzrechnung (§ 51 GemHKVO)	5
4.	Bilanz	7
4.1	Schlussbilanz der Gemeinde Rábke zum 31.12.2010	7
4.2	Vorlesungen künftiger Haushaltsjahre	8
4.3	Erläuterungen zur Berichtigung der Eröffnungsbilanz 2009	9
5.	Anhang (§ 55 GemHKVO)	10
5.1	Einführung	10
5.2	Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	10
5.3	Erläuterung der Bilanzpositionen	11
5.3.1	Aktiva	11
5.3.2	Passiva	13
5.4	Erläuterungen der Ergebnisrechnung	18
5.4.1	Erträge	18
5.4.2	Aufwendungen	21
5.5	Sonstige Angaben	24
6.	Anlagen zum Anhang	25
6.1	Anlage 1: Anlagenübersicht (§ 56 Abs. 1 GemHKVO)	25
6.2	Anlage 2: Forderungsübersicht (§ 58 Abs. 2 GemHKVO)	26
6.3	Anlage 3: Schuldenübersicht (§ 56 Abs. 3 GemHKVO)	27
7	Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss (§ 57 GemHKVO)	28
7.1	Vorbemerkungen	28
7.2	Allgemeine finanzwirtschaftliche Lage	28
7.2.1	Ergebnisrechnung	28
7.2.2	Finanzrechnung	29
7.2.3	Einzahlungen/Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	30
7.3	Geldschulden und Bestand an Zahlungsmitteln	31
7.4	Übertragung von Haushaltsermächtigungen	31
7.5	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen	32
7.6	Verpflichtungsermächtigungen	33
7.7	Kennzahlen des Jahresabschlusses	33
8	Teilrechnungen (§§ 50 Abs. 3 und 51 Abs. 3 GemHKVO) / Produkte	35
8.1	Übersicht Teilhaushalte / Produkte	36
9.	Konsolidierter Gesamtabchluss	87
10.	Anlage 4: Ausfertigung der Ersten Eröffnungsbilanz nach Korrektur	gem. § 61 GemHKVO im Jahresabschluss 2010
		88

Vorwort

Am 01.01.2006 ist das Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindefinanzieller Vorschriften vom 15.11.2005 (Nds. GVBl. 2005, Seite 311) in Kraft getreten, das für die Gemeinden den bisherigen kameralen Rechnungssstil durch ein doppisches Rechnungswesen – die kommunale Doppik – ablöst.

Gemäß den Übergangsvorschriften ist der neue Rechnungssstil ab dem 01.01.2012 verbindlich vorgeschrieben. Die Haushaltswirtschaft der Gemeinden ist nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung im Rechnungssstil der doppelten Buchführung zu führen (§ 82 Abs. 3 NGO, neu § 110 Abs. 3 NKomVG).

Die Gemeinde Rabe hat die doppelte kaufmännische Buchführung ab dem Haushaltsjahr 2009 eingeführt und legt somit gem. § 100 NGO (neu § 128 NKomVG) die Jahresabschlüsse nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung vor. Die zweite Schlussbilanz der Gemeinde Rabe wird zum Stichtag 31.12.2010 erstellt.

Kernelemente des NKR sind die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung und die Vermögensrechnung.

Die Ergebnisrechnung ermittelt den Erfolg eines Jahres durch Gegenüberstellung des Ressourcenaufkommens (Erträge, z. B. Steuern) und des Ressourcenverbrauchs (Aufwendungen, z. B. Personalkosten). Diese wertmäßige Zuordnung erfolgt unabhängig von einer Zahlung. Eine weitere Besonderheit stellt die außerordentliche Ergebnisrechnung dar, welche die nicht ständig wiederkehrend vorkommenden sowie die im Rahmen der intergenerativen Gerechtigkeit geforderten Abgrenzung zu einer vorherigen Periode gebuchten Geschäftsvorfälle abbildet.

Die Finanzrechnung enthält Einzahlungen und Auszahlungen der Kommune und stellt strukturiert die Kassenbestandsentwicklung (Zahlungsströme) eines Jahres dar. Sie unterteilt sich in die Bereiche

- laufende Verwaltungstätigkeit;
- Investitionstätigkeit und
- Finanzierungstätigkeit.

Die dritte Komponente des NKR ist die Vermögensrechnung. In einer Bilanz zum Jahresende werden das gesamte kommunale Vermögen und die Schulden erfasst.

1. Ergebnisrechnung (§ 50 GemHKVO)

Gesamtergebnisrechnung 2010

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres (Euro)	Ergebnis des HH-Jahres (Euro)	Änderung lt. HH-Plan (Euro)	mehr (+) / weniger (-)
Ordentliche Erträge				
01 Steuern und ähnliche Abgaben	260.033,35	271.180,39	252.400,00	18.280,39
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)	81.131,50	88.369,75	87.900,00	469,75
03 Auflösungserträge aus Sonderposten	27.517,00	28.233,80	15.200,00	9.933,80
04 sonstige Transfererträge				
05 öffentlich-rechtliche Erträge (ohne Beiträge und Entgelte für priv. Tätigkeit)	2.289,50	2.498,00	2.100,00	602,00
06 privatrechtliche Erträge	24.853,19	24.449,12	24.700,00	-250,78
07 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.222,45	-2.525,63	900,00	-1.825,63
08 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-80,67	0,00	100,00	-100,00
09 aktivierte Eigenleistungen				
10 Bestandveränderungen				
11 sonstige ordentliche Erträge	354,00	133,05	100,00	33,05
= Summe ordentliche Erträge	401.316,32	392.536,78	368.100,00	24.436,78
Ordentliche Aufwendungen				
12 Aufwendungen für aktives Personal	7.678,58	8.799,85	12.700,00	-3.920,35
13 Aufwendungen für Versorgung				
14 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.227,18	34.687,30	36.200,00	-3.512,70
15 Abschreibungen	42.133,24	42.668,84	35.100,00	7.568,84
16 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.838,13	4.018,94	3.300,00	7.281,95
18 Transferaufwendungen	257.595,03	276.919,55	262.300,00	14.619,55
19 sonstige ordentliche Aufwendungen	45.287,67	44.575,92	53.600,00	-9.024,02
= Summe ordentliche Aufwendungen	395.639,83	412.070,30	407.200,00	4.870,20
ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentlicher Aufwendungen)	5.676,49	-19.533,42	-39.100,00	19.566,58
außerordentliche Erträge	4.159,80	2.215,85	0,00	2.215,85
außerordentliche Aufwendungen	0,00	24,16	0,00	24,16
außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	4.159,80	2.191,69	0,00	2.191,69
Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	9.836,29	-17.341,93	-39.100,00	21.758,07

2. Finanzrechnung (§ 51 GemHKVO)

Gesamtfinanzrechnung 2010

Nr.	Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres (Euro)	HH-Jahres (Euro)	Ansätze des HH-Jahres (Euro)	mehr (+) / weniger (-)
01	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	763.426,63	773.296,59	752.400,00	18.896,59
02	Steuern und ähnliche Abgaben				
03	Zuwendungen und allgemeine Umlagen außer für Investivzwecke	8.133,50	68.359,75	67.800,00	469,75
04	Sonstige Transferereinzahlungen				
05	Grants (f. Inv. Tätigkeit)	2.789,50	2.423,00	3.100,00	-670,50
06	privatrechtliche Entgelte/außer für Investivzwecke	30.544,43	23.654,50	24.700,00	-1.055,47
07	Kontokorrentleistungen und Kostenumlagen außer für Investivzwecke	4.309,88	870,62	500,00	370,62
08	Zinsen und ähnliche Erträge	333,71	383,65	300,00	83,65
09	Ertrag d. d. Veräußerungsgewinn, Vermögens				
10	Sonstige finanziell wirksame Erträge	0,00	30,00	0,00	30,00
11	= Summe d. Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	382.635,63	367.006,26	343.800,00	18.206,26
12	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
13	Auszahlungen für aktives Personal	7.678,58	8.789,65	11.300,00	-3.900,25
14	Auszahlungen für Versorgung				
15	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	27.530,22	32.865,70	36.200,00	-5.354,10
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	4.803,13	4.043,10	7.300,00	-3.256,90
17	Transferauszahlungen außer für Investivzwecke	151.505,63	258.506,74	260.000,00	-1.790,16
18	Sonstige finanziell wirksame Auszahlungen	31.007,67	36.636,14	52.100,00	-15.265,96
19	= Summe d. Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	344.925,63	341.395,33	370.000,00	-29.545,67
20	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (10 abzgl. 19)	37.709,00	25.951,93	-21.800,00	47.753,93
21	Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
22	Zuwendungen für Investitionstätigkeit				
23	Beiträge u.ä. Erträge für Investitionstätigkeit				
24	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	1.100,00	0,00	1.100,00
25	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen				
26	Sonstige Investitionstätigkeit				
27	= Summe d. Einz. aus Investitionstätigkeit	0,00	1.100,00	0,00	1.200,00
28	Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
29	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
30	Sonstige Investitionen				
31	= Summe d. Ausz. für Investitionstätigkeit	749,01	3.018,07	500,00	2.518,07

32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einz. abzgl. Summe Ausz. für Inv.-Zweck)	-749,01	-1.815,97	-500,00	-1.315,02
33	Einzahlungen und Auszahlungen				
34	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Summe 15 und 32)	36.956,99	24.138,96	-22.300,00	46.438,96
35	Ein- / Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
36	Ertrag d. d. Veräußerungsgewinn, Vermögens	0,00	0,00	500,00	-500,00
37	Sonstige finanziell wirksame Erträge	343,74	389,71	1.200,00	-149,27
38	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-943,24	-989,73	-500,00	-489,73
39	Finanzmittelbestand (Saldo aus 33 und 38)	36.012,75	23.149,13	-22.800,00	45.949,13
40	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Saldo aus 33 und 38)	1.788,57	-875,03	0,00	-475,03
41	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Saldo aus 33 und 38)	1.788,57	-875,03	0,00	-475,03
42	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
43	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
44	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
45	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
46	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
47	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
48	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
49	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
50	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
51	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
52	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
53	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
54	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
55	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
56	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
57	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
58	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
59	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
60	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
61	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
62	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
63	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
64	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
65	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
66	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
67	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
68	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
69	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
70	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
71	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
72	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
73	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
74	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
75	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
76	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
77	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
78	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
79	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
80	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
81	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
82	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
83	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
84	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
85	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
86	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
87	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
88	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
89	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
90	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
91	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
92	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
93	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
94	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
95	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
96	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
97	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
98	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
99	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				
100	Saldo aus lausaltwirksamen Vorgängen				

4. Bilanz

4.1 Schlussbilanz der Gemeinde Rabke zum 31.12.2010

	Vorjahr (Euro)	Haushaltsjahr (Euro)
AKTIVA		
A1. Immaterielles Vermögen	40.128,49	39.436,49
A1.4 Geleistete Investitionszweck- u.-zuschüsse	40.128,49	39.436,49
A2. Sachvermögen	1.855.374,29	1.870.601,36
A2.1 Unbebaute Grundstücke u.ä.	139.850,20	139.850,20
A2.2 Bebaute Grundstücke u.ä.	1.031.748,58	1.031.726,58
A2.3 Infrastrukturvermögen	672.972,48	692.414,48
A2.6 Maschinen und techn. Anlagen; Fahrzeuge	851,00	1,00
A2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.552,03	6.609,10
A3. Finanzvermögen	4.420,21	4.275,51
A3.4 Ausleihungen	0,00	150,00
A3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	3.776,27	3.229,00
A3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	643,94	396,51
A4. Liquide Mittel	187.763,06	55.227,28
A5. Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
A. Bilanzsumme Aktiva	2.087.686,05	1.969.540,56

	Vorjahr (Euro)	Haushaltsjahr (Euro)
PASSIVA		
P1. Nettoexposition	1.837.438,32	1.845.049,85
P1.1 Basis-Reinvermögen	1.321.315,42	2.368.477,35
P1.1.1 Reinvermögen	1.328.312,42	1.368.477,35
P1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss - Verwaltungshalt	-6.407,00	0,00
P1.2 Rücklagen	0,00	3.429,29
P1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen ordentl. Ergebnisses	0,00	0,00
P1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen außerordentl. Ergebnisses	0,00	3.429,29
P1.3 Jahresergebnis	9.836,29	-17.341,93
P1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
P1.3.2 Jahresüberschüsse/-fehlbeträge mit Angabe d. Betr. d. Vorbelast. aus HH-Rest- u. Aufwendungen	9.836,29	-17.341,93
	0,00	0,00

4.2 Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre

	PASSIVA	Vorjahr (Euro)	Haushaltsjahr (Euro)
P1.4 Sonderposten		505.686,51	490.485,14
P1.4.1 Investitionszweck- u.-zuschüsse		277.539,12	281.603,65
P1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte		228.147,49	208.881,49
P2. Schulden		242.087,73	108.170,71
P2.1 Geldschulden		239.338,31	83.686,44
P2.1.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Inv.		84.676,17	83.686,44
P2.1.3 Liquiditätskredite		154.662,14	0,00
P2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		416,96	2.218,34
P2.4 Transfervverbindlichkeiten		0,00	18.409,21
P2.4.1 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen u. Zuschüssen i.H.v. Zwecke		0,00	18.391,08
P2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten		0,00	18,73
P2.5 Sonstige Verbindlichkeiten		2.332,46	3.856,12
P2.5.1 Durchlaufende Posten		20,00	20,00
P2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten		2.312,46	3.836,12
P3. Rückstellungen		8.160,00	16.320,00
P3.8 Andere Rückstellungen		8.160,00	16.320,00
P4. Passive Rechnungsabgrenzung		0,00	0,00
P. Bilanzsumme Passiva		2.087.686,05	1.969.540,56

Rabke, 14.05.2017

Rainer Angerstein

4.2 Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre

Das Haushaltsjahr 2010 ist gem. §54 Abs. 5 GemHKVO wie folgt vorbelastet:

Euro

Haushaltsreste aus dem Vorjahr	0,00
Ermächtigungsübertragungen für Investitionen	0,00
In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigung	0,00
Eventualverpflichtungen aus Bürgschaftsübernahmen	0,00
Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00
Stundungen über das Ende des Haushaltsjahres hinaus	0,00
Summe der Vorbelastungen	0,00

4.3 Erläuterungen zur Berichtigung der Eröffnungsbilanz 2009

Nach § 61 GemHKVO ist eine Berichtigung der ersten Eröffnungsbilanz bis zum vierten nach der Eröffnungsbilanz folgenden Jahresabschluss möglich.

Die Eröffnungsbilanz 2009 der Gemeinde Röhre ist mit Bericht des Landkreises Helmstedt vom 19.06.2013 abschließend geprüft und vom Rat der Gemeinde Röhre in seiner Sitzung am 29.06.2013 beschlossen.

Durch das Bauamt der Samtgemeinde Nord-Elm wurde zwischenzeitlich festgestellt, dass im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz die Bewertung und Bilanzierung für die Baumaßnahme Erneuerung der Nebenanlagen im Zuge der L 641 in der Ortsdurchfahrt Röhre unterblieben ist.

Die Herstellungswerte beliefen sich auf 40.903,35 Euro in 1996, 35.790,43 Euro in 1997 und 23.481,49 Euro in 2001. Abzüglich der aufgelaufenen kumulierten Abschreibung beträgt der Restbuchwert der Anlage zum Stichtag Erstellung der Eröffnungsbilanz 01.01.2009 = 61.925,83 Euro zum Stichtag Jahresabschluss 31.12.2010 = 53.748,46 Euro

Ebenso wurde die Bilanzierung der erhaltenen Zuwendung für die Baumaßnahme versäumt. Der Restbuchwert beträgt hierfür zum Stichtag Erstellung der Eröffnungsbilanz 01.01.2009 = 15.706,89 Euro zum Stichtag Jahresabschluss 31.12.2010 = 13.743,53 Euro

Da es sich hierbei um nicht unerhebliche Beträge handelt, wird die Erste Eröffnungsbilanz der Gemeinde Röhre im Jahresabschluss 2010 in der nach § 61 GemHKVO vorgegebenen Verfahrensweise berichtigt. Der Restbuchwert der Herstellungskosten wird auf der Aktivseite unter der Position des Sachvermögens / Infrastrukturvermögen bilanziert, der Restbuchwert des erhaltenen Landeszuschusses aus GVFG-Mitteln wird auf der Passivseite der Bilanz als Sonderposten ausgewiesen.

Die berichtigten Werte der Ersten Eröffnungsbilanz der Gemeinde Röhre zum 01.01.2009 sind unter Nr. 10 in der Anlage 4 dargestellt.

5. Anhang (§ 55 GemHKVO)

5.1 Einleitung

Die Gemeinde Röhre hat zum 01.01.2009 ihr Rechnungswesen auf das neue Rechnungssystem, die doppelte Buchführung in Konten – Doppik – umgestellt.

Verbunden mit der Einführung bestand die Verpflichtung zur Erstellung einer Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009. Damit besteht die Verpflichtung zur Erstellung einer vollständigen Vermögens- und Schuldenübersicht unter Beachtung der Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung (GoB) sowie der allgemein anerkannten kaufmännischen Regeln.

Die Gemeinde Röhre hat nach § 100 NGO (neu § 128 NKG) zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. In diesem Zusammenhang wird auf Nr. 1 des Jahresabschlusses verwiesen.

Der formelle Aufbau und die inhaltliche Ausgestaltung des Anhangs sind in den §§ 55, 57 GemHKVO geregelt. In § 56 GemHKVO sind die Anlagen zum Anhang aufgeführt.

Nach § 55 Abs. 1 GemHKVO sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen im Anhang zu erläutern.

5.2 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Eine detaillierte Darstellung der gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurde in der Eröffnungsbilanz der Gemeinde Röhre vorgenommen. In allen Folgeabschlüssen wird auf diese detaillierte Darstellung verzichtet. Es gilt der Grundsatz der formellen und materiellen Bilanzkontinuität.

Zugänge im Anlagevermögen sind grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzgl. Abschreibungen bewertet. Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Die Abschreibungen wurden nach Maßgabe der Abschreibungsabelle für kommunale Gebietskörperschaften unter Berücksichtigung der erwarteten wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Nutzungsdauer festgelegt.

Die Zugänge an geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG) wurden mit ihren Anschaffungskosten in das Anlagevermögen übernommen und im gleichen Jahr vollständig abgeschrieben.

In dem Jahresabschluss wurden die Vermögensgegenstände und Schulden nach § 96 NGO (neu § 124 Abs. 4 NKG) nach Maßgabe der Absätze 2 bis 8 des § 45 GemHKVO bewertet. Bezüglich der einzelnen Wertansätze ergeben sich in diesem Zusammenhang folgende Anmerkungen:

5.3 Erläuterung der Bilanzpositionen

5.3.1 Aktiva

	AKTIVA	Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-	Veränderungen -Euro-
A	Bilanzsumme Aktiva	2.087.686,05	1.969.340,56	-118.145,49

Immaterielles Vermögen

	Immaterielles Vermögen	Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-	Veränderungen -Euro-
A1	Geleistete Investitionszuw. u. Zuschüsse	40.128,65	39.436,49	-692,00

Das immaterielle Vermögen umfasst 2,00 Prozent der Bilanzsumme der Gemeinde Rábke.

Unter dieser Position sind die geleisteten Investitionszuschüsse für Niederschlagswasserkävale bilanziert. Zu- oder Abgänge sind im lfd. Jahr nicht erfolgt, die Veränderung zum Vorjahr ergibt sich aus der Abschreibung.

Sachvermögen

	Sachvermögen	Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-	Veränderungen -Euro-
A2	Sachvermögen	139.850,20	139.850,20	0,00
A2.1	Unbebaute Grundstücke u.ä.			
A2.2	Bebaute Grundstücke u.ä.	1.037.148,58	1.031.726,58	-5.422,00
A2.3	Infrastrukturvermögen	672.572,48	692.424,48	19.442,00
A2.6	Maschinen und techn. Anlagen, Fahrzeuge	851,00	1,00	-850,00
A2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.552,03	6.609,10	2.057,07
	Gesamt	1.855.374,29	1.870.601,36	15.227,07

Das Sachvermögen umfasst mit 1,87 Mio. € rund 95 Prozent der Bilanzsumme der Gemeinde Rábke und stellt damit den größten Vermögenswert dar.

Zugänge erfolgten im Bereich des Infrastrukturvermögens durch den Ausbau der Nebenanlagen an der Ortsdurchfahrt L641 mit 53.748,46 Euro, die bereits unter dem Punkt 4.3 Berichtigung der Eröffnungsbilanz 2009 näher erläutert wurden.

Aus der Veräußerung eines Schneefluges erhielt die Gemeinde 1.203,00 Euro. Da der Schneepflug bereits abgeschrieben war, vermindert sich das Anlagevermögen hierdurch nur um den Erinnerungswert von 1,00 Euro. In diesem Berichtszeitraum ist auch der Abschreibungszeitraum des Aufsitzmähers abgelaufen, sodass im Bereich Maschinen und technische Anlagen und Fahrzeuge für die Gemeinde hier nur ein Restbuchwert von 1,00 Euro verbleibt.

Für die Betriebs- und Geschäftsausstattung waren Zugänge durch den neuen Kletterparcours auf dem Spielplatz von 2.460,48 Euro, sowie weitere 557,59 Euro für

die Anschaffung eines Rasenmähers und eines Banners für Volksfeste zu verbuchen. Ansonsten ergeben sich die oben dargestellten Veränderungen aus den Abschreibungen.

Finanzvermögen

	Finanzvermögen	Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-	Veränderungen -Euro-
A3	Finanzvermögen			
A3.4	Ausleihungen	0,00	150,00	150,00
A3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen	3.716,27	3.228,00	-587,27
A3.8	Sonstige privatrechtliche Forderungen	643,94	892,51	252,57
	Gesamt	4.420,21	4.270,51	-144,70

Mit rd. 4.300 Euro hat das Finanzvermögen einen Anteil von 0,22 Prozent an der Bilanzsumme.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden – bereinigt um die Wertberichtigung auf Forderungen – zum Bilanzstichtag in der Bilanz ausgewiesen.

Zwischenzeitlich wurde festgestellt, dass die Geschäftsanteile der Gemeinde Rábke an der Volksbank Heilbronn e.G. mit 150,00 Euro in der Eröffnungsbilanz nicht aktiviert waren. Die Buchung wurde zum Jahresabschluss 2010 nachgeholt, der Auffassung des RPA's folgend wird der Betrag unter den Ausleihungen erfasst. Der Wert der Anteile stellt im Verhältnis zur Bilanzsumme keinen erheblichen Betrag dar, daher handelt es sich bei der Nachfassung nicht um eine Berichtigung der Eröffnungsbilanz im Sinne des § 61 GemHKVO.

Uneinbringliche Forderungen in Höhe von 61,54 Euro wurden zu 100% einzeln wertberichtigt. Hierbei handelt es sich um Forderungen aus Hundesteuer mit Mahngebühren und Saumniszuschlägen, die im Rahmen einer Restschuldbefreiung im Insolvenzverfahren zu erfassen waren. Auf die Bildung einer Pauschalwertberichtigung wurde wegen Geringfügigkeit verzichtet.

Liquide Mittel

	Liquide Mittel	Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-	Veränderungen -Euro-
A4	Liquide Mittel	187.753,06	55.227,20	-132.525,86

Liquide Mittel sind die Sichteinlagen bei Banken, sonstige Einlagen und Bargeid, insbesondere die vorschussweisen Mittel in den ausgelagerten Teilen der Kasse. Sie werden zum Nominalwert in der Schlussbilanz ausgewiesen.

Unter dieser Position sind die liquiden Mittel in der Einheitskasse der Samtgemeinde Nord-Elm mit dem auf die Gemeinde entfallenden Anteil ausgewiesen. Die Bestände stimmen mit dem korrespondierenden Ausweis bei der Samtgemeindekasse und dem Endbestand an Zahlungsmitteln gemäß Finanzrechnung überein.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Durch Rechnungsabgrenzungsposten werden Aufwendungen und Erträge den einzelnen Geschäftsjahren periodengerecht durch Abgrenzung zugerechnet. Es handelt sich um eine Abgrenzung der Sache und der Zeit nach.

Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen (transitorische Posten). Der Posten der Rechnungsabgrenzung dient lediglich der periodengerechten Verteilung von Vermögensänderungen, stellt jedoch nicht selbst einen Vermögensgegenstand dar.

Aufwendungen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig waren, sind bis zum Bilanzstichtag 31.12.2010 nicht gezahlt worden. Somit waren keine aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zu bilden.

5.3.2 Passiva

PASSIVA	Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-	Veränderungen -Euro-
P Bilanzsumme Passiva	2.087.686,05	1.969.540,56	-118.145,49
P1 Nettoposition	1.837.438,22	1.845.040,25	7.611,53
P1.1 Basis-Reinvermögen	1.321.915,42	1.368.477,35	46.561,93
P1.1.1 Reinvermögen	1.328.322,42	1.368.477,35	40.154,93
P1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss - Verwaltungshalt	-6.407,00	0,00	6.407,00

Nettoposition

Als Nettoposition („kommunales Eigenkapital“) wird der Saldo aus Vermögen und Schulden ausgewiesen.

Auf der Passivseite hat sich die Nettoposition um 7.611,53 € auf nunmehr 1.84.049,85 € erhöht und beträgt damit 93,68 Prozent der Bilanzsumme. Der kamerale Sollfehlbetrag konnte durch den Überschuss des Vorjahres ausgeglichen werden.

Rücklagen / Jahresergebnis

P1.2 Rücklagen		0,00	3.429,29	3.429,29
P1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen ordentlich		0,00	0,00	0,00
P1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen außerordentlich		0,00	3.429,29	3.429,29
P1.3 Jahresergebnis		9.836,29	-17.341,93	-7.505,64
P1.3.1 Jahresüberschüsse/-fehlbeträge aus Vorjahren		0,00	0,00	0,00
P1.3.2 Jahresüberschüsse/-fehlbeträge mit Angabe d. betr. d. Vorbelast. aus HH-Recht f. Aufwendungen		9.836,29	-17.341,93	-7.505,64
		0,00	0,00	0,00

Mit dem Überschuss des Vorjahresergebnisses konnte der kamerale Fehlbetrag ausgeglichen und noch eine Rücklage aus den Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 3.429,29 Euro gebildet werden.

Der diesjährige Jahresfehlbetrag resultiert aus dem ordentlichen Ergebnis. Ein Fehlbetrag beim ordentlichen Ergebnis kann aus der mit Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses gebildeten Rücklage gedeckt werden (§ 24 Abs. 1 S. 2 GemHKVO). Auf die Deckung des Fehlbetrages wurde verzichtet, da durch die rückwirkende Erstellung der Jahresabschlüsse für das kommende Jahr bereits ein negatives Ergebnis im außerordentlichen Haushalt absehbar ist und der Überschuss zu dessen Deckung herangezogen werden sollte.

Als zweckgebundene Rücklagen werden solche Rücklagen gebildet, die nur für einen bestimmten Zweck verwendet werden. Sie dürfen nicht zur Deckung von negativen Ergebnissen eingesetzt werden.

Zweckgebundene Rücklagen waren für die Gemeinde Rätze nicht zu bilden.

Sonderposten

P1.4 Sonderposten	Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-	Veränderungen -Euro-
P1.4.1 Investitionszuweisungen und Zuschüsse	277.539,12	281.603,05	4.063,93
P1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	228.147,49	208.881,49	-19.266,00
P1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00	0,00
Gesamt	505.686,61	490.484,54	-15.202,07

Sonderposten sind u.a. von Dritten gezahlte Zuwendungen, deren Verwendung festgelegt ist (z.B. Investitionszuweisungen vom Land an die Kommune, zweckgebundene Spenden u.ä.). Sonderposten können z.B. aber auch für Beiträge oder für den Gebührenausschlag gebildet werden. Sie sind zu passivieren, den Vermögensgegenständen zuzuordnen und über die Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufzulösen.

Investitionszuweisungen und -zuschüsse

Für empfangene Investitionszuweisungen und -zuschüsse für abnutzbare Vermögensgegenstände müssen Sonderposten gebildet werden. Der Ansatz der Sonderposten wird zum Nennwert der empfangenen Beiträge und ähnlichen Entgelte vorgenommen. Die Fortschreibung erfolgt durch lineare ertragswirksame Auflösung entsprechend der Restnutzungsdauer der Anlagegüter.

Wie unter Punkt 4.3 bereits erläutert, wurde die erhaltene Investitionszuweisung des Landes für den Ausbau der Nebenanlagen im Zuge der Ortsdurchfahrt an der L641 in Höhe von 13.743,53 Euro in die Bilanz eingestellt.

Weiterhin hatte die Gemeinde bereits im Jahr 2008 Spendenmitteln für die Anschaffung des Kleinerparcours in Höhe von 1.020,00 Euro erhalten. Hieraus hätte in der Eröffnungsbilanz eine Rückstellung gebildet werden müssen, die bei der Verwendung der Mittel in einen Sonderposten umzuwandeln gewesen wäre und über die Nutzungsdauer von 10 Jahren mit 102,00 Euro jährlich ertragswirksam hätte aufgelöst werden müssen. Da es sich im Verhältnis zur Bilanzsumme bzw. zu den jährlichen ordentlichen Erträgen um vergleichsweise geringe Beträge handelt, die eine Korrektur der Eröffnungsbilanz nicht rechtfertigen würde, wurde in Absprache mit dem RPA von einer Nachbuchung jedoch abgesehen.

Beiträge und ähnliche Entgelte

Für die erhaltenen Erschließungsbeiträge „Am Kirchberg“ sind Sonderposten gebildet worden.

Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten

Hier werden erhaltenen Anzahlungen auf die Erschließungsbeiträge dargestellt. Sie werden erst mit Fertigstellung des Endausbaus ertragswirksam aufgelöst. Die Gemeinde Rätke hat derzeit keine erhaltenen Anzahlungen auf Sonderposten zu verzeichnen

Geldschulden und Verbindlichkeiten

	Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-	Veränderungen -Euro-
2. Schulden	242.087,23	108.170,71	-133.916,52

Geldschulden und Verbindlichkeiten werden zu ihrem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen (§ 45 Abs. 8 GemHKVO).

Der Stand der Schulden zum 31.12.2010 ist gemäß § 56 Abs. 3 GemHKVO in der Anlage 3 Schuldenübersicht nachgewiesen.

Die Schulden umfassen mit ca. 108 TEuro rd. 5,5 Prozent der Bilanzsumme der Gemeinde Rätke. Der signifikante Schuldennrückgang ist lediglich darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr aufgrund einer unterlassenen Auflösung von Verrechnungskonten in Verbindung mit dem Saldierungsverbot der GemHKVO negative Kontenbestände als Liquiditätskredite auszuweisen waren. Dem gegenüber stehen im Vorjahr auch entsprechend hohe liquide Mittel.

Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Der Bestand der Investitionskredite beträgt zum Bilanzstichtag 83.686,44 Euro und ist mit dem Nominalwert angesetzt. Gemäß Haushaltssatzung wurde die Kreditermächtigung für 2010 auf 500,00 Euro festgesetzt, neue Kreditaufnahmen erfolgen in 2010 aber nicht. Die Veränderungen ergeben sich aus der Tilgung.

Liquiditätskredite

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2010 Liquiditätskredite aufgenommen werden dürfen war lt. Haushaltssatzung der Gemeinde Rätke auf 150.000 Euro festgesetzt.

Im Vorjahr hatte die Gemeinde Rätke keinen festen Liquiditätskredit aufgenommen. Die als Liquiditätskredit ausgewiesenen negativen Bankbestände in Höhe von 154.662,14 Euro die aus der nicht erfolgten Auflösung der Verrechnungs- und Aufrechnungskonten entstanden sind, wurden zwischenzeitlich bereinigt. Im Berichtsjahr 2010 konnte die Liquidität der Gemeinde Rätke weiterhin ohne Aufnahme eines Liquiditätskreditates sichergestellt werden, auch weist die Gemeinde zum Bilanzstichtag keine negativen Bankbestände aus.

Verbindlichkeiten

	Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-	Veränderungen -Euro-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	416,96	2.218,34	1.801,38
P2.3			
P2.4 Transferverbindlichkeiten	0,00	18.409,91	18.409,91
P2.4.1 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen u.			
P2.4.2 Zuschüssen f.f.d. Zwecke	0,00	18.391,08	18.391,08
P2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	18,73	18,73
P2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	2.332,46	3.856,12	1.523,66
P2.5.1 Durchlaufende Posten	20,00	20,00	0,00
P2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	2.312,46	3.836,12	1.523,66
Gesamt	2.749,42	24.484,27	21.734,85

Der Stand der Verbindlichkeiten zum 31.12.2010 ist gemäß § 56 Abs. 3 GemHKVO in der Anlage 2 Schuldenübersicht nachgewiesen.

Die Verbindlichkeiten sind durch entsprechende Belege nachgewiesen. Sie sind mit dem Nominalwert bewertet.

In den Transferverbindlichkeiten ist hauptsächlich der Zuschuss an den Kindertageszweckverband enthalten.

Im Haushaltsjahr 2009 wurde durch den Kindertageszweckverband der voraussichtliche Überschuss 2008 in Höhe von insgesamt 13.451,57 Euro bereits an die Mitglieder des Zweckverbandes ausbezahlt. Auf die Gemeinde Rätke entfiel ein Anteil von 3.303,71 Euro.

Bei der Prüfung der Jahresabschlüsse 2009 stellte das RPA des Landkreises Heilmstedt fest, dass diese Auszahlungen nicht hätten erfolgen dürfen. Zum Einen war der Jahresabschluss 2006 zum Auszahlungszeitpunkt noch nicht endgültig festgestellt, zum Anderen sind gemäß den Regelungen des § 123 Abs. 1 Nr. 6 KStG aus den Überschüssen Rücklagen zu bilden.

In Absprache mit dem RPA ist die o.g. unrichtmässige Auszahlung rückabzuwickeln. Dies soll dahingehend erfolgen, dass der Zweckverband zum Jahresabschluss 2010 Forderungen in entsprechender Höhe gegen die Mitglieder verbucht, und die Mitglieder entsprechende Beiträge als Verbindlichkeiten gegen den Zweckverband ausweisen. Da zwischenzeitlich die Auflösung des Zweckverbandes zum 31.12.2015 beschlossen wurde, erfolgt kein Zahlungsausgleich. Die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten werden in den Abschlüssen bis zur Abwicklung des Zweckverbandes ausgewiesen und fließen dann in die Endabrechnung ein.

បាឋមរៀនស្រាវជ្រាវ

Art der Rückstellung	Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres	Gesamtbetrag am 31.12. des HH-Jahres	Mehr (+) / weniger (-)
2. Andere Rückstellungen	8.160,00	16.320,00	8.160,00
B. Rückstellungen	8.160,00	16.320,00	8.160,00

Rückstellungen sind für Verpflichtungen zu bilden, die dem Grunde nach zu erwarten sind, deren Höhe und Fälligkeit jedoch noch ungewiss sind. Rückstellungen dürfen nur in der Höhe des Betrages gebildet werden, der nach einer sachgerechten Beurteilung zur Erfüllung der Leistungsverpflichtung notwendig ist. Nicht in Anspruch genommene Rückstellungen sind aufzulösen, wenn der Grund zur Bildung entfallen ist (§ 43 Abs. 5 GemHKGVO).

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2009 durch das Rechnungsprüfungsamt wurde eine Rückstellung in Höhe von 8.160,00 Euro gebildet. Für die Prüfung der Jahresrechnung 2010 wurde die Rückstellung in diesem Jahr um weitere 8.160,00 Euro erhöht.

Weitere Rückstellungen waren nicht zu bilden.

Passive Rechnungsabgrenzung

Auf der Passivseite werden Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, wenn Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag vorliegen, diese aber Erträge der Folgeperiode darstellen.

5.4 Erläuterungen der Ergebnissrechnung

In der Ergebnisrechnung werden die Erträge und Aufwendungen des Haushaltsjahres gegenüber gestellt und das Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) ermittelt. Nach der Ergebnisrechnung 2010 ergibt sich folgendes Jahresergebnis:

1. Ordentliches Ergebnis	
Ordentliche Erträge	392.536,78
Ordentliche Aufwendungen	412.070,20
Ordentliches Ergebnis Jahresfehlbetrag (-)/Jahresüberschuss (+)	-19.533,42
2. Außerordentliches Ergebnis	
Außerordentliche Erträge	2.215,65
Außerordentliche Aufwendungen	24,16
Außerordentliches Ergebnis Jahresfehlbetrag (-)/Jahresüberschuss (+)	2.191,49
3. Jahresergebnis Jahresfehlbetrag (-)/Jahresüberschuss (+)	-17.341,93
Doppischer Fehlbetragsvortrag aus Vorjahren gesamt	0,00
Kameraler Fehlbetragsvortrag aus Vorjahren gesamt	0,00
Es ergibt sich ein doppischer fortzuschreibender Jahresfehlbetrag von	-17.341,93
Es ergibt sich ein kameraler fortzuschreibender Jahresfehlbetrag von	0,00

Genäß Art. 5 Abs. 1 des Gesetzes zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindefinanzieller Vorschriften sind Überschüsse des ersten ordentlichen Haushaltsjahres und die der nachfolgenden Haushaltsjahre zuerst mit Solteibeträgen des Verwaltungshaushalts (kamtaler Fehlbetragsvortrag) zu verrechnen. Der Ausgleich des kamtalen Fehlbetrags konnte bereits im Vorjahr erfolgen.

über die Verwendung des Jahresgewinns oder die Behandlung des Jahresverlustes hat der Rat unter Beachtung der §§ 123 Abs. 1 und 110 Abs. 7 AktMG zu entscheiden.

5.4.1 Entzage

Steuern und ähnlichen Aufgaben:

Bezeichnung	Ergebnis des HH-Jahres (Euro)	Ansätze des HH-Jahres (Euro)	mehr (+) / weniger (-)
Grundsteuer A	19.051,67	17.900,00	1.151,67
Grundsteuer B	35.133,53	31.400,00	1.733,53
Gewerbesteuer	11.581,00	8.000,00	3.581,00
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	200.209,00	198.400,00	11.809,00
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.565,00	1.100,00	465,00
Vergrößerungssteuer	0,00	0,00	0,00
Grundsteuer	3.640,19	3.683,00	40,19
Gesamt	271.180,39	252.400,00	18.780,39

Die Steuern und ähnliche Abgaben haben mit 69 Prozent den größten Anteil an den ordentlichen Erträgen der Gemeinde. Sie sind mit 271.180,39 Euro nahezu um 18.800,00 Euro höher als geplant ausgefallen. Im Wesentlichen tragen hierzu die Mehreiträge am Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer mit rd. 11.800 Euro bei.

Durch die Anhebung der Grundsteuerhebesätze A und B um jeweils 20 Prozentpunkte konnten Mehreiträge gegenüber dem Vorjahr von 2.680,13 Euro erzielt werden. Sie fallen damit geringer als im Haushaltssicherungskonzept geplant (3.800,00 Euro) aus.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen bilden nach den Steuern die größte Ertragsart der Gemeinde.

Bezeichnung	Ergebnis des HH-Jahres (Euro)	Ansätze des HH-Jahres (Euro)	mehr (+) / weniger (-)
Schlüsselaufwendungen	65.951,00	65.950,00	451,00
Zuweisungen der So für Senioren	2.418,75	2.400,00	18,75
Gesamt	68.369,75	67.950,00	469,75

Wie bereits erwartet, fielen die Schlüsselzuweisungen mit 65.951,00 Euro deutlich geringer aus als im Vorjahr, was aber in der Haushaltsplanung bereits berücksichtigt wurde.

Auch die Zuweisungen der Samtgemeinde für die Seniorenbetreuung sind mit 2.418,75 Euro in der erwarteten Höhe geflossen.

Auflösungserträge aus Sonderposten:

Bei der Erstellung der Ersten Eröffnungsbilanz 2009 waren höhere Sonderposten zu bilanzieren, als zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2010 kalkuliert waren. Entsprechend befragen die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten 28.233,00 € und liegen 8.933,00 € über dem Planansatz.

Sonstige Transfererträge

Sonstige Transfererträge sind im Haushalt der Gemeinde Rakke nicht zu verzeichnen.

Öffentlich-rechtliche Entgelte:

Neben den Entgelten für Teilnehmerbeiträge zu Seniorenveranstaltungen in Höhe von 2.128,00 Euro erhielt die Gemeinde 220,00 Euro für die Nutzung des Dorfgemeinschaftshauses und 150,00 Euro für die Vermietung des Sportheimes. Damit liegen die Erträge in diesem Bereich 602,00 Euro unter dem Planansatz. Vor Allem im Bereich Seniorenveranstaltungen war mit mehr Teilnehmern und damit entsprechend höheren Erträgen gerechnet worden.

Privatrechtliche Entgelte:

Aus der Verpachtung von gemeindeeigenen Grundstücken und Erbbauzinsen erzielte die Gemeinde Erträge von 24.449,22 Euro. Der Planansatz belief sich auf 24.700,00 Euro.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Neben den geplanten 599,00 Euro Kostenbeteiligung des Schützenvereins am Jugend- und Gästehaus waren für die Pflege eines Grundstückes 320,00 Euro vom Eigentümer zu erstatten. Weiterhin wurden im Rahmen der gemeinsam geführten Kassengeschäfte von der Samtgemeinde und anderen Mitgliedsgemeinden 157,08 Euro Zinsen für bereitgestellte liquide Mittel erstattet.

Wie bereits ausgeführt, war die Erstattung des Kindergartenzweckverbandes aus dem Überschuss 2008 mit 3.303,71 Euro rückabzuwickeln. Diese Rückbuchung erfolgt durch einen sog. „Rolaabsatz“ bei dem Sachkonto, auf das die Erstattung ursprünglich gebucht wurde. Hierdurch ergeben sich für diesen Bereich mit -2.326,63 Euro negative Erträge.

Zinsen und ähnliche Finanzerträge:

Bei den Finanzerträgen sind alle Zinserträge z.B. aus Einlagen bei Kreditinstituten, aus dem Giro- und Kontokorrentverkehr und auch aus den Ausleihungen sowie festverzinslichen Wertpapieren erfasst. Im Berichtszeitraum sind keine Zinserträge angefallen.

Sonstige ordentliche Erträge:

Als sonstige ordentliche Erträge wurden Säumniszuschläge in Höhe von 71,50 Euro sowie 61,55 Euro aus der Auflösung von niedergeschlagenen Hundesteuern verbucht.

Außerordentliche Erträge

An außerordentlichen Erträgen wurden im Berichtszeitraum insgesamt 2.215,65 Euro verbucht.

Hiervon entfallen 230,00 Euro auf Spenden. Von der Spende für das Jugend- und Gästehaus (30,00 Euro) wurde ein Bilderrahmen beschafft. Aus einer Malaktion wurden von der E.ON Avaccon 200,00 Euro für Jugendarbeit/Ferienprogramm gespendet. Hiervon konnten teilweise die angefallenen Aufwendungen für den Bus getragen werden.

Periodenfremde Erträge wurden in Höhe von 753,65 Euro erzielt, davon entfallen auf die Nachbuchung der in 2009 unterbliebenen Auflösung von Sonderposten aus den erhaltenen FAG-Zuschüssen 712,00 Euro.

Weiterhin resultiert mit 1.282,00 Euro ein Großteil der außerordentlichen Erträge aus dem Verkauf des Schneeschlittes. Zudem wurden 30,00 Euro aus dem Verkauf der Kletterwand und eines Sprunggerätes erzielt.

5.4.2 Aufwendungen

Aufwendungen für aktives Personal:

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis des HH-Jahres (Euro)	Ansätze des HH-Jahres (Euro)	mehr (+) / weniger (-)
3112	interne Verw.-angestelltenzeiten	2.356,73	2.500,00	-143,27
3662	Jugend- u. Gästehaus	0,00	3.800,00	-3.800,00
5411	Gemeindestraßen	6.442,92	6.400,00	42,92
	Gesamt	8.799,65	12.700,00	-3.900,35

Bei der Planung des Haushaltes wurde berücksichtigt, dass der Bewirtschaftungsvertrag im Jugend- und Gästehaus ausläuft und ggf. eigenes Personal beschäftigt werden muss. Dies kam aber nicht zum Tragen.

Aufwendungen für Versorgung:

Unter der Kontengruppe „Aufwendungen für Versorgung“ werden Mittel zur Altersversorgung und Beihilfen der Beamte verbucht. Da die Gemeinde Rätze keine Beamten beschäftigt, sind entsprechend auch keine Aufwendungen entstanden.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Konto	Bezeichnung	Ergebnis des HH-Jahres (Euro)	Ansätze des HH-Jahres (Euro)	mehr (+) / weniger (-)
4211000	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	2.714,21	5.100,00	-2.385,79
4212000	Vermögens	3.291,65	4.500,00	-1.208,35
4221000	Unterhaltung des beweglichen Vermögens	35,78	0,00	35,78
4222000	Erwerb geringw. Vermögensgegenstände	285,64	3.100,00	-2.814,36
4241000	Bewirtschaft. d. Grundstücke u. baulichen Anlagen	11.720,35	10.800,00	920,35
4251000	Hal tung von Fahrzeugen	3.849,83	1.000,00	2.849,83
4261000	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	0,00	100,00	-100,00
4271000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	295,00	1.800,00	-1.505,00
4271001	Energie für Betriebszwecke (Gas, Wasser, Strom etc.)	11.011,75	10.500,00	511,75
4271004	Ehrungen, Jubiläen, Kranzspenden	1.220,97	1.300,00	-79,03
4281000	Erwerb von Vorräten	137,15	0,00	137,15
4291000	Aufw. für sonstige Dienstleistungen (EDV)	125,00	0,00	125,00
	Gesamt	34.687,30	38.200,00	-3.512,70

Vorsorglich eingeplanter Unterhaltungsaufwand für Sport-, Spielplatz, Jugend und Gästehaus sowie Straßen und Straßenbeleuchtung wurde zum Teil nicht benötigt, so dass rd. 3.600,00 Euro eingespart werden konnten.

Beim Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände wurde die mit 1.000,00 Euro geplante Anschaffung von Bücherregalen nicht getätigt, auch im Bereich Gemeindestraßen waren Ersatzbeschaffungen für diverse Gerätschaften mit 1.000,00 Euro geplant, es wurden aber nur 255,64 Euro benötigt.

Durch die Reparatur des Einachsers und des Aufsitzmähers mit jeweils knapp 1.000,00 Euro entstand erheblicher Mehraufwand bei der Fahrzeughaltung.

Die geringeren Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen resultieren aus den Bereichen Feiernprogramm und der Heimal- und Kulturpflege.

Die Aufwendungen für Vorräte (Streuholz) und die Pflege der Homepage waren nicht eingeplant, aber im Rahmen der Budgetierung gedeckt.

Abschreibungen:

Dieser Kontengruppe sind die Abschreibungen, aber auch die Wertberichtigung von Forderungen zugeordnet.

Die Prüfung der Ersten Eröffnungsbilanz war zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung noch nicht abgeschlossen. Hier waren die ursprünglich ermittelten Werte des Anlagevermögens zu aktualisieren, was zum Teil zu deutlichen Abweichungen zu den Planwerten führte. Die Nachverfassung der Baumaßnahme Erneuerung der Nebenanlagen an der Ortsdurchfahrt L64 führte bei der Abschreibung auf das Infrastrukturvermögen zu Mehraufwand, dem aber auch ein erhöhter Ertrag aus der Auflösung der Sonderposten der hierfür erhaltenen Zuweisungen gegenübersteht.

Auf Abschreibungen von unbringlichen Forderungen aus Grundsteuern entfallen 331,83 Euro in der Einzelwertberichtigung, eine Pauschalwertberichtigung wurde nicht vorgenommen. Das Konto „Sonstige Abschreibung von Forderungen“ beinhaltet bereinigte Sollstellungen in Form von Niederschlagungen.

Bezeichnung	Ergebnis des HH-Jahres (Euro)	Ansätze des HH-Jahres (Euro)	mehr (+) / weniger (-)
Abschr. auf immat. Vermögen aus geleist. lhw.	692,00	0,00	692,00
Zuwend	5.422,00	13.500,00	-8.078,00
Abschreibungen auf Gebäude	34.306,46	21.600,00	12.706,46
Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen	849,00	0,00	849,00
Abschreibungen auf Fahrzeuge	700,00	0,00	700,00
Abschr. auf Betriebs- u. Geschäftsausstattung	261,00	0,00	261,00
Auflösung Sammelposten	331,83	0,00	331,83
Abschr. auf Ford. wg. Unbringlichk. (EWB)	4,62	0,00	4,62
Abschreibung Kleinbeträge	101,92	0,00	101,92
Sonstige Abschreibungen auf Forderungen	42.688,84	35.100,00	7.588,84
Gesamt	42.688,84	35.100,00	7.588,84

Zinsen und ähnlichen Aufwendungen:

Dieser Kontengruppe sind neben den Zinsen auch die Gebühren für den Zahlungsverkehr zugeordnet. Dieser Bereich schließt mit Minderaufwendungen von rund 3.300,00 Euro ab. Dies liegt u.a. daran, dass für Liquiditätskreditzinsen 3.000,00 Euro eingeplant waren, aufgrund der guten Liquiditätslage der Gemeinde aber keine Zinsaufwendungen hierfür angefallen sind.

Transferaufwendungen:

Die Transferaufwendungen stellen mit einem Anteil von 67,2 % (rd. 277.000,00 Euro) den größten Teil der ordentlichen Aufwendungen dar.

Ein Großteil der Transferaufwendungen ist kaum von der Gemeinde beeinflussbar. Sie umfassen insbesondere die Kreismulage mit 131.824,00 Euro, die Samtgemeindeumlage mit 77.303,23 Euro sowie den Anteil der Gemeinde am Defizitausgleich des Kindergartenzweckverbandes mit 52.827,12 Euro.

Weiterhin beinhalten die Transferaufwendungen die im Haushaltsjahr erbrachten Zuweisungen/Zuschüsse für laufende Zwecke an die unterschiedlichsten Organisationen und Einrichtungen sowie die Aufwendungen für die Seniorenbetreuung.

Mehraufwendungen sind insgesamt in Höhe von 16.619,55 Euro angefallen, wobei 17.827,12 Euro mehr an Zuweisungen an den Kindergartenzweckverband zu leisten waren. Durch geringeren Aufwand an freiwilligen Zuschüssen und bei der Seniorenbetreuung konnte dieser Mehraufwand teilweise kompensiert werden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Berechnung	Ergebnis des HH-Jahres (Euro)	Ansätze des HH-Jahres (Euro)	mehr (+) / weniger (-)
Aufw. für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	5.954,93	6.700,00	-745,06
Verfüugungsmittel	183,96	200,00	-16,02
Gesamtaufwendungen	732,90	8.500,00	-7.767,10
Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	1.318,52	5.000,00	-3.682,48
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	294,00	400,00	-106,00
Erstattungen an das Land	928,89	800,00	128,89
Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	35.562,72	30.500,00	5.062,72
Allgemeine Deckungsreserve	0,00	1.000,00	-1.000,00
Personalsdeckungsreserve	0,00	500,00	-500,00
Gesamt:	44.975,92	53.600,00	-8.624,08

Bei den Geschäftsaufwendungen waren 8.000,00 Euro für Bauleitplanung eingerechnet, die nicht benötigt wurden, die mit 5.000,00 Euro eingeplanten Mittel für die rechtsanwaltliche Beratung im Bereich Obermühle wurden nur teilweise in Anspruch genommen.

Den größten Anteil an den ordentlichen Aufwendungen haben die Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände mit 35.562,72 Euro, davon wurden 4.956,84 Euro als überplanmäßiger Aufwand für die Prüfung des Jahresabschlusses 2010

bewilligt. Ab 2009 wurde mit der Einführung der Doppik eine Personalkostenerstattung der durch die Samtgemeinde erbrachten Leistungen für die Mitgliedsgemeinden eingeführt. Auch die Inanspruchnahme von Bauhoferleistungen wird den Gemeinden von der Samtgemeinde ab 2009 im Wege der Kostenersstattung in Rechnung gestellt.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen schließen mit einem Minderaufwand von rd. 8.620,00 Euro ab.

Außerordentliche Aufwendungen

Außerordentliche Aufwendungen wurden in 2010 in Höhe von 24,16 Euro für periodenfremde Aufwendungen geleistet.

5.5 Sonstige Angaben

- Zinsen für Fremdkapital wurde in die Herstellungswerte nicht einbezogen. (§ 55 Abs. 2 Nr. 4 GemHKVO)
- Haftungsverhältnisse, die auch dann anzugeben sind, wenn ihnen gleichwertige Rückgriffsforderungen gegenüberstehen bestehen nicht. (§ 55 Abs. 2 Nr. 5 GemHKVO)
- Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können bestehen nicht.
- Gemäß Art. 6 Abs. 9 des Gesetzes zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts werden die Überschüsse des ersten doppelischen Haushaltsjahres 2009 und die der nachfolgenden Haushaltsjahre zuerst mit Soliheitsbeiträgen des Verwaltungshaushalts aus kameralem Abschluss verrechnet. Der in der Eröffnungsbilanz aus den kameralem Abschlüssen 2007 und 2008 ausgewiesene Fehlbetrag - bereinigt um die Haushaltsausgabereise - (Art. 6 Abs. 8 Satz 3 des Gesetzes zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindefinanzrechtlicher Vorschriften) in Höhe von 6.407,00 Euro wurde aufgrund des gefassten Verwendungsbeschlusses des Gemeinderates Räfte vom 21.04.2016 mit dem Überschuss des Jahresabschlusses 2009 bereits ausgeglichen
- Während des Haushaltsjahres 2010 fällt kein Vermögensgegenstand oder Schuldenposition unter mehrere Posten der Bilanz (§ 48 Abs. 3 GemHKVO).
- Eine Ergänzung der Untergliederung der Bilanz nach § 48 Abs. 4 GemHKVO ist nicht erfolgt.
- Eine unentgeltliche Veräußerung von Vermögensgegenständen oder Sachen, die einen besonderen wissenschaftlichen, geschichtlichen oder künstlerischen Wert haben, hat die Gemeinde Räfte nicht vorgenommen (§ 97 Abs. 3 NGO, neu § 125 Abs. 3 NKGmVG).

6. Anlagen zum Anhang

6.1 Anlage 1: Anlagenübersicht (§ 56 Abs. 1 GemHKVO)

Anlagenvermögen II	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte				Entwicklung der Abschreibung				Buchwerte	
	Stand am 31.12.	Zu- und Abgänge im Abgangsbuchungen	Entwertung im Abgangsbuchungen	Stand am 31.12.	Stand am 31.12.	Ab- und Aufholungen im Abgangsbuchungen	Zu- und Abgänge im Abgangsbuchungen	Stand am 31.12.	Stand am 31.12.	Stand am 31.12.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. immaterielle Vermögensgegenstände	55.393,49			55.393,49	15.245,00	692,00			15.957,00	39.436,49
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und Wertgegenstände VG)	2.395.640,13	56.766,53	1,00	2.452.405,86	540.286,04	41.538,46			580.804,50	1.870.601,36
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	0,00	150,00		150,00	0,00	0,00			0,00	150,00
Insgesamt	2.451.033,82	56.916,53	1,00	2.507.949,35	555.531,04	42.230,46		0,00	597.761,50	1.910.187,85
								0,00		1.505.502,78

11 Gliederung nicht nach der Bilanz

Formular für die Bilanzierung der Vermögensgegenstände

6.2 Anlage 2: Forderungsübersicht (§ 56 Abs. 2 GemHKVO)

Art der Forderungen II	1	2	3	4	5	6	7
	Gesamt- betrag am 31.12. des Haushaltsjahres	bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Vorgabes des am 31.12. Gesamtbetrag	Mehr (+)/ weniger (-)	-Euro
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	3.229,00	3.229,00			3.776,27	-547,27	-Euro
2. Forderungen aus Transfereinstellungen	0,00	0,00			0,00	0,00	-Euro
3. Sonstige Privatrechtliche Forderungen	896,51	896,51			643,94	252,57	-Euro
Summe aller Forderungen	4.125,51	4.125,51			4.420,21	-294,70	-Euro

12 Gliederung nicht nach der Bilanz

Art der Schulden ¹⁾	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297	298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363	364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391	392	393	394	395	396	397	398	399	400	401	402	403	404	405	406	407	408	409	410	411	412	413	414	415	416	417	418	419	420	421	422	423	424	425	426	427	428	429	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440	441	442	443	444	445	446	447	448	449	450	451	452	453	454	455	456	457	458	459	460	461	462	463	464	465	466	467	468	469	470	471	472	473	474	475	476	477	478	479	480	481	482	483	484	485	486	487	488	489	490	491	492	493	494	495	496	497	498	499	500	501	502	503	504	505	506	507	508	509	510	511	512	513	514	515	516	517	518	519	520	521	522	523	524	525	526	527	528	529	530	531	532	533	534	535	536	537	538	539	540	541	542	543	544	545	546	547	548	549	550	551	552	553	554	555	556	557	558	559	560	561	562	563	564	565	566	567	568	569	570	571	572	573	574	575	576	577	578	579	580	581	582	583	584	585	586	587	588	589	590	591	592	593	594	595	596	597	598	599	600	601	602	603	604	605	606	607	608	609	610	611	612	613	614	615	616	617	618	619	620	621	622	623	624	625	626	627	628	629	630	631	632	633	634	635	636	637	638	639	640	641	642	643	644	645	646	647	648	649	650	651	652	653	654	655	656	657	658	659	660	661	662	663	664	665	666	667	668	669	670	671	672	673	674	675	676	677	678	679	680	681	682	683	684	685	686	687	688	689	690	691	692	693	694	695	696	697	698	699	700	701	702	703	704	705	706	707	708	709	710	711	712	713	714	715	716	717	718	719	720	721	722	723	724	725	726	727	728	729	730	731	732	733	734	735	736	737	738	739	740	741	742	743	744	745	746	747	748	749	750	751	752	753	754	755	756	757	758	759	760	761	762	763	764	765	766	767	768	769	770	771	772	773	774	775	776	777	778	779	780	781	782	783	784	785	786	787	788	789	790	791	792	793	794	795	796	797	798	799	800	801	802	803	804	805	806	807	808	809	810	811	812	813	814	815	816	817	818	819	820	821	822	823	824	825	826	827	828	829	830	831	832	833	834	835	836	837	838	839	840	841	842	843	844	845	846	847	848	849	850	851	852	853	854	855	856	857	858	859	860	861	862	863	864	865	866	867	868	869	870	871	872	873	874	875	876	877	878	879	880	881	882	883	884	885	886	887	888	889	890	891	892	893	894	895	896	897	898	899	900	901	902	903	904	905	906	907	908	909	910	911	912	913	914	915	916	917	918	919	920	921	922	923	924	925	926	927	928	929	930	931	932	933	934	935	936	937	938	939	940	941	942	943	944	945	946	947	948	949	950	951	952	953	954	955	956	957	958	959	960	961	962	963	964	965	966	967	968	969	970	971	972	973	974	975	976	977	978	979	980	981	982	983	984	985	986	987	988	989	990	991	992	993	994	995	996	997	998	999	1000
Gesamt- betrag am 31.12.	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-</																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		

auf die bereits vorliegenden vorläufigen Jahresergebnisse der kommenden Jahre wird das strukturelle Defizit der Gemeinde Rábke bis Ende 2016 auf über 300.000,00 Euro anwachsen.

Die diesjährige Ergebnisverbesserung resultiert überwiegend aus Mehreträgen aus Steuern und ähnlichen Abgaben (18.789,39 Euro, hiervon rd. 11.800,00 Euro aus den Gemeindeanteilen an der Einkommenssteuer).

Die Mehreträge aus der Auflösung von Sonderposten (6.933,00 Euro) heben sich mit den erhöhten Aufwendungen für Abschreibungen (rd. 7.568,84 Euro) hingegen nahezu wieder auf.

Auch wenn in den meisten Bereichen der Aufwendungen Einsparungen möglich waren, konnte der Mehraufwand aus Transferaufwendungen von insgesamt rd. 16.600,00 Euro (allein 17.827,12 Euro waren überplanmäßig an den Kindergartenzweckverband zu leisten) nur zum Teil kompensiert werden, so dass die Summe der ordentlichen Aufwendungen 4.870,20 Euro über dem Planansatz lag.

7.2.2 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden neben dem Saldo aus der Verwaltungstätigkeit sowohl der Saldo aus der Investitions- als auch der Saldo aus der Finanzierungstätigkeit abgebildet. Bei der Gegenüberstellung Ergebnis-Finanzrechnung können aufgrund der periodengerechten Zuordnung Abweichungen entstehen.

Saldo aus Verwaltungstätigkeit

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit bedarf keiner besonderen Erläuterung. Er weist die geleisteten Ein- und Auszahlungen aus, die aufgrund einer Ertrags- oder Aufwandsanordnung anzunehmen bzw. zu leisten waren. Liegt ein negativer Saldo aus der Verwaltungstätigkeit vor, so bedeutet das eine Finanzierung der Verwaltungsaufgaben durch Liquiditätskredite.

	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr/ weniger
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	367.008,16	348.800,00	18.208,16
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	342.054,33	370.600,00	-28.545,67
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	25.953,95	-21.800,00	47.753,95

Die Mehreinzahlungen resultieren aus den Steuereinnahmen, die geringeren Auszahlungen neben den Einsparungen zum Großteil aus dem zum Stichtag 31.12.2010 noch nicht gezahlten Defizit ausgleich an den Kindergartenzweckverband, der mit 18.391,08 Euro als Transferverbindlichkeit ausgewiesen wird.

Saldo aus Investitionstätigkeit

Der Saldo aus der Investitionstätigkeit zeigt auf, in welcher Höhe die Investitionen durch Fördermittel und Eigenkapital gedeckt sind bzw. in welcher Höhe eine Fremdfinanzierung erforderlich ist.

	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr/ weniger
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.203,00	0,00	1.203,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.018,07	500,00	2.518,07
Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.815,07	-500,00	-1.315,07

Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Der Saldo aus der Finanzierungstätigkeit gibt Auskunft über die Verschuldung. Liegt ein positiver Saldo vor, hat dies eine Neuverschuldung zur Folge. Liegt ein negativer Saldo vor, bedeutet das einen Schuldenabbau. In der Haushaltsabrechnung war für 2010 eine Kreditaufnahme in Höhe von 500,00 Euro für die Beschaffung eines Banners für Volksfeste veranschlagt, die nicht benötigt wurden.

	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr/ weniger
Einz., Aufn. v. Krediten, u. an. Darl.	0,00	500,00	-500,00
Ausg., Tilg. v. Kredit, Rückz. v. inn. Darl.	989,73	2.000,00	-1.010,27
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-989,73	-500,00	-489,73

7.2.3 Einzahlungen/Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Die im Jahr 2010 abgewickelten Investitionen stellen sich im Gesamthaushalt wie folgt dar:

Einzahlungen für Investitionstätigkeit	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	Hh.-reste nach 2011	mehr/ weniger
Zuwendungen für Investitionstätigkeit				
Beträge u. ähnl. Einnahmen für Invest.				
Veräußerung von Sachvermögen	1.203,00	0,00	0,00	1.203,00
Verkaufserg. v. Anlagevermögensanlagen				
Sonstige Investitionsabgaben				
Summe Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.203,00	0,00	0,00	1.203,00

Vereinnahmt wurden 1.203,00 Euro für den Verkauf des bereits abgeschriebenen Schneepfluges.

Auszahlungen für Investitionstätigkeit	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	Hilfs- nach 2011	mehr/ weniger
Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden				
Baurücknahmen				
Erwerb v. beweglichem				
Sachvermögen	5.018,07	500,00	0,00	2.518,07
Erwerb v. Finanzvermögensanlagen				
Aktivierbare Zuwendungen				
Sonstige Investitionstätigkeit				
Summe Auszahlungen für	3.018,07	500,00	0,00	2.518,07
Investitionstätigkeit				
Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.815,07	-500,00	0,00	-1.315,07

In 2010 waren folgende investive Maßnahmen geplant:

- Beschaffung eines Veranstaltungsbanners für Volksfeste 500,00 Euro

Die Maßnahme wurde mit einem Aufwand in Höhe von 285,80 Euro umgesetzt. Zusätzlich erfolgten als außerplanmäßige Maßnahmen die Anschaffung eines Rasenmähers zum Preis von 271,99 Euro sowie die Anschaffung und Montage eines Kletterparcours auf dem Spielplatz mit einer Gesamtzahlung von 2.460,48 Euro.

7.3 Geldschulden und Bestand an Zahlungsmitteln

Die Verbindlichkeiten des Haushaltes aus in der Vergangenheit aufgenommenen Krediten für Investitionen beliefen sich zum 01.01.2010 auf 84.576,17 Euro. Im Haushaltsjahr 2010 wurden keine Kredite aufgenommen, aber ordentliche (planmäßige) Tilgungen geleistet. Der Bestand der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen beträgt zum 31.12.2010 83.686,44 Euro.

Im gesamten Berichtszeitraum war die Liquidität der Gemeinde ohne Aufnahme eines Liquiditätskredites gesichert.

Der Stand der Schulden und sonstigen Verbindlichkeiten ist der Anlage 3 zu entnehmen.

In der Finanzrechnung ist ausgehend von einem Anfangsbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 33.100,92 Euro und unter Berücksichtigung des Saldoes der haushaltswirksamen Zahlungen ein Bestand an Zahlungsmitteln zum Ende des Haushaltsjahres 2010 von 55.227,20 Euro erreicht worden. Dieser entspricht der ausgewiesenen Bilanzposition der Liquiden Mittel zum 31.12.2010.

7.4 Übertragung von Haushaltsermächtigungen

Gemäß § 20 GGrHKVO können Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sowie aus der Finanzierungstätigkeit und für Investitionsauszahlungen in das Folgejahr übertragen werden.

Aus den Haushaltsansätzen 2010 wurden keine Ermächtigungen nach 2011 übertragen.

7.5 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen

Über- und außerplanmäßige Ausgaben sind zulässig, wenn sie unvorhergesehen und unabweisbar sind. Ihre Deckung muss gewährleistet sein.

Folgende über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen wurden im Berichtszeitraum genehmigt:

Kosten- stelle	Kostenträger / Produkt	Sachkonto	Mittel- herkunft	Betrag	Beschreibung
2220	3611 - 4313000	UPL	UPL	17.807,12	Kiga-Zweckverband Defizitausschleich IV/2010
2110	1113 - 4452000	UPL	UPL	4.956,84	Rückstellung Prüfungskosten Jahresabschluss 2010
1230	3661 - 0720002	APL	APL	1.924,98	Kletterparcours
1230	3661 - 0720002	APL	APL	535,50	Montage Kletterparcours
1230	5411 - 0750002	APL	APL	271,99	Rasenmäher
			Gesamt	25.516,43	

Bei der Beschaffung und Montage des Kletterparcours ist zu beachten, dass aus Vorjahren (2008) zweckgebundene Spendenmittel in Höhe von 1.020,00 Euro vorhanden sind und die Auszahlungen dadurch teilweise gedeckt sind.

Noch nicht genehmigte über- oder außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2010 liegen nicht vor.

Über- oder außerplanmäßige Aufwendungen für Abschreibungen gem. § 117 Abs. 5 NIKomVG sind wie folgt angefallen:

Kostenstelle	Bezeichnung	Ansatz Euro	Gebucht Euro	üpl Aufwand Euro
3210	Bauen und Wohnen	0,00	20.959,00	20.959,00
3320	Sozialien	0,00	57,00	57,00
	Gesamt:	0,00	21.016,00	21.016,00

Weiterhin wurden im Rahmen der Jahresabschlusserteilung nachfolgende Budgetüberschreitungen festgestellt, die noch nicht durch den Gemeinderat beschlossen wurden:

Budget	Bezeichnung	Ansatz üpl/apl	bevolligte üpl/apl	Gebuchter Aufwand	zusätzlich verfügbar durch Mehrenträge	noch nicht generierte üpl/apl
1230	Technische Bauverwaltung	42.900,00	0,00	43.735,22	100,00	735,22
	(Abrechnung Gebäudereinigung Jugend- u. Gästehaus 09-12/2010)					

Die Genehmigung dieser über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen wird mit der Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2010 erteilt!

7.6 Verpflichtungsermächtigungen

Neben den unter der Bilanz ausgewiesenen Beträgen für Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre sind hier die Verpflichtungsermächtigungen aufzuführen, über die der Rat der Gemeinde Rabe im Zuge der Haushaltsatzung 2010 entschieden hat. Verpflichtungsermächtigungen wurden dort nicht veranschlagt.

Im Haushaltsjahr 2010 wurden keine Verpflichtungsermächtigungen in Anspruch genommen.

7.7 Kennzahlen des Jahresabschlusses

Kennzahlen sind Maßgrößen, die zur sinnvollen und aussagefähigen Verdichtung und Gegenüberstellung der Datenmengen des Jahresabschlusses benutzt werden.

Kennzahlen benötigen Vergleichswerte oder einen Kontext, um aussagefähig zu sein. Als Kennzahlen werden in der Regel Verhältniszahlen verwendet, da diese leichter überschaubar und vergleichbar sind als absolute Zahlen.

Für alle Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Nord-Elm wurden in den Eröffnungsbilanzen die gleichen Kennzahlen dargestellt, eine entsprechende Fortführung erfolgt in den Jahresabschlüssen. Für die Form der Darstellung wurde der Zeitvergleich gewählt, d.h. gleiche Kennzahlen werden zu verschiedenen Zeitpunkten gegenübergestellt. So lassen sich Trends und Entwicklungen aufgrund mehrjähriger Zeitvergleiche und Vergleiche mit den anderen Gemeinden erkennen.

Kapitalstruktur	31.12.2009	31.12.2010
Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote)	88,01%	93,68%
Verschuldung je Einwohner aus Kreditverbindlichkeiten	345,86 €	121,46 €
Kreditverschuldungsgrad	11,46%	4,25%
Finanzstruktur/Liquidität		
Liquidität 1. Grades	113,39%	135,35%

Kapitalstruktur:

- Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote)

Berechnung: $\frac{\text{Nettoposition}}{\text{Bilanzsumme}}$

Datenbasis: Die Nettoposition wurde in vollem Umfang (incl. Sonderposten) berücksichtigt.

Ziel: Wert möglichst hoch

Bilanzposition	31.12.2009	31.12.2010
Nettoposition	1.837.438,32 €	1.845.049,85 €
Summe Passivseite	2.087.686,05 €	1.969.540,58 €
Nettopositionsquote	88,01%	93,68%

Je höher der Nettopositionsanteil ist, desto unabhängiger ist die Kommune von den Entwicklungen der Zinsen am Kreditmarkt. Ein starker Zinsanstieg würde sich daher z.B. weniger auf die Ertrags-/Aufwandsstruktur auswirken.

- Verschuldung je Einwohner aus Kreditverbindlichkeiten

Berechnung: $\frac{\text{Verbindlichkeiten aus Krediten}}{\text{Einwohner}}$

Datenbasis: Die Verbindlichkeiten aus Krediten umfassen die Investitionskredite und Liquiditätskredite.

Ziel: Wert möglichst niedrig

Bilanzposition	31.12.2009	31.12.2010
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	84.679,17 €	83.686,44 €
Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten	154.662,14 €	0,00 €
Einwohner	682 Personen	689 Personen
Verschuldung je Einwohner aus Kreditverbindlichkeiten	345,86 €	121,46 €

Die Kennzahl zeigt, wie stark die Kommune verschuldet ist.

- Kreditverschuldungsgrad

Berechnung: $\frac{\text{Verbindlichkeiten aus Krediten}}{\text{Bilanzsumme}}$

Datenbasis: Die Verbindlichkeiten aus Krediten umfassen die Investitionskredite und die Liquiditätskredite.

Ziel: Wert möglichst gering

Bilanzposition	31.12.2009	31.12.2010
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	84.676,17 €	83.685,44 €
Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten	154.662,14 €	0,00 €
Bilanzsumme	2.087.686,05 €	1.969.540,56 €
Kreditverschuldungsgrad	0,11	0,04

Hoher Verschuldungsgrad bedeutet

- hohes Zinsänderungsrisiko
- Abhängigkeit von Gläubigern

Das Finanzierungsrisiko ist für den Kreditgeber höher und führt möglicherweise zu einem höheren Fremdkapitalzinssatz

Finanzstruktur:

- Liquidität 1. Grades

Berechnung:
$$\frac{\text{Liquide Mittel}}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital} < 1 \text{ Jahr}}$$

Ziel: Wert möglichst hoch

Bilanzposition	31.12.2009	31.12.2010
Liquide Mittel	187.736,08 €	55.227,20 €
Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten	154.662,14 €	0,00 €
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	475,96 €	2.218,34 €
Transfervverbindlichkeiten	0,00 €	18.409,81 €
Sonstige Verbindlichkeiten	2.332,46 €	3.856,12 €
Andere Rückstellungen	8.160,00 €	16.320,00 €
Liquidität 1. Grades	113,39%	135,35%

Der Wert gibt eine Aussage über die Zahlungsfähigkeit der Kommune zum Betrachtungsschlusstag

8 Teilrechnungen (§§ 50 Abs. 3 und 51 Abs. 3 GemHKVO) / Produkte

In einer Vielzahl von einzelnen Erträgen und Aufwendungen sind sowohl positive als auch negative Abweichungen gegeben, die als Einzelbetrag als geringfügig anzusehen sind. Im Rahmen des Neuen Steuerungsmodells ist eine Produktsteuerung vorgesehen. Die Produktsergebnisse werden nachfolgend erläutert.

Aufgrund der im Berichtszeitraum noch nicht erfolgten abschließenden Bewertung des Anlagevermögens kommt es bei den Auflösungen aus Sonderposten (Pos. 13) und den Abschreibungen (Pos. 16) in den einzelnen Produkten zum Teil zu erheblichen Abweichungen zwischen den Planansätzen und den Ergebnissen. Um Wiederholungen zu vermeiden, wird in den Erläuterungen der Produkte nicht mehr darauf eingegangen.

8.1 Übersicht Teilhaushalte / Produkte

FB 11	Zentrale Verwaltung und Brandschutz
	1111 Gemeindeorgane
	1112 Innere Verwaltungsangelegenheiten
FB 12	Bauen, Wohnen und Immobilien
	1122 Gebäude- und Liegenschaftswirtschaft
	3661 Spielplätze
	3662 Jugendgästehäuser
	4241 Sportplätze
	5111 Bauleitplanung
	5411 Gemeindestraßen
	5451 Straßenreinigung
	5452 Straßenbeleuchtung
	5521 Hochwasserschutz
	5522 Leistungen an Wasser- u. Bodenverbände
FB 13	Soziales, Jugend und Sport
	2811 Heimat- und Kulturpflege
	3517 Seniorenbetreuung
	3525 Ferienprogramm
	4211 Förderung und Verwaltung des Sports
FB 21	Finanzservice und Haushalt
	1113 Finanzverwaltung
	6111 Steuern etc.
	6121 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
	6131 Abwicklung der Vorfälle
FB 22	EDV, Kindertagesstätten und Schulen
	3611 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen

Nachstehend werden die Ergebnisse der Teilhaushalte für die Ergebnis- und die Finanzrechnung im Soll-Ist-Vergleich dargestellt und auf Produktebene die Ergebnisrechnung sowie Investitionen dargestellt und erläutert.

Für die Gemeinde Rabbke wurde die Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) noch nicht eingeführt. Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen sind daher nicht entstanden.

Ergebnisrechnung Teilhaushalt FB 11 – Zentrale Verwaltung und Brandschutz

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres (Euro)	Ergebnis des HH-Jahres (Euro)	Ansätze des HH-Jahres (Euro)	mehr (+) / weniger (-)
Ordentliche Erträge				
01 Steuern und ähnliche Abgaben				
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)				
03 Auflösungserträge aus Sonderposten				
04 sonstige Transfererträge				
05 öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge und Entgelte für Inv.-Tätigkeit)				
06 Entgelte für Inv.-Tätigkeit				
07 privatrechtliche Entgelte	3,30	0,00	0,00	0,00
08 Kostenersatzungen und Kostenumlagen				
09 Zinsen und ähnliche Finanzerträge				
10 aktivierte Eigenleistungen				
11 Bestandsveränderungen				
12 sonstige ordentliche Erträge	3,30	0,00	0,00	0,00
= Summe ordentliche Erträge				
Ordentliche Aufwendungen				
13 Aufwendungen für aktives Personal	7.573,58	8.799,65	12.700,00	-3.500,35
14 Aufwendungen für Versorgung				
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.207,05	1.481,17	2.300,00	-618,83
16 Abschreibungen				
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
18 Transferaufwendungen				
19 sonstige ordentliche Aufwendungen	34.444,10	12.275,19	34.500,00	-2.223,81
= Summe ordentliche Aufwendungen	23.379,76	22.557,01	29.300,00	6.742,99
ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	-23.326,46	-22.557,01	-29.300,00	6.742,99
20 außerordentliche Erträge	75,01	0,00	0,00	0,00
21 außerordentliche Aufwendungen	0,00	5,30	0,00	5,30
22 außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	75,01	-5,30	0,00	-5,30
Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	-23.251,45	-22.562,21	-29.300,00	6.737,79
23 Erträge aus internen Leistungsverbeziehungen				
24 Aufwendungen aus internen Leistungsverbeziehungen				
25 Saldo aus internen Leistungsverbeziehungen				
Ergebnis unt. Berichts d. int. Leistungsverbeziehungen	-23.251,45	-22.562,21	-29.300,00	6.737,79

Finanzrechnung Teilhaushalt FB 11 – Zentrale Verwaltung und Brandschutz

Erträge und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres (Euro)	Ergebnis des HH-Jahres (Euro)	Ansätze des HH-Jahres (Euro)	mehr (+) / weniger (-)
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
01 Steuern und ähnliche Abgaben				
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen (außer für Investitionstätigkeit)				
03 sonstige Transfererträge				
04 öffentlich-rechtliche Entgelte (außer Beitr. u. aktivierte Eigenleistungen)				
05 Entgelte für Inv.-Tätigkeit				
06 privatrechtliche Entgelte (außer für Inv.-Tätigkeit)				
07 Kostenersatzungen und Kostenumlagen (außer für Investitionstätigkeit)	3,30	0,00	0,00	0,00
08 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	75,01	0,00	0,00	0,00
09 Ein- u. d. Veräußerung bewegter Vermögensgegenstände				
10 sonstige kassapositionswirksame Einzahlungen				
= Summe d. Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	78,31	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
11 Auszahlungen für aktives Personal	7.573,58	8.799,65	12.700,00	-3.300,35
12 Auszahlungen für Versorgung				
13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	936,10	1.418,59	1.000,00	-483,41
14 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	5,30	0,00	5,30
15 Transferauszahlungen (außer für Investitionstätigkeit)				
16 sonstige kassapositionswirksame Auszahlungen	14.524,30	12.296,41	14.500,00	-3.703,59
= Summe d. Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	22.998,78	22.519,85	28.200,00	-6.280,15
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-22.860,47	-22.519,85	-28.200,00	6.280,15
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit				
20 Beiträge u. d. Entgelte für Investitionstätigkeit				
21 Veräußerung von Sachvermögen				
22 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen				
23 sonstige Investitionstätigkeiten				
= Summe d. Einz. aus Investitionstätigkeit				
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
26 Baumaßnahmen				
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen				
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen				
29 Akquisitorische Zuwendungen				
30 sonstige Investitionstätigkeiten				
= Summe d. Ausz. für Investitionstätigkeit				
Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einz. abzgl. Summe Ausz. für Inv.-Tät.)	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Summen 18 und 32)	-22.860,47	-22.519,85	-28.200,00	6.280,15
Ein- u. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
34 Ein- u. Aufw. v. Kred. u. anderen Darl.				
35 Aus- u. Rückw. v. Kred. u. anderen Darl.				
Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo 34 und 35)	0,00	0,00	0,00	0,00

Produkt 1112 Innere Verwaltungsangelegenheiten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres (Euro)	Ergebnis des HH-Jahres (Euro)	Anzahl des HH-Jahres (Euro)	mehr (+) / weniger (-)
Ordentliche Erträge				
01 Steuern und ähnliche Abgaben				
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)				
03 Aufwandsbeiträge aus Sonderstellen				
04 sonstige Transfererträge				
05 öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge und Entgelte für Inv.-tätigkeit)				
06 privatrechtliche Entgelte				
07 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3,30	0,00	0,00	0,00
08 Zinsen und ähnliche Finanzerträge				
09 aktivierte Eigenleistungen				
10 Bestandsveränderungen				
11 sonstige ordentliche Erträge				
12 = Summe ordentliche Erträge	3,30	0,00	0,00	0,00
Ordentliche Aufwendungen				
13 Aufwendungen für aktives Personal	1.924,88	2.456,73	2.500,00	-143,27
14 Aufwendungen für Versorgung				
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	115,04	260,20	760,00	-439,80
16 Abschreibungen				
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
18 Transferaufwendungen				
19 sonstige ordentliche Aufwendungen	2.438,92	851,47	2.500,00	-1.548,53
20 = Summe ordentliche Aufwendungen	4.438,79	3.568,40	6.000,00	-2.431,60
ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	-4.435,49	-3.568,40	-6.000,00	2.431,60
21 außerordentliche Erträge	75,01	0,00	0,00	0,00
22 außerordentliche Aufwendungen	0,00	5,20	0,00	5,20
23 außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	75,01	-5,20	0,00	-5,20
fabriziergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	-4.410,48	-3.573,60	-6.000,00	2.436,40
24 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
25 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen				
Ergebnis unt. Berucks. d. int. Leistungsbeziehungen	-4.410,48	-3.573,60	-6.000,00	2.436,40

Investitionen einschließlich Haushaltsreste

31 Investitionen Einzahlungen				
32 Investitionen Auszahlungen				
33 Saldo Investitionen				

Produkt 1112 Innere Verwaltungsangelegenheiten

Leistungsinformationen
Anzahl der zu verwaltenden Satzungen
Anzahl der zu verwaltenden Dienstleistungen

Plan 2010 6
Ergebnis 2010 9
Abweichung 3

Steuerungsrelevante Kennzahlen

Anzahl der Abrechnungsfälle

Plan 2010 13
Ergebnis 2010 13
Abweichung 0

Investitionen

Bemerkungen/Erläuterungen:

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wurden geringere Verwaltungskostenanteile von der Samtgemeinde berechnet als geplant.

Ergebnisrechnung Teilhaushalt FB 12 - Bauen, Wohnen und Immobilien

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres (Euro)	Ergebnis des HH-Jahres (Euro)	Ansätze des HH-Jahres (Euro)	mehr (+) / weniger (-)
Ordentliche Erträge				
01 Steuern und ähnliche Abgaben				
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)	135,00	0,00	0,00	0,00
03 Auflösungserträge aus Sonderposten	27.517,00	27.521,00	19.300,00	8.221,00
04 sonstige Transfererträge				
05 öffentlich-rechtliche Erträge (ohne Beiträge und Entgelte für Inv.-Tätigkeit)	255,00	370,00	600,00	250,00
06 privatrechtliche Erträge	24.858,19	24.449,21	24.700,00	-250,79
07 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.001,85	820,00	500,00	320,00
08 Zinsen und ähnliche Finanzerträge				
09 aktivierte Eigenleistungen				
10 Restwertveränderungen				
11 sonstige ordentliche Erträge				
= Summe ordentliche Erträge	53.767,04	53.160,22	45.100,00	8.060,22
Ordentliche Aufwendungen				
13 Aufwendungen für aktives Personal				
14 Aufwendungen für Versorgung				
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.698,35	32.911,13	34.500,00	-1.588,87
16 Abschreibungen	42.069,68	42.173,46	35.500,00	7.673,46
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.054,93	4.018,94	4.100,00	-81,06
18 Transferaufwendungen	6.672,89	6.379,00	7.200,00	-820,00
19 sonstige ordentliche Aufwendungen	3.752,34	7.172,22	17.500,00	-10.327,78
= Summe ordentliche Aufwendungen	83.257,02	92.646,35	98.200,00	-5.553,65
ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentlicher Aufwendungen)	-29.489,98	-39.486,13	-53.100,00	13.613,87
21 außerordentliche Erträge	3.825,92	1.262,08	0,00	1.262,08
22 außerordentliche Aufwendungen	0,00	18,96	0,00	18,96
23 außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	3.825,92	1.243,04	0,00	1.243,04
Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	-25.664,06	-38.243,09	-53.100,00	14.856,91
25 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
26 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
27 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen				
28 Ergebnis unt. Berücks. d. int. Leistungsbeziehungen	-25.664,06	-38.243,09	-53.100,00	14.856,91

Finanzrechnung Teilhaushalt FB 12 - Bauen, Wohnen und Immobilien

Einzelkonten	Ergebnis des Vorjahres (Euro)	Ergebnis des HH-Jahres (Euro)	Ansätze des HH-Jahres (Euro)	mehr (+) / weniger (-)
Einzahlungen und Auszahlungen				
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
01 Steuern und ähnliche Abgaben				
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen (außer für Investitionstätigkeit)	135,00	0,00	0,00	0,00
03 sonstige Transfererträge				
04 öffentlich-rechtliche Erträge (außer für Inv.-Tätigkeit)	255,00	395,00	600,00	-305,00
05 privatrechtliche Erträge (außer für Inv.-Tätigkeit)	30.604,43	29.654,60	24.700,00	-1.665,40
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.001,85	700,00	500,00	200,00
07 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	30,00	0,00	30,00
08 Einz. a. d. Veräußerung geringwert. Vermögen				
09 sonstige haushaltswirtschaftliche Einzahlungen	0,00	30,00	0,00	30,00
= Summe d. Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	32.036,28	24.689,60	25.800,00	-1.110,40
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
11 Auszahlungen für aktives Personal				
12 Auszahlungen für Versorgung				
13 für geringwertige Vermögensgegenstände	26.663,30	31.152,11	34.500,00	-3.347,89
14 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	4.654,43	4.037,89	4.100,00	-62,16
15 Transferauszahlungen (außer für Investitionstätigkeit)	6.573,89	6.379,00	7.200,00	-826,00
16 sonstige haushaltswirtschaftliche Auszahlungen	3.762,34	7.172,22	17.500,00	-10.327,78
= Summe d. Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	41.162,96	48.732,83	63.100,00	-14.367,17
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (10 abzgl. 17)	-9.126,68	-24.043,23	-37.300,00	13.256,77
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit				
20 Beiträge u. a. Entgelte für Investitionstätigkeit				
21 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	1.205,00	0,00	1.205,00
22 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen				
23 sonstige Investitionstätigkeit				
= Summe d. Einz. aus Investitionstätigkeit	0,00	1.205,00	0,00	1.205,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
24 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25 Baumaßnahmen				
26 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	749,01	2.732,47	0,00	2.732,47
27 Erwerb von Finanzvermögensanlagen				
28 Aktivierbare Zuwendungen				
29 sonstige Investitionstätigkeit				
= Summe d. Ausz. für Investitionstätigkeit	749,01	2.732,47	0,00	2.732,47
Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einz. abzgl. Summe Ausz. für Inv.-Tät.)	-749,01	-1.529,47	0,00	-1.529,47
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-9.875,69	-25.572,70	-37.300,00	11.727,30
33 Summen 18 und 32				
Einz. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
34 Einz. auf: v. Kred. u. anderen Darl.				
35 Ausz. Tilg. v. Kred. u. Rückz. v. intern. Darl.	944,24	989,73	1.000,00	-10,27
Saldo aus Finanzierungstätigkeit (33 abzgl. 34 und 35)	-944,24	-989,73	-1.000,00	10,27

Produkt 1122 Gebäude und Liegenschaftswirtschaft

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres (Euro)	Ergebnis des Ist-Jahres (Euro)	Ergebnis des Ist-Jahres (Euro)	mehr (+) / weniger (-)
Ordentliche Erträge				
01 Steuern und ähnliche Abgaben				
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)				
03 Aufwandsbeiträge aus Sonderposten				
04 sonstige Transfererträge				
05 öffentlich-rechtliche Erträge (ohne Beiträge und Erträge für Inv.-tätigkeit)				
06 privatrechtliche Erträge	24.838,19	24.419,32	24.700,00	-230,78
07 Kostenersatzungen und Kostenumlagen	8,64	6,00	9,00	0,00
08 Zinsen und ähnliche Finanzerträge				
09 aktivierte Eigenleistungen				
10 Restpostenveränderungen				
11 sonstige ordentliche Erträge				
12 = Summe ordentliche Erträge	24.866,83	24.449,22	24.709,00	-250,78
Ordentliche Aufwendungen				
13 Aufwendungen für aktives Personal				
14 Aufwendungen für Versorgung				
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.590,49	1.965,60	3.700,00	-1.734,40
16 Abschreibungen	74,08	74,03	1.100,00	-1.006,00
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
18 Transferaufwendungen				
19 sonstige ordentliche Aufwendungen	50,69	1.331,02	5.000,00	-5.669,08
20 = Summe ordentliche Aufwendungen	1.725,26	3.370,62	9.800,00	-6.429,78
Ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	23.141,57	21.078,60	14.909,00	6.178,60
21 außerordentliche Erträge				
22 außerordentliche Aufwendungen				
23 außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	23.141,57	21.078,60	14.909,00	6.178,60
26 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
27 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
28 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen				
29 Ergebnis unt. Berücks. d. int. Leistungsbeziehungen	23.141,57	21.078,60	14.909,00	6.178,60

Investitionen einschließlich Haushaltsreste

30 Investitionen Einzahlungen				
31 Investitionen Auszahlungen				
32 Saldo Investitionen				

Produkt 1122 Gebäude und Liegenschaftswirtschaft

Leistungsleistungen

Anzahl der zu verwaltenden Liegenschaften

2

2

0

Steuerungsrelevante Kennzahlen

Investitionen

Bemerkungen/Erläuterungen:

Pos. 06: Erbbauzinsen sind nahezu in der erwarteten Höhe eingegangen.

Pos. 15: Für die Beschaffung von geringwertigen Vermögensgegenständen (Bücherragale) waren 1.000,00 Euro bereitgestellt, die Beschaffung erfolgte nicht. Zudem fiel der Bewirtschaftungsaufwand für die Liegenschaften um rd. 700,00 Euro geringer aus.

Pos. 19: Für die Beratung in Erbaurechtsangelegenheiten „An der Oberrhein“ und Schunterquelle waren 5.000,00 Euro bereitgestellt, die Honorarabrechnung des Rechtsanwaltes fiel geringer aus.

Produkt 3661 Spielplätze

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres (Euro)	Ergebnis des HH-Jahres (Euro)	Ansätze des HH-Jahres (Euro)	nicht +/- weniger (+)
Ordentliche Erträge				
01: Steuern und ähnliche Abgaben				
02: Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)	135,00	0,00	0,00	0,00
03: Auftragserträge aus Sonderposten				
04: sonstige Transfererträge				
05: öffentlich-rechtliche Erträge (ohne Beiträge und Entgelte für Inv.-Tätigkeit)				
06: Privatrechtliche Erträge				
07: Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
08: Zinsen und ähnliche Finanzerträge				
09: aktivierte Eigenleistungen				
10: Bestandveränderungen				
11: sonstige ordentliche Erträge				
= Summe ordentliche Erträge	135,00	0,00	0,00	0,00
Ordentliche Aufwendungen				
13: Aufwendungen für aktives Personal				
14: Aufwendungen für Versorgung				
15: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-463,13	-501,32	-3.000,00	-2.508,08
16: Abschreibungen	0,00	41,00	0,00	41,00
17: Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
18: Transferaufwendungen				
19: sonstige ordentliche Aufwendungen				
= Summe ordentliche Aufwendungen	-463,13	-432,92	-3.000,00	-2.567,08
ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	-328,13	-432,92	-3.000,00	-2.567,08
22: außerordentliche Erträge	0,00	30,00	0,00	30,00
23: außerordentliche Aufwendungen				
außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	0,00	30,00	0,00	30,00
Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	-328,13	-402,92	-3.000,00	-2.597,08
25: Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
26: Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen				
Ergebnis unt. Berücks. d. int. Leistungsbeziehungen	-328,13	-402,92	-3.000,00	-2.597,08

Investitionen einschließlich Haushaltsreste

31: Investitionen-Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31: Investitionen-Auszahlungen	0,00	2.460,48	0,00	2.460,48
33: Saldo Investitionen	0,00	-2.460,48	0,00	-2.460,48

Produkt 3661 Spielplätze

Leistungsleistungen

Steuerungsrelevante Kennzahlen

Anzahl der TÜV-Überprüfungen pro Jahr

Plan 2010

Ergebnis 2010

Abweichung

1

1

0

Investitionen

Pos. 32: für den Spielplatz wurde außerplanmäßig ein Kletterparcours angeschafft. Die Gemeinde hatte im HH-Jahr 2008 hierfür Spendenmittel in Höhe von 1.020,00 Euro erhalten.

Bemerkungen/Erläuterungen:

Pos. 15: Nach dem Ergebnis der Sicherheitsüberprüfung der Geräte war wesentlich weniger Unterhaltungsaufwand erforderlich als geplant, lediglich die Seilbahn musste instand gesetzt werden.

Produkt 3662 Jugendgästehäuser

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres (Euro)	Ergebnis des Jahres (Euro)	Ansätze des HH-Jahres (Euro)	mehr (+) / weniger (-)
Ordentliche Erträge				
01 Steuern und ähnliche Abgaben				
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)				
03 Auflösungserträge aus Sonderposten	2.134,00	2.134,00	0,00	2.134,00
04 sonstige Transfererträge				
05 öffentlich-rechtliche Erträge (ohne Beiträge und Entgelte für low-backlog)	135,00	270,00	500,00	-380,00
06 privatrechtliche Entgelte				
07 Kostenersatzungen und Kostenumlagen	52,06	500,00	500,00	0,00
08 Zinsen und ähnliche Finanzerträge				
09 aktivierte Eigenleistungen				
10 Bestandsveränderungen				
11 sonstige ordentliche Erträge				
12 = Summe ordentliche Erträge	2.796,06	2.854,00	1.000,00	1.854,00
Ordentliche Aufwendungen				
13 Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	3.600,00	-3.600,00
14 Aufwendungen für Versorgung				
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.658,53	8.055,75	7.900,00	155,75
16 Abschreibungen	6.042,00	6.006,00	11.100,00	-5.094,00
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
18 Transferaufwendungen				
19 sonstige ordentliche Aufwendungen				
20 = Summe ordentliche Aufwendungen	10.664,53	14.061,75	22.800,00	-8.738,25
ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentlicher Aufwendungen)	-7.868,47	-11.207,75	-21.800,00	10.592,25
21 außerordentliche Erträge	3.815,92	30,00	0,00	34,00
22 außerordentliche Aufwendungen				
außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	3.825,92	30,00	0,00	30,00
Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	-4.042,55	-11.177,75	-21.800,00	10.622,25
25 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
27 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-4.042,55	-11.177,75	-21.800,00	10.622,25
Ergebnis unt. Berücks. d. int. Leistungsbeziehungen				

Investitionen einschließlich Haushaltsreste

31 Investitionen Einzahlungen				
32 Investitionen Auszahlungen				
Saldo Investitionen				

Produkt 3662 Jugendgästehäuser

Leistungsinformationen

Erträge aus Vermietung	Plan 2010	Ergebnis 2010	Abweichung
Erträge aus Vermietung	500 €	220 €	-380 €
Betriebszuschusskosten der örtlichen Vereine	500 €	500 €	0 €
Betriebsaufwand	22.800 €	14.062 €	-8.738 €
darün Abschreibungen	11.100 €	6.006 €	-5.094 €

Steuerungsrelevante Kennzahlen

Anzahl der Vermietungen	15	9	-6
-------------------------	----	---	----

Bemerkungen/Erläuterungen:

Pos. 13: Vorsorglich waren aufgrund des auslaufenden Pachtvertrages Mittel für eigenes Personal eingeplant, um das Jugend- und Gästehaus ggf. selbst zu bewirtschaften. Die Mittel wurden jedoch nicht benötigt.

Produkt 4241 Sportplätze

Ergebnisrechnung	Ergebnis des Vorjahres (Euro)	Ergebnis des HH-Jahres (Euro)	Ansätze des HH-Jahres (Euro)	mehr (-)/weniger (-)
Ordentliche Erträge				
01 Steuern und ähnliche Abgaben				
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionszwecke)				
03 Auflösungserträge aus Sonderposten				
04 sonstige Transfererträge				
05 öffentlich-rechtliche Erträge (ohne Beiträge und Entgelte für Inv.-Tätigkeit)	120,00	150,00	100,00	50,00
06 privatrechtliche Erträge				
07 Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
08 Zinsen und ähnliche Finanzerträge				
09 aktivierte Eigenleistungen				
10 Restwertveränderungen				
11 sonstige ordentliche Erträge				
12 = Summe ordentliche Erträge	120,00	150,00	100,00	50,00
Ordentliche Aufwendungen				
13 Aufwendungen für aktives Personal				
14 Aufwendungen für Versorgung				
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	595,46	3.460,01	3.000,00	460,01
16 Abschreibungen	0,00	1,00	1.300,00	-1.299,00
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
18 Transferaufwendungen				
19 sonstige ordentliche Aufwendungen	681,21	0,00	500,00	-500,00
20 = Summe ordentliche Aufwendungen	1.276,67	3.461,01	4.800,00	-1.338,99
ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	-1.157,67	-3.311,01	-4.700,00	1.388,99
21 außerordentliche Erträge				
22 außerordentliche Aufwendungen				
23 außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	-1.157,67	-3.311,01	-4.700,00	1.388,99
25 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
26 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
27 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen				
28 Ergebnis unt. Berücks. d. int. Leistungsbeziehungen	-1.157,67	-3.311,01	-4.700,00	1.388,99

Investitionen einschließlich Haushaltsreste

31 Investitionen Einzahlungen			
32 Investitionen Auszahlungen			
33 Saldo Investitionen			

Produkt 4241 Sportplätze

Leistungsinformationen

Plan 2010 Ergebnis 2010 Abweichung

Steuerungsrelevante Kennzahlen

Gesamthöhe der Zuschüsse 4.800 € 3.461 € -1.339 €
Davon Abschreibungen 1.300 € 1 € -1.299 €

Bemerkungen/Erläuterungen:

Pos. 15: Durch die Ersatzbeschaffung eines Ofens war bei der Unterhaltung ein Mehraufwand erforderlich.

Die mit 1.500,00 Euro geplante Neupflanzung von Pappeln wurde durchgeführt, der Aufwand betrug 1.498,00 Euro.

Produkt 5111 Bauleitplanung

Ergebnisrechnung	Ergebnis des Vorjahres (Euro)	Ergebnis des HH-Jahres (Euro)	Änderung des HH-Jahres (Euro)	mehr (-) / weniger (+)
Ordentliche Erträge				
01 Steuern und ähnliche Abgaben				
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionsträgers)				
03 Auflösungserträge aus Sonderposten				
04 sonstige Transfererträge				
05 öffentlich-rechtliche Erträge (ohne Beiträge und Entgelte für Inv.-tätigkeit)				
06 privatrechtliche Entgelte				
07 Kostenersatzungen und Kostenumlagen				
08 Zinsen und ähnliche Finanzerträge				
09 aktivierte Eigenleistungen				
10 Bestandsveränderungen				
11 sonstige ordentliche Erträge				
12 = Summe ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
Ordentliche Aufwendungen				
13 Aufwendungen für aktives Personal				
14 Aufwendungen für Versorgung				
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
16 Abschreibungen				
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
18 Transferaufwendungen				
19 sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
20 = Summe ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)				
21	0,00	0,00	-8.000,00	8.000,00
22 außerordentliche Erträge				
23 außerordentliche Aufwendungen				
24 = außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)				
25	0,00	0,00	-8.000,00	8.000,00
26 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
27 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
28 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen				
29 Ergebnis um. Berichts d. int. Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	-8.000,00	8.000,00

Investitionen einschließlich Haushaltsreste

31 Investitionen Einzahlungen			
32 Investitionen Auszahlungen			
33 Saldo Investitionen			

Produkt 5111 Bauleitplanung

Leistungsinformationen

Anzahl der B-Planverfahren

Plan 2010	Ergebnis 2010	Abweichung
1	0	-1

Steuerungsrelevante Kennzahlen

durchgeführte B-Planverfahren

1	0	-1
---	---	----

Bemerkungen/Erläuterungen:

Der B-Plan (im Winkel) wurde nicht umgesetzt.

Produkt 5411 Gemeindefürsorge

Ergebnisrechnung	Ergebnis des Vorjahres (Euro)	Ergebnis des HH-Jahres (Euro)	Änderung des HH-Jahres (Euro)	mehr (-) / weniger (+)
Ordentliche Erträge				
01 Steuern und ähnliche Abgaben				
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Zweckbestimmungen)				
03 Auflösungserträge aus Sonderposten	24.980,00	24.982,00	19.303,00	5.682,00
04 sonstige Transfererträge				
05 öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge und Entgelte für Inv.-tätigkeit)				
06 privatrechtliche Entgelte				
07 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	245,21	320,00	0,00	320,00
08 Zinsen und ähnliche Finanzerträge				
09 aktivierte Eigenleistungen				
10 Bestandsveränderungen				
11 sonstige ordentliche Erträge				
12 = Summe ordentliche Erträge	25.225,21	25.302,00	19.303,00	5.602,00
Ordentliche Aufwendungen				
13 Aufwendungen für aktives Personal	5.745,75	6.442,52	6.403,00	42,02
14 Aufwendungen für Versorgung				
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.656,23	5.276,82	4.700,00	1.015,82
16 Abschreibungen	35.389,00	35.452,46	21.100,00	14.352,46
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.064,43	4.018,94	4.100,00	-81,06
18 Transferaufwendungen	0,00	0,00	500,00	-500,00
19 sonstige ordentliche Aufwendungen	1.753,28	4.912,91	2.620,00	2.312,91
20 = Summe ordentliche Aufwendungen	54.858,67	56.684,05	39.400,00	17.204,05
ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	-29.661,46	-31.382,05	-20.100,00	-11.202,05
21 außerordentliche Erträge	0,00	1.202,00	0,00	1.202,00
22 außerordentliche Aufwendungen	0,00	18,96	0,00	18,96
23 außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	0,00	1.183,04	0,00	1.183,04
Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	-29.661,46	-30.119,01	-20.100,00	-10.019,01
24 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
25 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-29.661,46	-30.119,01	-20.100,00	-10.019,01
27 Ergebnis umw. Berücks. d. int. Leistungsbeziehungen	-29.661,46	-30.119,01	-20.100,00	-10.019,01

Investitionen einschließlich Haushaltsreste

31 Investitionen Einzahlungen	0,00	1.203,00	0,00	1.203,00
32 Investitionen Auszahlungen	0,00	271,99	0,00	271,99
33 Saldo Investitionen	0,00	931,01	0,00	931,01

Produkt 5411 Gemeindefürsorge

Leistungsleistungen
Aufwand für Straßenunterhaltung

Plan 2010 1.000,00 €
Ergebnis 2010 1.136,51 €
Abweichung 136,51 €

Steuerrelevante Kennzahlen

Investitionen:

Pos. 22/31:

Aus der Veräußerung des Schneepfluges erhielt die Gemeinde 1.202,00 Euro.

Pos. 32:

Für den Rasenmäher war außerplanmäßig eine Ersatzbeschaffung erforderlich.

Bemerkungen/Erläuterungen:

Pos. 15: Mehraufwendungen von rd. 2.850,00 Euro für Fahrzeughaltung entstanden durch die Reparatur des Aufsitzmähers und des Einmähers sowie durch das Tanken. Sie konnten nur teilweise durch geringeren Aufwand bei der Bewirtschaftung kompensiert werden.

Pos. 19: Der Einsatz der Bauhofmitarbeiter der Samtgemeinde war öfter als geplant erforderlich.

Produkt 5451 Straßenreinigung

Ergebnisrechnung	Ergebnis des Vorjahres (Euro)	Ergebnis des HH-Jahres (Euro)	Ansatz des HH-Jahres (Euro)	mehr (+) / weniger (-)
Ordentliche Erträge				
01 Steuern und ähnliche Abgaben				
02 Zuschwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Zweckkostenstellen)				
03 Auflösungserträge aus Sonderposten				
04 sonstige Transfererträge				
05 öffentlich-rechtliche Erträge (ohne Beiträge und Erträge für Inv.-fähigkeit)				
06 privatrechtliche Erträge				
07 Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
08 Zinsen und ähnliche Finanzerträge				
09 aktivierte Eigenleistungen				
10 Bestandsveränderungen				
11 sonstige ordentliche Erträge				
12 = Summe ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
Ordentliche Aufwendungen				
13 Aufwendungen für aktives Personal				
14 Aufwendungen für Versorgung				
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	300,00	1.592,13	0,00	1.592,13
16 Abschreibungen				
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
18 Transferaufwendungen				
19 sonstige ordentliche Aufwendungen	1.547,16	928,89	1.400,00	-471,11
20 = Summe ordentliche Aufwendungen	1.547,16	2.511,02	1.400,00	8.111,02
ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	-1.547,16	-2.511,02	-1.400,00	-3.111,02
21 außerordentliche Erträge				
22 außerordentliche Aufwendungen				
23 außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	-1.547,16	-2.511,02	-1.400,00	-3.111,02
25 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
26 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
27 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen				
28 Ergebnis unt. Berücks. d. int. Leistungsbeziehungen	-1.547,16	-2.511,02	-1.400,00	-3.111,02

Investitionen einschließlich Haushaltsreste

31 Investitionen Einzahlungen				
32 Investitionen Auszahlungen				
33 Saldo Investitionen				

Produkt 5451 Straßenreinigung

Leistungsinformationen

Sachkostenaufwand für den Winterdienst 1.400 € 1.582 € 182 €

Steuerrelevante Kennzahlen

Bemerkungen/Erläuterungen:

Pos. 15 und 19: Im vergangenen Jahr wurde der Winterdienst überwiegend durch den Bauhof der Samtgemeinde (Pos. 19) durchgeführt. Hier ist jetzt nur noch die Erstattung an das Land für den Winterdienst an der Ortsdurchfahrt verbucht. Aufgrund des Verkaufs des Schneepfluges musste der Winterdienst jetzt von einem Dritten durchgeführt werden, der Mehraufwand (Pos. 15) war nicht eingeplant, lag aber insgesamt innerhalb des Budgets.

Produkt 5452 Straßenbeleuchtung

Ergebnisrechnung	Ergebnis des Vorjahres (Euro)	Ergebnis des HH-Jahres (Euro)	Ansätze des HH-Jahres (Euro)	mehr (+) / weniger (-)
Ordentliche Erträge				
01 Steuern und ähnliche Abgaben				
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionszwecke)				
03 Auflösungserträge aus Sonderposten	405,00	405,00	0,00	405,00
04 sonstige Transfererträge				
05 öffentlich-rechtliche Erträge (ohne Beiträge und Erträge für mw.-fähigen)				
06 privatrechtliche Erträge				
07 Kostenersparungen und Kostenumlagen	230,54	0,00	0,00	0,00
08 Zinsen und ähnliche Finanzerträge				
09 aktivierte Eigenleistungen				
10 Bestandsveränderungen				
11 sonstige ordentliche Erträge				
12 = Summe ordentliche Erträge	635,54	405,00	0,00	405,00
Ordentliche Aufwendungen				
13 Aufwendungen für aktives Personal				
14 Aufwendungen für Versorgung				
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.634,48	11.678,90	11.500,00	178,90
16 Abschreibungen	599,00	599,00	500,00	99,00
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
18 Transferaufwendungen				
19 sonstige ordentliche Aufwendungen				
20 = Summe ordentliche Aufwendungen	11.233,48	12.277,90	12.000,00	277,90
ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	-10.597,94	-11.872,90	-12.000,00	127,10
21 außerordentliche Erträge				
22 außerordentliche Aufwendungen				
23 außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	-10.600,54	-11.872,90	-12.000,00	127,10
25 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
26 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
27 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-10.600,54	-11.872,90	-12.000,00	127,10
28 Ergebnis umw. Berücks. d. int. Leistungsbeziehungen	-10.600,54	-11.872,90	-12.000,00	127,10

Investitionen einschließlich Haushaltsreste

31 Investitionsmittel				
32 Investitionsmittel				
33 Saldo Investitionen				

Produkt 5452 Straßenbeleuchtung

Leistungsinformationen

Plan 2010	Ergebnis 2010	Abweichung
11.500 €	11.679 €	179 €
106	106	0

Steuerrelevante Kennzahlen
Energieverbrauch für die Straßenbeleuchtung in €/Leuchte

109 €	110 €	1 €
-------	-------	-----

Bemerkungen/Erläuterungen:

Die Haushaltsansätze für die Aufwandsanteile aus den Sonderposten werden erst ab dem nächsten Haushaltsplan berücksichtigt.

Produkt 5521 Hochwasserschutz

Ergebnisrechnung	Ergebnis des Vorjahres (Euro)	Ergebnis des HH-Jahres (Euro)	Ansätze des HH-Jahres (Euro)	mehr (+) / weniger (-)
Ordentliche Erträge				
01 Steuern und ähnliche Abgaben				
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionszwecke)				
03 Auflösungserträge aus Sonderposten				
04 sonstige Transfererträge				
05 öffentlich-rechtliche Erträge (ohne Beiträge und Beiträge für Investitionszwecke)				
06 privatrechtliche Erträge				
07 Kostenersatzungen und Kostenumlagen				
08 Zinsen und ähnliche Finanzerträge				
09 aktivierte Eigenleistungen				
10 Bestandsveränderungen				
11 sonstige ordentliche Erträge				
12 = Summe ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
Ordentliche Aufwendungen				
13 Aufwendungen für aktives Personal				
14 Aufwendungen für Versorgung				
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	549,98	0,00	500,00	-500,00
16 Abschreibungen				
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
18 Transferaufwendungen				
19 sonstige ordentliche Aufwendungen				
20 = Summe ordentliche Aufwendungen	549,98	0,00	500,00	-500,00
21 = ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentlicher Aufwendungen)	-549,98	0,00	-500,00	500,00
22 außerordentliche Erträge				
23 außerordentliche Aufwendungen				
24 außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
25 Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	-549,98	0,00	-500,00	500,00
26 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
27 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
28 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen				
29 Ergebnis unt. Berücks. d. int. Leistungsbeziehungen	-549,98	0,00	-500,00	500,00

Investitionen einschließlich Haushaltsreste

31 Investitionen einschließlich				
32 Investitionen einschließlich				
33 Saldo Investitionen				

Produkt 5521 Hochwasserschutz

Leistungsinformationen

Aufwand für Unterhaltung 500 0,00 -500,00

Steuerungsrelevante Kennzahlen

Bemerkungen/Erläuterungen:

In diesem Jahr waren keine Unterhaltungsmaßnahmen erforderlich.

Produkt 5522 Leistungen an Wasser- u. Bodenverbände

Ergebnisrechnung	Ergebnis des Vorjahres (Euro)	Ergebnis des HH-Jahres (Euro)	Ansätze des HH-Jahres (Euro)	mehr (+) / weniger (-)
Ordentliche Erträge				
01 Steuern und ähnliche Abgaben				
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)				
03 Aufkaufverträge aus Sonderposten				
04 Sonstige Transfererträge				
05 öffentlich-rechtliche Erträge (ohne Beiträge und Erträge für Inv.-tätigkeit)				
06 privatrechtliche Erträge				
07 Fortsetzungserträge und Kontoumlagen				
08 Zinsen und ähnliche Finanzerträge				
09 aktivierte Eigenleistungen				
10 Refundationserträge				
11 sonstige ordentliche Erträge				
12 = Summe ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
Ordentliche Aufwendungen				
13 Aufwendungen für aktives Personal				
14 Aufwendungen für Versorgung				
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
16 Abschreibungen				
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
18 Transferaufwendungen	6.672,89	6.370,00	6.700,00	-330,00
19 sonstige ordentliche Aufwendungen				
20 = Summe ordentliche Aufwendungen	6.672,89	6.370,00	6.700,00	-330,00
ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	6.672,89	6.370,00	6.700,00	330,00
21 außerordentliche Erträge				
22 außerordentliche Aufwendungen				
23 außerordentliches Ergebnis				
24 außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
25 Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	6.672,89	6.370,00	6.700,00	330,00
26 Erträge aus internen Leistungsverhältnissen				
27 Aufwendungen aus internen Leistungsverhältnissen				
28 Saldo aus internen Leistungsverhältnissen				
29 Ergebnis und Berücks. d. int. Leistungsverhältnissen	6.672,89	6.370,00	6.700,00	330,00

Investitionen einschließlich Haushaltsreste

31 Investitionen-Einzahlungen				
32 Investitionen-Auszahlungen				
33 Saldo Investitionen				

Produkt 5522 Leistungen an Wasser- u. Bodenverbände

Leistungsinformationen	Plan 2010	Ergebnis 2010	Abweichung
Beiträge an Unterhaltungsverbände	6.700 €	6.370 €	-330 €
Anzahl an Unterhaltungsverbänden	1	1	0
Steuerungsrelevante Kennzahlen			

Bemerkungen/Erläuterungen:

1.

Ergebnisrechnung Teilhaushalt FB 13 Soziales, Jugend und Sport

Ergebnisrechnung	Ergebnis des Vorjahres (Euro)	Ergebnis des Mitt-Jahres (Euro)	Ansatz des Mitt-Jahres (Euro)	mehr (+) / weniger (-)
Ordentliche Erträge				
01 Steuern und ähnliche Abgaben				
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)	2.317,50	2.418,75	2.400,00	18,75
03 Auflösungserträge aus Sonderkosten				
04 sonstige Transfererträge				
05 öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit)	2.534,50	2.128,00	2.500,00	-372,00
06 privatrechtliche Entgelte				
07 Kostenersatzungen und Kostenumlagen				
08 Zinsen und ähnliche Finanzerträge				
09 aktivierte Eigenleistungen				
10 Basisänderungen				
11 sonstige ordentliche Erträge				
= Summe ordentliche Erträge	4.852,00	4.546,75	4.900,00	-353,25
Ordentliche Aufwendungen				
12 Aufwendungen für aktives Personal				
13 Aufwendungen für Versorgung				
14 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	330,82	295,00	200,00	-135,82
15 Abschreibungen	0,00	57,00	0,00	57,00
16 Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
17 Transferaufwendungen	7.845,57	5.831,47	7.300,00	-1.465,53
18 sonstige außerordentliche Aufwendungen	170,53	170,00	200,00	-29,47
= Summe ordentliche Aufwendungen	8.350,92	6.372,27	7.500,00	-2.077,73
ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	-3.498,92	-1.825,52	-4.000,00	2.174,48
außerordentliche Erträge				
19 außerordentliche Aufwendungen	236,47	200,00	0,00	200,00
außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	236,47	200,00	0,00	200,00
letztergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	-3.262,45	-1.625,52	-4.000,00	2.374,48
20 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
21 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-3.262,45	-1.625,52	-4.000,00	2.374,48

Finanzrechnung Teilhaushalt FB 13 Soziales, Jugend und Sport

Ergebnisrechnung	Ergebnis des Vorjahres (Euro)	Ergebnis des Mitt-Jahres (Euro)	Ansatz des Mitt-Jahres (Euro)	mehr (+) / weniger (-)
Einzahlungen und Auszahlungen				
01 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
02 Steuern und ähnliche Abgaben				
03 Zuwendungen und allgemeine Umlagen (außer für Investitionstätigkeit)	2.317,50	2.418,75	2.400,00	18,75
04 sonstige Transfererträge				
05 öffentlich-rechtliche Entgelte (außer für Investitionstätigkeit)	2.534,50	2.128,00	2.500,00	-372,00
06 privatrechtliche Entgelte (außer für Investitionstätigkeit)				
07 Kostenersatzungen und Kostenumlagen (außer für Investitionstätigkeit)				
08 Zinsen und ähnliche Erträge	236,47	200,00	0,00	200,00
09 sonstiges Haushaltsvermögen (Vermögensgegenstände)				
= Summe d. Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5.088,47	4.746,75	4.900,00	-153,25
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
10 Auszahlungen für aktives Personal				
11 Auszahlungen für Versorgung				
12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	330,82	295,00	200,00	-135,82
13 Zinsen und ähnliche Auszahlungen				
14 Transferauszahlungen (außer für Investitionstätigkeit)	7.845,57	5.831,47	7.300,00	-1.465,53
15 sonstige außerordentliche Auszahlungen	170,53	170,00	200,00	-29,47
= Summe d. Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	8.350,92	6.296,54	7.900,00	-1.003,46
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.262,45	-1.549,79	-4.000,00	2.850,21
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
16 Zuwendungen für Investitionstätigkeit				
17 Beiträge v.d. Erträge für Investitionstätigkeit				
18 Veräußerung von Sachvermögen				
19 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen				
20 sonstige Investitionstätigkeit	5,00	0,00	0,00	0,00
= Summe d. Einz. aus Investitionstätigkeit	5,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
21 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
22 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	285,60	500,00	-214,40
23 Erwerb von Finanzvermögensanlagen				
24 Abwärtende Zuwendungen				
25 sonstige Investitionstätigkeit				
= Summe d. Ausz. für Investitionstätigkeit	0,00	285,60	500,00	-214,40
Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einz. abzgl. Summe Ausz. für Inv.-tät.)	0,00	-285,60	-500,00	214,40
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Summen 16 und 32)	-3.262,45	-1.835,39	-4.000,00	3.064,61
Ein- / Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
26 Ein- / Ausz. v. Kred. u. anderen Darl.	0,00	0,00	500,00	-500,00
27 Ausz. v. Kred. u. Darl. v. lfd. Darl.				
Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo 34 und 35)	0,00	0,00	500,00	-500,00

Produkt 2811 Heimat- und Kulturpflege

Ergebnisrechnung	Ergebnis des Vorjahres (Euro)	Ergebnis des abg. Jahres (Euro)	Ansätze des abg. Jahres (Euro)	mehr (+) / weniger (-)
Ordentliche Erträge				
01 Steuern und ähnliche Abgaben				
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionszwecke)				
03 Auflösungserträge aus Sonderposten				
04 Sonstige Transfererträge				
05 Öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge und Entgelte für inn. Tätigk.)				
06 Privatrechtliche Entgelte				
07 Kostenersatzungen und Kostenumlagen				
08 Zinsen und ähnliche Finanzerträge				
09 Aktivierte Eigenleistungen				
10 Personalerwerbsleistungen				
11 sonstige ordentliche Erträge				
12 = Summe ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
Ordentliche Aufwendungen				
13 Aufwendungen für aktives Personal				
14 Aufwendungen für Versorgung				
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	1.000,00	-1.000,00
16 Abschreibungen	0,00	57,00	0,00	57,00
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
18 Transferaufwendungen	482,86	450,00	500,00	-50,00
19 sonstige ordentliche Aufwendungen				
20 = Summe ordentliche Aufwendungen	482,86	507,00	1.500,00	-993,00
ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	482,86	-507,00	-1.500,00	993,00
21 außerordentliche Erträge	21,47	0,00	0,00	0,00
22 außerordentliche Aufwendungen				
23 außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	21,47	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	-461,39	-507,00	-1.500,00	993,00
25 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
27 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
28 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen				
29 Ergebnis um. Rev. d. d. int. Leistungsbeziehungen	-401,39	-507,00	-1.500,00	993,00

Investitionen einschließlich Haushaltsreste

31 Investitionen-Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32 Investitionen-Auszahlungen	0,00	185,60	500,00	-214,40
33 Saldo Investitionen	0,00	-285,60	-500,00	214,40

Produkt 2811 Heimat- und Kulturpflege

Leistungsleistungen
Anzahl der geförderten Institutionen

Plan 2010 5
Ergebnis 2010 7
Abweichung 2

Steuerungsrelevante Kennzahlen
Zuschussbeträge an Institutionen

500 €
450 €
-50 €

Investitionen:

Pos. 32: Für die Beschaffung eines Veranstaltungsbanners waren 500,00 Euro veranschlagt, benötigt wurden davon nur 285,60 Euro.

Bemerkungen/Erläuterungen:

Pos. 15: Mittel für Unterhaltung (500 €) und Betriebsaufwendungen (500 €) mussten nicht in Anspruch genommen werden.

Produkt 3517 Seniorenbetreuung

Ergebnisrechnung	Ergebnis des Vorjahres (Euro)	Ergebnis des HH-Jahres (Euro)	Änderung des HH-Jahres (Euro)	mehr (+) / weniger (-)
Ordentliche Erträge				
01 Steuern und ähnliche Abgaben				
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen (budd für Investitionszwecke)	2.317,50	2.418,75	2.400,00	18,75
03 Aufwandsbeiträge aus Sonderposten				
04 sonstige Transfererträge				
05 öffentlich-rechtliche Erträge (ohne Beiträge und Entgelte für Inv. Tätigkeit)	1.534,50	2.128,00	2.500,00	972,00
06 privatrechtliche Erträge				
07 Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
08 Zinsen und ähnliche Finanzerträge				
09 aktivierte Eigenleistungen				
10 Beitragsrückstellungen				
11 sonstige ordentliche Erträge				
12 = Summe ordentliche Erträge	4.852,00	4.546,75	4.900,00	952,25
Ordentliche Aufwendungen				
13 Aufwendungen für aktives Personal				
14 Aufwendungen für Versorgung				
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
16 Abschreibungen				
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
18 Transferaufwendungen	7.365,21	5.400,20	6.400,00	999,80
19 sonstige ordentliche Aufwendungen	170,55	170,00	200,00	29,55
20 = Summe ordentliche Aufwendungen	7.535,76	5.570,20	6.600,00	1.029,73
ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentlicher Aufwendungen)	-2.685,24	-1.023,52	-1.700,00	676,48
21 außerordentliche Erträge				
22 außerordentliche Aufwendungen				
23 außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerordentlicher Aufwendungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
24 außerordentliches Ergebnis	-2.685,24	-1.023,52	-1.700,00	676,48
25 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
26 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
27 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen				
28 Ergebnis unt. Berücks. d. int. Leistungsbeziehungen	-2.685,24	-1.023,52	-1.700,00	676,48

Investitionen einschließlich Haushaltsreste

31 Investitionen Einzahlungen				
32 Investitionen Auszahlungen				
33 Saldo Investitionen				

Produkt 3517 Seniorenbetreuung

Leistungsinformationen

Anzahl der Seniorenveranstaltungen

Plan 2010	Ergebnis 2010	Abweichung
4	4	4

Steuerungsrelevante Kennzahlen

Aufwand je Senior-in	29,77	14,96	-14,81
Anzahl der Senioren	215	230	15

Bemerkungen/Erläuterungen:

Die Veranstaltungen wurden wie geplant durchgeführt. Aufgrund geringerer Teilnehmerzahlen fielen die Teilnehmerbeiträge geringer als geplant aus, allerdings war u.a. auch dadurch der Aufwand geringer. Insgesamt schließt der Bereich mit einem geringeren Defizit als geplant ab.

Produkt 3625 Ferienprogramm

Ergebnisrechnung	Ergebnis des Vorjahres (Euro)	Ergebnis des HH-Jahres (Euro)	Änderung des HH-Jahres (Euro)	mehr (+) / weniger (-)
Ordentliche Erträge				
01 Steuern und ähnliche Abgaben				
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionszwecke)				
03 Aufwandsrückstellungen aus Sonderposten				
04 sonstige Transfererträge				
05 öffentlich-rechtliche Erträge (ohne Beiträge und Erträge für Investitionszwecke)				
06 privatrechtliche Erträge				
07 Kostenstellen und Kostenumlagen				
08 Zinsen und ähnliche Finanzerträge				
09 aktivierte Forderungen				
10 Setzungsveränderungen				
11 sonstige ordentliche Erträge				
12 = Summe ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
Ordentliche Aufwendungen				
13 Aufwendungen für aktives Personal				
14 Aufwendungen für Vorräte				
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	330,82	195,00	800,00	-505,00
16 Abschreibungen				
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
18 Transferaufwendungen				
19 sonstige ordentliche Aufwendungen				
20 = Summe ordentliche Aufwendungen	330,82	295,00	800,00	-505,00
ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	-330,82	-295,00	-800,00	505,00
21 außerordentliche Erträge	255,00	200,00	0,00	200,00
22 außerordentliche Aufwendungen				
außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	155,00	200,00	0,00	200,00
Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	-175,82	-95,00	-800,00	705,00
23 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
24 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen				
25 Ergebnis vor Berücksichtigung d. internen Leistungsbeziehungen	-175,82	-95,00	-800,00	705,00

Investitionen einschließlich Haushaltsreste

31 Investitionen Einzahlungen			
32 Investitionen Auszahlungen			
33 Saldo Investitionen			

Produkt 3625 Ferienprogramm

Leistungsleistungen

Steuerungsrelevante Kennzahlen
Anzahl der eigenen Veranstaltungen

1 1 0

Bemerkungen/Erläuterungen:

Die Buskosten für die Fahrt in den Hochseilgarten fielen geringer als geplant aus. Hinzu kommt ein Spenderertrag aus einer Malaktion der E.ON, so dass der Bereich lediglich mit einem Defizit von 95,00 Euro abschließt.

Produkt 4211 Förderung und Verwaltung des Sports

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres (Euro)	Ergebnis des HH-Jahres (Euro)	Ansatz des HH-Jahres (Euro)	mehr (-) / weniger (+)
Ordentliche Erträge				
01 Steuern und ähnliche Abgaben				
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen (auch für Investitionszwecke)				
03 Auflösungserträge aus Sonderposten				
04 sonstige Transfererträge				
05 öffentlich-rechtliche Erträge (ohne Beiträge und Entgelte für Im- und Ausleihungen)				
06 zinsfreie ordentliche Erträge				
07 Kostenverrechnungen und Kostenumlagen				
08 Zinsen und ähnliche Finanzerträge				
09 aktivierte Eigenleistungen				
10 Bestandsveränderungen				
11 sonstige ordentliche Erträge				
12 = Summe ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
Ordentliche Aufwendungen				
13 Aufwendungen für aktives Personal				
14 Aufwendungen für Versorgung				
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
16 Abschreibungen				
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
18 Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	-400,00
19 sonstige ordentliche Aufwendungen				
20 = Summe ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	-400,00
ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	0,00	0,00	-400,00	400,00
21 außerordentliche Erträge				
22 außerordentliche Aufwendungen				
23 außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	0,00	0,00	-400,00	400,00
26 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
27 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
28 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen				
29 Ergebnis unt. Berücks. d. int. Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	-400,00	400,00

Investitionen einschließlich Haushaltsreste				
24 Investitionen-Einzahlungen				
25 Investitionen-Auszahlungen				
26 Saldo Investitionen				

Produkt 4211 Förderung und Verwaltung des Sports

Leistungsleistungen
Anzahl der geförderten Vereine

Plan 2010
1
0

Ergebnis 2010

Abweichung
-1
-400

Steuerrelevante Kennzahlen
Gesamthöhe der Zuschüsse

400 €

0 €

-400 €

Investitionen

Bemerkungen/Erläuterungen:

Für die Förderung von Sportvereinen waren in diesem Jahr zwar noch 400,00 Euro eingeplant, die jedoch nicht ausgekehrt wurden. In den künftigen Jahren wird auf diese freiwillige Leistung auch in der Planung verzichtet.

Ergebnisrechnung Teilhaushalt FB 21 Finanzservice, Haushalt

Nr.	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres (Euro)	Ergebnis des HH-Jahres (Euro)	Ansätze des HH-Jahres (Euro)	mehr (+) / weniger (-)
01	Ordentliche Erträge	250.033,36	271.180,39	252.400,00	18.780,39
02	Zinsen und ähnliche Aufträge				
03	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)	78.680,00	65.951,00	65.900,00	451,00
04	Auftragserträge aus Sonderposten	0,00	712,00	0,00	712,00
05	sonstige Transfererträge				
06	öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge und Entgelte für Inv.-Tätigkeit)				
07	privatrechtliche Entgelte				
08	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	13,59	157,05	0,00	157,05
09	Kostenersatzungen und Kostenumlagen				
10	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-90,67	0,00	300,00	-100,00
11	Rest an Veränderungen				
12	sonstige ordentliche Erträge	754,00	133,00	100,00	33,00
13	= Summe ordentliche Erträge	339.300,27	338.133,52	318.100,00	20.033,52
14	Ordentliche Aufwendungen				
15	Aufwendungen für aktives Personal				
16	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
17	Abschreibungen	55,16	438,36	0,00	438,36
18	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	742,70	0,00	3.200,00	-3.200,00
19	Transferaufwendungen	215.518,57	211.872,23	210.890,00	1.672,23
20	sonstige ordentliche Aufwendungen	25.970,70	25.356,84	21.400,00	3.956,84
21	= Summe ordentliche Aufwendungen	243.238,13	237.667,45	235.400,00	2.267,45
22	Ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentlicher Aufwendungen)	96.152,14	100.466,07	82.700,00	17.766,07
23	außerordentliche Erträge	22,40	753,65	0,00	753,65
24	außerordentliche Aufwendungen				
25	außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	22,40	753,65	0,00	753,65
26	Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	96.174,54	101.219,72	82.700,00	18.519,72
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
29	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen				
30	Ergebnis unt. Berücks. d. int. Leistungsbeziehungen	96.174,54	101.219,72	82.700,00	18.519,72

Finanzrechnung Teilhaushalt FB 21 Finanzservice, Haushalt

Nr.	Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres (Euro)	Ergebnis des HH-Jahres (Euro)	Ansätze des HH-Jahres (Euro)	mehr (+) / weniger (-)
01	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	263.426,63	271.294,39	252.400,00	18.894,39
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (außer für Investitionstätigkeit)	78.680,00	65.951,00	65.900,00	451,00
03	sonstige Transfererträge				
04	öffentlich-rechtliche Entgelte (außer Beitr. u. ähnl. Entgelte f. Inv.-Tätigkeit)				
05	privatrechtliche Entgelte (außer für Inv.-Tätigkeit)				
06	Kostenersatzungen und Kostenumlagen	0,00	176,27	0,00	176,27
07	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	22,23	153,65	200,00	-86,35
08	Finanz- u. d. Veränderungsgewinnvermögen				
09	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen				
10	= Summe d. Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	342.128,86	337.571,91	318.100,00	19.471,91
11	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
12	Auszahlungen für aktives Personal				
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände				
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	742,70	0,00	3.200,00	-3.200,00
15	Transferauszahlungen (außer für Investitionstätigkeit)	215.518,57	211.872,23	210.890,00	1.672,23
16	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	18.750,72	17.596,84	20.400,00	-3.203,16
17	= Summe d. Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	235.012,97	229.069,07	234.400,00	-5.336,93
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	107.115,89	108.502,84	83.700,00	24.802,84
19	Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
20	Zuwendungen für Investitionstätigkeit				
21	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit				
22	Veräußerung von Sachvermögen				
23	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen				
24	sonstige Investitionstätigkeit				
25	= Summe d. Einz. aus Investitionstätigkeit				
26	Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
27	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
28	Erwerb von beweglichem Sachvermögen				
29	Erwerb von Finanzvermögensanlagen				
30	Aktuierte Zuerkennungen				
31	sonstige Investitionstätigkeit				
32	= Summe d. Ausz. für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einz. abzgl. Summe Ausz. für Inv.-Tät.)	107.115,89	108.502,84	83.700,00	24.802,84
34	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Summen 18 und 32)				
35	Einz. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
36	Finanz- u. Kred. u. sonst. Darl.				
37	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo 14 und 35)	0,00	0,00	0,00	0,00

Produkt 1113 Finanzverwaltung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres (Euro)	Ergebnis des Jahres (Euro)	Änderung des HH-Jahres (Euro)	mehr (+) / weniger (-)
Ordentliche Erträge				
01 Steuern und ähnliche Abgaben	3.405,03	0,00	0,00	0,00
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionszwecke)				
03 Aufwandsbeiträge aus Sondermitteln				
04 sonstige Transfererträge				
05 öffentlich-rechtliche Erträge (ohne Beiträge und Erträge für Inv.-Mittel)				
06 privatrechtliche Erträge				
07 Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
08 Zinsen und ähnliche Finanzerträge				
09 aktivierte Eigenleistungen				
10 Bestandsveränderungen				
11 sonstige ordentliche Erträge	754,00	76,01	100,00	23,99
= Summe ordentliche Erträge	4.366,11	76,01	100,00	-23,99
Ordentliche Aufwendungen				
13 Aufwendungen für aktives Personal				
14 Aufwendungen für Versorgung				
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
16 Abschreibungen	8,12	33,63	0,00	33,63
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
18 Transferaufwendungen				
19 sonstige ordentliche Aufwendungen	36.510,70	25.356,94	21.400,00	5.956,94
= Summe ordentliche Aufwendungen	26.918,82	25.390,57	21.400,00	3.990,47
ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentlicher Aufwendungen)	-22.552,71	-25.314,56	-21.300,00	-4.014,46
21 außerordentliche Erträge	22,40	41,65	0,00	41,65
22 außerordentliche Aufwendungen				
23 außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	22,40	41,65	0,00	41,65
Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	-22.530,31	-25.272,91	-21.300,00	-3.972,81
25 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
27 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen				
Ergebnis vor Berichts- u. int. Leistungsbeziehungen	-22.530,31	-25.272,91	-21.300,00	-3.972,81

Investitionen einschließlich Haushaltsreste

31 Investitionen-Einzahlungen		
32 Investitionen-Auszahlungen		
33 Saldo Investitionen		

Produkt 1113 Finanzverwaltung

Leistungsinformationen

Ertragsvolumen Ergebnishaushalt	368.100 €	Ergebnis 2010	392.536,78 €	Abweichung 2	24.236,78 €
Aufwandsvolumen Ergebnishaushalt	407.203 €		412.070,20 €		4.870,20 €
Fehlbetrag (-) bzw. Überschuss (+) / Jahr (geplant)	-39.103 €				
Tatsächlicher Fehlbetrag gem. Jahresrechnung			-17.341,93 €		21.758,07 €
Kumulierter Fehlbetrag aus Vorjahren	-8.407 €		0 €		6.407 €
Gesamtfehlbetrag unter Berücksichtigung der Vorjahre	-42.007 €		-17.341,93 €		24.665,07 €

Steuerrelevante Kennzahlen

strukturelles Defizit lt. Ergebnisplan / Finanzplan

Defizit 2009	-39.600 €	0 €	39.600
Defizit 2010	-39.100 €	-17.341,93 €	21.758,07 €
Defizit 2011	0 €		
Defizit 2012	+9.600 €		

Bemerkungen/Erläuterungen:

Siehe Rechenschaftsbericht Punkt 7.2 allgemeine finanzwirtschaftliche Lage

Produkt 6111 Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres (Euro)	Ergebnis des Jahres (Euro)	Änderung des HH-Ergebnisses (Euro)	mehr (+) / weniger (-)
Ordentliche Erträge				
01 Steuern und ähnliche Abgaben	156.428,10	271.180,39	252.400,00	15.782,36
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionszwecke)	76.680,00	65.951,00	65.950,00	451,00
03 Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	712,00	0,00	712,00
04 sonstige Transfererträge				
05 öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge und Entgelte für Inv.-Tätigkeit)				
06 privatrechtliche Entgelte				
07 Kostenersatzungen und Kostenanlagen				
08 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-67,75	0,00	300,00	-260,00
09 aktivierte Eigenleistungen				
10 Bestandsveränderungen				
11 sonstige ordentliche Erträge	0,00	57,04	0,00	57,04
12 = Summe ordentliche Erträge	335.010,57	337.900,43	318.000,00	19.900,43
Ordentliche Aufwendungen				
13 Aufwendungen für aktives Personal				
14 Aufwendungen für Versorgung				
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
16 Abschreibungen	57,04	404,75	0,00	462,75
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	669,25	0,00	300,00	-260,00
18 Transferaufwendungen	215.518,57	111.872,23	210.800,00	1.072,23
19 sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
20 = Summe ordentliche Aufwendungen	216.244,86	212.276,98	211.000,00	1.276,98
ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	118.765,71	125.623,45	107.000,00	18.623,45
21 außerordentliche Erträge	0,00	712,00	0,00	712,00
22 außerordentliche Aufwendungen				
23 außerordentliche Aufwendungen				
außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	0,00	712,00	0,00	712,00
Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	118.765,71	126.335,45	107.000,00	19.335,45
26 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
27 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
28 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen				
29 Ergebnis unt. Berücks. d. int. Leistungsbeziehungen	118.765,71	126.335,45	107.000,00	19.335,45

Investitionen einschließlich Haushaltskredite

31 Investitionen einschließlich				
32 Investitionen einschließlich				
33 Saldo Investitionen				

Produkt 6111 Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen

Leistungsinformationen	Plan 2010	Ergebnis 2010	Abweichung
Realsteuerleistungskraft je Einwohner	114,82 €	111,00 €	-3,82 €
Realsteueraufbringungssatz der Größenklasse (unter 3.000 Einwohner)		362 €	
Steuereinnahmekraft je Einwohner	391,68 €	397,95 €	125,73 €
Steuereinnahmekraft der Größenklasse (unter 3.000 Einwohner)		570 €	6,27
Hebesatz Grundsteuer A	300 v. H.	300 v. H.	0
Hebesatz Grundsteuer B	300 v. H.	357 v. H.	-57 v. H.
Hebesatz Grundsteuer C	300 v. H.	300 v. H.	0
Hebesatz Gewerbesteuer	300 v. H.	347 v. H.	-47 v. H.
Kreisumlage je Einwohner	195,58 €	191,32 €	-4,26 €
Durchschnitt auf Landkreisebene		337 €	
Einwohnerzahl 31.12.2010		689	

Bemerkungen/Erläuterungen:

Die Tätigkeiten im Zusammenhang mit den Erträgen und Aufwendungen werden im Produkt 1113 wahrgenommen. Operationale Ziele und steuerungsrelevante Kennzahlen wurden daher an dieser Stelle nicht formuliert.

Produkt 6121 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres (Euro)	Ergebnis des Jahres (Euro)	Änderung des Jahres (Euro)	Änderung des Jahres (prozentuell)
Ordentliche Erträge				
01 Steuern und ähnliche Abgaben				
02 Zuschüsse und allgemeine Umlagen (nicht für Sonderzweckgebühren)				
03 Aufwendungen aus Sonderposten				
04 sonstige Transfererträge				
05 öffentlich-rechtliche Erträge (ohne Beiträge und Entgelte für Inv.-Zat.)				
06 private rechtliche Erträge				
07 Kosten (Zatungen und Kosten) für				
08 Zinsen und ähnliche Finanzerträge				
09 aktivierte Eigenleistungen				
10 Bestandsveränderungen				
11 sonstige ordentliche Erträge				
12 = Summe ordentliche Erträge	13,59	157,08	0,00	157,08
Ordentliche Aufwendungen				
13 Aufwendungen für aktives Personal				
14 Aufwendungen für Versorgung				
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
16 Abschreibungen				
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
18 Transferaufwendungen				
19 sonstige ordentliche Aufwendungen				
20 = Summe ordentliche Aufwendungen	74,45	0,00	0,00	-3.000,00
ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentlicher Aufwendungen)	-60,86	157,08	-3.000,00	3.157,08
22 außerordentliche Erträge				
23 außerordentliche Aufwendungen				
außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	-60,86	157,08	-3.000,00	3.157,08
26 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
27 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-60,86	157,08	-3.000,00	3.157,08
Ergebnis unt. Berichts- d. int. Leistungsbeziehungen				

Investitionen einschließlich Haushaltsreste

31 Investitionen: Einzahlungen				
32 Investitionen: Auszahlungen				
33 Saldo Investitionen				

Produkt 6121 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Leistungsinformationen	Plan 2010	Ergebnis 2010	Abweichung
Zinsaufwand je Einwohner für Liquiditätskredite	4,45 €	0	-4,45 €
Liquiditätskredit im Jahresdurchschnitt	27.000 €	0 €	-27.000 €
Einwohnerzahl zum 31.12.2010		689	

Steuerungsrelevante Kennzahlen

Investitionen

Bemerkungen/Erläuterungen:

Die Gemeinde musste im Berichtszeitraum keine Liquiditätskredite in Anspruch nehmen, daher sind auch keine Aufwendungen entstanden. Für Mittel, die den anderen Gemeinden im Rahmen der gemeinsam durch die Samtgemeinde geführten Kassengeschäfte zur Verfügung gestellt wurden, wurde eine Verzinsung gutgeschrieben.

Ergebnisrechnung Teilhaushalt FB 22 EDV, Kindertagesstätten, Schulen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres (Euro)	Ergebnis des HH-Jahres (Euro)	Ansätze des HH-Jahres (Euro)	mehr (+) / weniger (-)
Ordentliche Erträge				
01 Steuern und ähnliche Abgaben				
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen (außer für Investitionstätigkeit)				
03 Aufwandsbeiträge aus Sonderposten				
04 sonstige Transfererträge				
05 öffentlich-rechtliche Erträge (ohne Beiträge und Entgelte für Inv.-Tätigkeit)				
06 privatrechtliche Entgelte	3.303,71	-3.302,71	0,00	-3.303,71
07 Kostenersatzungen und Kostenumlagen				
08 Zinsen und ähnliche Finanzerträge				
09 aktive Eigenleistungen				
10 Bestandsveränderungen				
11 sonstige ordentliche Erträge				
12 = Summe ordentliche Erträge	3.303,71	-3.302,71	0,00	-3.303,71
Ordentliche Aufwendungen				
13 Aufwendungen für aktives Personal				
14 Aufwendungen für Versorgung				
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
16 Abschreibungen				
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
18 Transferaufwendungen	37.464,00	52.827,12	35.063,00	17.827,12
19 sonstige ordentliche Aufwendungen				
20 = Summe ordentliche Aufwendungen	37.464,00	52.827,12	35.060,00	17.827,12
ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentlicher Aufwendungen)	-34.160,29	-56.130,83	-35.060,00	-21.130,83
21 außerordentliche Erträge				
22 außerordentliche Aufwendungen				
23 außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
24 außerordentliches Ergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	-34.160,29	-56.130,83	-35.060,00	-21.130,83
25 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
26 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
27 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen				
28 Ergebnis unt. Berücks. d. int. Leistungsbeziehungen	-34.160,29	-56.130,83	-35.060,00	-21.130,83

Finanzrechnung Teilhaushalt FB 22 EDV, Kindertagesstätten, Schulen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres (Euro)	Ergebnis des HH-Jahres (Euro)	Ansätze des HH-Jahres (Euro)	mehr (+) / weniger (-)
Erträge				
01 Steuern und ähnliche Abgaben				
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen (außer für Investitionstätigkeit)				
03 sonstige Transfererträge				
04 öffentlich-rechtliche Entgelte (außer Beitr. u. ähnl.)				
05 privatrechtliche Entgelte (außer für Inv.-Tätigkeit)				
06 Kostenersatzungen und Kostenumlagen (außer für Investitionstätigkeit)	3.303,71	0,00	0,00	0,00
07 Zinsen und ähnliche Finanzerträge				
08 Ertr. a. d. Veräußerung bewegwert. Vermögensg.				
09 sonstige haushaltswirksame Erträge				
10 = Summe d. Ertr. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.303,71	0,00	0,00	0,00
Ausgaben				
11 Ausgaben für aktives Personal				
12 Ausgaben für Versorgung				
13 Ausgaben für Sach- und Dienstleistungen und für sonst. wertvolle Vermögensgegenstände				
14 Zinsen und ähnliche Ausgaben				
15 Transferaufwendungen (außer für Investitionstätigkeit)	37.464,00	34.436,04	35.000,00	-563,96
16 sonstige haushaltswirksame Ausgaben				
17 = Summe d. Ausg. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	37.464,00	34.436,04	35.000,00	-563,96
18 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (10 abzgl. 17)	-34.160,29	-34.436,04	-35.000,00	-563,96
Erträge aus Investitionstätigkeit				
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit				
20 Beiträge u. d. Erträge für Investitionstätigkeit				
21 Veräußerung von Sachvermögen				
22 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen				
23 sonstige Investitionstätigkeit				
24 = Summe d. Ertr. aus Investitionstätigkeit				
Ausgaben für Investitionstätigkeit				
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
26 Baumaßnahmen				
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen				
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen				
29 Aktivierbare Zuwendungen				
30 sonstige Investitionstätigkeit				
31 = Summe d. Ausg. für Investitionstätigkeit				
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Ertr. abzgl. Summe Ausg. für Inv.-Tät.)	0,00	0,00	0,00	0,00
33 Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Summen 18 und 32)	-34.160,29	-34.436,04	-35.000,00	-563,96
Ertr. / Ausgaben aus Finanzierungstätigkeit				
34 Ertr. Aufn. v. Kred. u. inneren Darl.				
35 Ausg. Tilg. v. Kred. u. inneren Darl.				
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo 34 und 35)	0,00	0,00	0,00	0,00

Produkt 3611 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres (Euro)	Ergebnis des HH-Jahres (Euro)	Ansätze des HH-Jahres (Euro)	mehr (+) / weniger (-)
Ordentliche Erträge				
01 Steuern und ähnliche Abgaben				
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionszwecke)				
03 Auflösungserträge aus Sonderkosten				
04 sonstige Transfererträge				
05 öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge und Entgelte für Inv. Tätigkeit)				
06 privatrechtliche Entgelte				
07 Kostenstellen und Kostenumlagen	3.303,71	3.303,71	0,00	3.303,71
08 Zinsen und ähnliche Finanzerträge				
09 aktivierte Eigenleistungen				
10 Bestandsveränderungen				
11 sonstige ordentliche Erträge				
12 = Summe ordentliche Erträge	3.303,71	3.303,71	0,00	3.303,71
Ordentliche Aufwendungen				
13 Aufwendungen für aktives Personal				
14 Aufwendungen für Versorgung				
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
16 Abschreibungen				
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
18 Transferaufwendungen	37.464,00	52.827,12	35.000,00	17.827,12
19 sonstige ordentliche Aufwendungen				
20 = Summe ordentliche Aufwendungen	37.464,00	52.827,12	35.000,00	17.827,12
ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	34.160,29	-56.130,83	-35.000,00	-21.130,83
21 außerordentliche Erträge				
22 außerordentliche Aufwendungen				
23 außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	-34.160,29	-56.130,83	-35.000,00	-21.130,83
25 außerordentliches Ergebnis				
26 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
27 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
28 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen				
29 Ergebnis und. Betriffs. d. int. Leistungsbeziehungen	-34.160,29	-56.130,83	-35.000,00	-21.130,83

Investitionen einschließlich Haushaltsreste

31 Investitionen Einzahlungen			
32 Investitionen Auszahlungen			
33 Saldo Investitionen			

Produkt 3611 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen

Leistungsinformationen	Plan 2010	Ergebnis 2010	Abweichung
Höhe des laufenden Zuschusses	35.000 €	52.827 €	17.827 €

Steuerungsrelevante Kennzahlen

Zuschuss je Träger Kind	2.917 €	4.402 €	1.485 €
Kinderzahl	12	12	0

Investitionen

Bemerkungen/Erläuterungen:

Die endgültige Berechnung des Zuschussbedarfs des Kindergartenzweckverbandes erfolgte erst nach der Aufstellung des Gemeindehaushaltes und fiel höher als erwartet aus.

Entsprechend wurden zum geplanten Betrag von 35.000,00 Euro Mittel in Höhe von 17.827,12 Euro überplanmäßig bewilligt

Weiterhin wirkt sich die Rückabwicklung der Überschussauszahlung aus 2008, die hier mit -3.303,71 Euro als negativer Ertrag dargestellt wird, zusätzlich negativ auf das Gesamtergebnis aus.

9. Konsolidierter Gesamtababschluss

Nach Art. 6 Abs. 7 des Gesetzes zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindefinanzieller Vorschriften vom 15. November 2005 (Nds. GVBl. 2005, S. 342) ist es den kommunalen Körperschaften freigestellt, für die Haushaltsjahre 2006 bis 2011 jeweils einen konsolidierten Gesamtababschluss nach § 128 Abs. 4 bis 6 NComVG zu erstellen.

Die Gemeinde Rabe führt derzeit neben der Kernverwaltung kein Unternehmen, das in einen konsolidierten Jahresabschluss einzubeziehen ist, die Konsolidierungspflicht aufgrund der Mitgliedschaft im Kindergartenzweckverband wird erst ab 2012 geprüft. Die Gemeinde Rabe hat für das Haushaltsjahr 2010 keinen konsolidierten Gesamtababschluss erstellt.

10. Anlage 4: Ausfertigung der Ersten Eröffnungsbilanz nach Korrektur gem. § 61 GemHKVO im Jahresabschluss 2010

in der durch Jahresabschluss 2010 berichtigten Fassung

Aktiva	Werte vor Berichtigung	Werte nach Berichtigung	Abweichung
I. Immaterielles Vermögen	40.821,49	40.821,49	0,00
1.1. Konzessionen	0,00	0,00	0,00
1.2. Lizenzen	0,00	0,00	0,00
1.3. Ähnliche Rechte	0,00	0,00	0,00
1.4. Geleistete Investitionszuwendungen	40.821,49	40.821,49	0,00
1.5. Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00	0,00
1.6. Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00	0,00
II. Sachvermögen	1.896.000,36	1.957.926,19	61.925,83
2.1. Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	139.850,10	139.850,20	0,00
2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.042.559,66	1.042.569,66	0,00
2.3. Infrastrukturvermögen	707.367,48	769.193,31	61.925,83
2.4. Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00
2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler, Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.701,00	1.701,00	0,00
2.7. Betriebs- und Gerätschaftsausrüstung (BGA), Pflanzen und Tiere	4.612,02	4.612,02	0,00
2.8. Vorräte	0,00	0,00	0,00
2.9. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
2.10. Anlagen im Bau (AIB)	0,00	0,00	0,00
III. Finanzvermögen	8.289,01	8.289,01	0,00
3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
3.2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
3.3. Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
3.4. Treuhandvermögen	0,00	0,00	0,00
3.5. Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
3.6. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
3.7. Öffentlich-rechtliche Forderungen	7.465,37	7.465,37	0,00
3.8. Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00
3.9. Sonstige privatrechtliche Forderungen	823,64	823,64	0,00
3.10. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
IV. Liquide Mittel	0,00	0,00	0,00
4.1. Bank	0,00	0,00	0,00
4.2. Kasse	0,00	0,00	0,00
V. Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	0,00
Summe Aktiva	1.945.110,86	2.007.036,69	61.925,83

Passiva	Werte vor Berichtigung	Werte nach Berichtigung	Abweichung
I. Nettoposition (Überschuss)	1.855.119,03	1.917.043,86	61.925,83
1.1 Basisvermögen	1.321.915,42	1.368.134,36	46.218,94
1.1.1 Reinvermögen	1.328.322,42	1.374.541,36	46.218,94
1.1.1.1 Solvenzhintrag aus kalendarischem Abschluss			
1.1.1.2 (2007)	-6.407,00	-6.407,00	0,00
1.1.2 Rücklagen	0,00	0,00	0,00
1.3 Ergebnis und Ergebnisverwendung	533.203,61	548.910,50	15.706,89
1.4 Sonderposten	255.792,12	301.499,01	45.706,89
1.4.1 Investitionszuweisungen und -rückflüsse	255.423,12	271.130,01	15.706,89
1.4.1.1 Investitionszuweisungen und			
1.4.1.1.1 Investitionszuschüsse von Land	30.369,00	30.369,00	0,00
1.4.1.1.2 Investitionszuschüsse von Gemeinden	247.411,49	247.411,49	0,00
1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	89.991,83	89.991,83	0,00
II. Schulden	89.991,83	89.991,83	0,00
2.1 Geldschulden	89.991,83	89.991,83	0,00
2.1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00
2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für			
2.1.2.1 Investitionsstand 31.12.08	85.620,41	85.620,41	0,00
2.1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00
2.1.4 Volksbank	4.371,42	4.371,42	0,00
III. Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
2.2 Verbindlichkeiten aus Lieferung und			
2.2.1 Leistung (Verb.Lf.)	0,00	0,00	0,00
2.3 Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
2.4 Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
IV. Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
3.1 Personalarückstellungen und ähnliche			
3.1.1 Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
3.1.2 Beihilferückstellungen	0,00	0,00	0,00
3.2 Rückstellungen für Alterssicherheit			
3.2.1 Rückstellungen für Alterssicherheit	0,00	0,00	0,00
3.3 Rückstellungen für unterlassene			
3.3.1 Instandhaltung	0,00	0,00	0,00
3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und			
3.4.1 Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00
3.5 Rückstellungen für die Sanierung von			
3.5.1 Altlasten	0,00	0,00	0,00
3.6 Rückstellungen im Rahmen des			
3.6.1 Finanzausgleichs und von	0,00	0,00	0,00
3.7 Steuerschuldverhältnissen			
3.7.1 Rückstellungen für drohende			
3.7.1.1 Verbindlichkeiten aus Erbschaften,			
3.7.1.1.1 Gewährleistungen und anhängigen			
3.7.1.1.1 Gerichtsverfahren	0,00	0,00	0,00
3.8 andere Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
IV. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	0,00
Summe Passiva	1.945.110,86	2.007.036,69	61.925,83



Referat (R) Rechnungsprüfung
Landkreis Helmstedt

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 der Gemeinde Rábke

Schlussbericht vom: 08.08.2017
Rechtsgrundlagen: §§ 155, 156 Nr. 10 VGO
Prüfer/in: Frau Stuckenberg
Prüfungszeit: 15.06.2017 bis 24.07.2017
(mit Unterbrechungen)

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010
der Gemeinde Rábke

- 2 -

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Vorbemerkungen	7
1.1 Prüfungsauftrag	7
1.2 Prüfungsumfang und Prüfungsunterlagen	7
1.2.1 Prüfungsumfang	7
1.2.2 Prüfungsunterlagen	7
1.3 Verangewandte Prüfungen	8
1.3.1 Jahresabschluss 2009	8
1.3.2 Prüfung der Samtgemeinschaft	8
1.3.3 Zwischenprüfungsberichte	9
2. Grundsätzliche Feststellungen	9
2.1 Systemprüfung	9
2.1.1 Rechnungswesen	10
2.1.2 Anrechnungswesen	10
2.1.3 Buchführung	10
2.1.4 Richtlinien, Dienstverordnungen	10
2.1.5 Verträge	11
2.1.6 Verwaltungsinterne Steuerung	11
2.2 Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Anhangs	12
2.2.1 Form und Frist	12
2.2.2 Nullstellung der Konten	12
2.3 Wirtschaftliche Verhältnisse	13
2.4 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen	13
2.5 Sondierung, Niederschlagung und Erlass; Behandlung von Kleinbeträgen	13
3. Grundlagen der Haushaltswirtschaft	14
3.1 Haushaltsabgrenzung/Nachtragshaushaltssatzung	14
3.2 Haushaltsplan/Nachtragshaushaltsplan	14
3.3 Haushaltssicherung	15
3.3.1 Haushaltssicherungskonzept	15
3.3.2 Haushaltssicherungsbericht	16
4. Ausführung des Haushaltsplans	16
4.1 Plan-Ist-Vergleich	16
4.1.1 Ergebnishaushalt	16
4.1.2 Finanzhaushalt	17
4.1.3 Teilhaushalterbudgets	18
4.2 Vorläufige Haushaltsführung	18
4.3 Liquiditätskredite	18

5. Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2010	19
5.1 Ergebnisrechnung	19
5.1.1 Ordentliche Erträge	20
5.1.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben	20
5.1.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20
5.1.1.3 Auflösungserträge aus Sonderposten	20
5.1.1.4 Sonstige Transfererträge	20
5.1.1.5 Öffentlich-rechtliche Entgelte	21
5.1.1.6 Privatrechtliche Entgelte	21
5.1.1.7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21
5.1.1.8 Aktivierte Eigenleistungen	21
5.1.1.9 Sonstige ordentliche Erträge	21
5.1.2 Ordentliche Aufwendungen	21
5.1.2.1 Aufwendungen für aktives Personal	22
5.1.2.1.1 Stellenplan	22
5.1.2.1.2 Personalaufwand	22
5.1.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22
5.1.2.3 Abschreibungen	22
5.1.2.4 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23
5.1.2.5 Transferaufwendungen	23
5.1.2.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen	23
5.1.3 Ordentliches Ergebnis	23
5.1.4 Außerordentliche Erträge	24
5.1.5 Außerordentliche Aufwendungen	24
5.1.6 Außerordentliches Ergebnis	24
5.1.7 Jahresergebnis	24
5.2 Teilergebnisrechnungen	24
5.3 Finanzrechnung	24
5.3.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	27
5.3.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	27
5.3.3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	28
5.3.4 Einzahlungen für Investitionstätigkeit	28
5.3.5 Auszahlungen für Investitionstätigkeit	28
5.3.6 Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	28
5.3.6.1 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	28
5.3.6.2 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlungen von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	28

5.3.7 Saldo aus Finanzierungstätigkeit	28
5.3.8 Bestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres)	29
5.4 Teilfinanzrechnung	29
5.5 Bilanz	29
5.5.1 Korrektur Eröffnungsbilanz	29
5.5.2 Jahresabschlussbilanz 2010	30
5.5.3 Vermögens- und Finanzlage	30
5.5.3.1 Bilanz - Aktiva	30
5.5.3.1.1 Immaterielles Vermögen	31
5.5.3.1.2 Sachvermögen	31
5.5.3.1.3 Finanzvermögen	31
5.5.3.1.4 Liquide Mittel	32
5.5.3.1.5 Aktive Rechnungsabgrenzung	32
5.5.3.2 Bilanz - Passiva	32
5.5.3.2.1 Nettoexposition	33
5.5.3.2.2 Schulden	34
5.5.3.2.3 Rückstellungen	34
5.6 Anhang	34
5.6.1 Rechenschaftsbericht	34
5.6.2 Anlagensübersicht	35
5.6.3 Schuldenübersicht	35
5.6.4 Rückstellungenübersicht	36
5.6.5 Forderungsübersicht	36
5.6.6 Übertrag von Haushaltsvermächtnissen	37
5.6.6.1 Ergebnishaushalt	37
5.6.6.2 Finanzhaushalt	37
5.6.7 Nebenrechnungen	37
6. Ergebnis der Jahresabschlussprüfung	38
6.1 Fehlbetrag	38
6.2 Zusammenfassung	38
6.3 Erklärung des Rechnungsprüfungsamts	38
7. Kennzahlen des Jahresabschlusses	40

Ansichtenverzeichnis

Ansicht 1: Erträge 2010	20
Ansicht 2: Aufwendungen 2010	21
Ansicht 3: Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2010	27
Ansicht 4: Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2010	27
Ansicht 5: Aktiva 2010	30
Ansicht 6: Passiva 2010	33
Ansicht 7: Ertragsquoten	40
Ansicht 8: Aufwendungsintensitäten	40
Ansicht 9: Schulden und Investitionen	41
Ansicht 10: Analyse des Finanzmittelsaldos aus laufender Verwaltungstätigkeit	42
Ansicht 11: Liquidität	42

Abkürzungsverzeichnis

AO	Abgabenordnung
EigBetwO	Eigenbetriebsverordnung
ESG	Einkommensteuergesetz
GemHKVO	Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans sowie die Abwicklung der Kassengeschäfte der Gemeinden auf der Grundlage der kommunalen Doppik (Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung)
GemHauRNeuOG	Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindevirtschaftsrechtlicher Vorschriften
GewStG	Gewerbesteuergesetz
GoB	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
HGB	Handelsgesetzbuch
KommHKVO	Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans sowie die Abwicklung der Kassengeschäfte der Kommunen (Kommunalhaushalts- und Kassenverordnung)
NGO	Niedersächsische Gemeindeordnung
NKomVG	Niedersächsisches Kommuneverfassungsgesetz
NKR	Neues Kommunales Rechnungswesen
RPA	Rechnungsprüfungsamt
UStG	Umsatzsteuergesetz
VgV	Vergabeverordnung

Hinweis:

Aus rechenstechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen von +/- einer Einheit (T€, Prozent usw.) auftreten.

1. Allgemeine Vorbemerkungen

1.1 Prüfungsauftrag

Die Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO) ist durch das Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindefinanzieller Vorschriften zum 1. Januar 2006 neu gefasst worden. Der Rat der Samtgemeinde Nord-Ein hat am 06.03.2006 beschlossen, das neue Recht ab dem Jahre 2009 in der Samtgemeinde Nord-Ein und daraus folgend auch in ihren Mitgliedsgemeinden einzuführen.

Haben Gemeinden kein Rechnungsprüfungsamt und ist die Rechnungsprüfung nicht vollständig nach dem Niedersächsischen Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit übertragen, so wird die Rechnungsprüfung gemäß § 120 Abs. 2 NGO (neu: § 153 Abs. 3 NKomVG) auf Kosten der Gemeinde vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises durchgeführt.

Der gesetzliche Prüfungsauftrag ergibt sich aus den §§ 155 Abs. 1, 156 i. V. m. § 153 Abs. 1 NKomVG.

Da der Jahresabschluss 2010 der Gemeinde Rähle geprüft wurde, erfolgte die Prüfung auf der Grundlage der zu diesem Zeitpunkt geltenden NGO.

1.2 Prüfungsumfang und Prüfungsunterlagen

1.2.1 Prüfungsumfang

Die Prüfung wurde nach § 155 Abs. 1 Nr. 1 und § 156 Abs. 1 NKomVG durchgeführt und erstreckte sich auf die mit dem Jahresabschluss vorgelegten Unterlagen.

Schwerpunkte dieser Prüfung waren auch

- die Haushaltssicherung, vgl. Bz. 3.3
- die vorläufige Haushaltsführung, vgl. Bz. 4.2 und
- die Korrektur der Eröffnungsbilanz, vgl. Bz. 5.5.1

1.2.2 Prüfungsunterlagen

Im Einzelnen sind für das Jahr 2010 vorgelegt worden:

- Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Anlagen
- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Bilanz
- Anhang

Dem Anhang waren folgende Anlagen beigelegt:

- Rechenschaftsbericht
- Anlagenübersicht
- Schuldenübersicht
- Fördersübersicht
- Rückstellungsübersicht

Die weiteren, zur Prüfung angeforderten Unterlagen, u.a. die Belege, Seidenlisten etc. wurden dem RPA zur Verfügung gestellt. Notwendige Auskünfte wurden von der Verwaltung erteilt.

1.3 Vorgegangene Prüfungen

1.3.1 Jahresabschluss 2009

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2009 wurde durch das RPA in der Zeit vom 09.09.2015 bis 14.12.2015 geprüft. Der Schlussbericht vom 11.01.2016 wurde der Gemeinde Rähle mit Schreiben vom 11.01.2016 zugeleitet.

Der Gemeinderat hat den Jahresabschluss 2009 gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG am 21.04.2016 beschlossen und die Entlastung erteilt.

Die ordnungsgemäße Bekanntgabe durch Veröffentlichung nach § 129 Abs. 2 NKomVG hat noch nicht stattgefunden.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Das gesetzlich vorgeschriebene Verfahren gemäß § 101 Abs. 1 NGO (neu § 129 Abs. 1 NKomVG) wurde nicht vollständig eingehalten, denn sowohl der Jahresabschluss 2009 als auch der Jahresabschluss 2010 wurden erheblich verfristet erstellt und dem RPA zur Prüfung vorgelegt.

Die Bekanntmachung erfolgte im Aushangkasten, danach hat der Jahresabschluss und zusammen mit dem Schlussbericht vom 19.05.2016 bis 27.05.2016 öffentlich ausliegen. Die Bekanntmachung durch Aushang widerspricht den Regelungen des § 11 Abs. 6 NKomVG, wonach alle öffentlichen Bekanntmachungen der Kommunen nach dem NKomVG im amtlichen Verkündungsblatt bekanntzumachen sind. Dem Vernehmen nach soll das ordnungsgemäße Verfahren nachgeholt werden. Eine Stellungnahme des Bürgermeisters ist gem. §§ 129 Abs. 1 S. 2 u. 156 Abs. 4 NKomVG ist beizufügen und muss auch öffentlich ausgelegt werden.

Die in der Hauptsatzung der Gemeinde Rähle vom 14.11.2001, bekanntgemacht im Amtsblatt Nr. 47 vom 14.12.2001, enthaltene Regelung zu Bekanntmachungen steht mit der gesetzlichen Vorschrift des NKomVG nicht im Einklang. Insbesondere wurden mit Einführung des NKomVG die Bekanntmachungsvorschriften in § 11 zusammengefasst und neu geregelt. Eine verbindliche Bekanntmachung in den Aushangkästen ist nicht mehr möglich.

Die auf den Regelungen der NGO basierende Hauptsatzung der Samtgemeinde Nord-Ein ist seit 2002 in unveränderter Form in Kraft. Mit der Abkündigung der NGO durch das NKomVG zum 01.11.2011 war eine Anpassung der Rechtsgrundlagen an das NKomVG erforderlich. Diese Überarbeitung erachtet das Rechnungsprüfungsamt als überfällig.

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Die Prüfungsmerkungen des Schlussberichtes 2009 wurden weitgehend bis auf die Anpassung der Dienstweisung § 41 GemHKVO (neu: § 43 KomHKVO) umgesetzt.

1.3.2 Prüfung der Samtgemeindekasse

Die Kassengeschäfte der Gemeinde Rähle werden durch die Samtgemeinde Nord-Ein geführt. Die nach § 119 Abs. 1 Nr. 3 NGO (neu: § 155 Abs. 1 Nr. 4 NKomVG) vorgesehene Prüfung der Samtgemeindekasse wurde am 15.12.2009 durchgeführt; der entsprechende Prüfbericht datiert vom 04.02.2010. Im Jahr 2010 erfolgte aufgrund

dessen keine erneute Prüfung. Die letzte unvermutete Kassenprüfung, erfolgte am 23.11.2016¹.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:
Beurteilt wurde die nicht erfolgte Anpassung der DA § 41 GemHKVO (neu: § 43 KomHKVO), die erforderliche Anpassung ist bislang noch nicht erfolgt. Nimmern sollte die Inkraftsetzung der KomHKVO Anlass sein, der Beauftragte endlich Folge zu leisten, vgl. Bz. 1.3.1. v. 2.1.4.

Es ergaben sich folgende Hinweise:
Unvermutete Kassenprüfungen werden grundsätzlich jedes Jahr durch das RPA durchgeführt.

Es wird Gegenstand der nächsten Kassenprüfung sein, ob die Prüfungsfeststellungen / Beanstandungen ausgeräumt sind.

1.3.3 Zwischenprüfungsberichte

Das RPA hat auf der Grundlage des § 155 NKomVG i.V.m. § 129 Abs. 1 S. 1 NKomVG jährliche Zwischenprüfungen in Bezug auf die Erstellung der Jahresabschlüsse, insbesondere die Aufholung der Jahresabschlüsse 2010 bis 2015, sowie des zeitlichen Horizonts zur Erreichung einer rechtskonformen Haushaltswirtschaft durchgeführt. Schwerpunkte der Prüfung waren die Personalkosten der Samtgemeinde Nord-Elm zur Erstellung der Jahresabschlüsse, die zeitlichen Planungen zur Abwicklung der Jahresabschlüsse der Vorjahre sowie die vorliegenden Rahmenbedingungen. Die Berichte datieren vom 06.06.2014, 30.10.2015 und 24.11.2016.

Im Ergebnis aller Zwischenberichte stellte das RPA fest, dass die Samtgemeinde Nord-Elm fachlich grundsätzlich in der Lage ist, die Erstellung der ausstehenden Jahresabschlüsse bewerkstelligen zu können. Nach dem Zwischenbericht 2016 hält das RPA die Zeitplanung der Samtgemeinde Nord-Elm zur Aufholung der ausstehenden Jahresabschlüsse und die Erreichung des rechtskonformen Zustandes in 03/2024 für realisierbar.

2. Grundsätzliche Feststellungen

Die Prüfung hat sich gemäß § 156 Abs. 1 Nr. 3 NKomVG auch darauf zu erstrecken, ob nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wird.

2.1 Systemprüfung

Es wurde geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen kommunalverfassungsrechtlichen und haushaltsrechtlichen Vorschriften und den Beschlussfassungen des eratzberechtigten Organs geführt worden sind.

Grundlegendes Geschäftsinstrumentarium ist das Rechnungswesen, zu dem der jährlich aufzustellende Haushaltsplan, die Buchführung und der Jahresabschluss gehören.

Entsprechend § 110 Abs. 3 NKomVG war die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung im Rechnungswesen der doppelten Buchführung zu führen.

¹ Vgl. Bericht vom 09.03.2017.

Wesentliche Investitionsentscheidungen waren im Jahr 2010 nicht zu treffen. Es konnte im Rahmen der Beleg- und Jahresabschlussprüfung festgestellt werden, dass die Geschäftspraxis auf üblichen ordnungsmäßigen Entscheidungsgrundlagen beruhte.

Bei der Prüfung ergaben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass die Geschäfte nicht ordnungsgemäß geführt werden.

2.1.1 Rechnungswesen

Das Rechnungswesen entspricht den Bedürfnissen einer Verwaltungsbehörde dieser Größenordnung.

Es kann relevante Informationen zeitnah liefern.

2.1.2 Anordnungswesen

Die gesetzlichen Bestimmungen über das Anordnungswesen wurden beachtet.

Die Kassenvorgänge und Belege wurden nicht unterjährig im Jahr 2010 entsprechend § 155 Abs. 1 Nr. 3 NKomVG zur Vorbereitung der Jahresabschlussprüfung geprüft. Es fand aber eine umfassende Belegprüfung im Rahmen dieser Jahresabschlussprüfung statt. Wesentliche Feststellungen haben sich dabei nicht ergeben. Außerdem fanden regelmäßige Kassenprüfungen statt.

2.1.3 Buchführung

Bei Unterstützung der Buchführung durch automatische Datenverarbeitung muss gem. § 35 Abs. 5 GemHKVO (neu: § 37 Abs. 5 KomHKVO) u.a. sichergestellt werden, dass nur Programme verwendet werden, die mit dem geltenden Recht übereinstimmen, die für die Gemeinde zugänglich dokumentiert und durch sie zur Anwendung freigegeben sind. Diese Regelung gilt neben dem eigentlichen Buchungsprogramm auch für alle Vorverfahren. Festlegungen zur Freigabe von Verfahren und Berechtigungen im Verfahren sind gem. § 41 Abs. 2 Nr. 2 GemHKVO (neu: § 43 Abs. 2 Nr. 2 KomHKVO) zwingend per Dienstweisung zu regeln.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Die Buchführung erfolgte unter Anwendung des EDV-Buchführungssystems *newsystems kommunal* mit dem auch der Jahresabschluss erstellt wurde.

Die Buchführung sowie die Führung der Kassengeschäfte für die Mitgliedsgemeinden erfolgt gem. § 72 Abs. 5 NKomVG (neu: § 59 Abs. 5 NKomVG) durch die Samtgemeindeverwaltung.

Nach dem Ergebnis dieser Prüfung wurden die Bücher ordnungsgemäß geführt.

Die Buchführung erfolgte grundsätzlich unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die Bücher sind nach den Regeln der doppelten Buchführung geführt worden.

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Die erste Freigabe des Programmes erfolgte erst am 03.06.2014. Eine aktuelle Freigabe zum Zeitpunkt dieser Prüfung datierte vom 14.06.2017.

2.1.4 Richtlinien, Dienstanweisungen

Nach der GemHKVO (neu: KomHKVO) sind für folgende Punkte örtliche Regelungen zu erlassen:

- Liquiditätssteuerung/ Geldanlagen
- Ausgestaltung der Buchführung
- Aufbewahrung von Unterlagen

- Befugnis zur Erteilung von Kassenanordnungen
- Erledigung der Zahlungsabwicklung/ Umgang mit Zahlungsmitteln
- Ausgestaltung von Sicherheitsstandards

Die Gemeinde Rabke hat die notwendigen Regelungen erlassen. Sie regelt die im NKomVG bzw. in der GemHKVO (neu: KomHKVO) selbst bestimmbar Verfahrensabläufe und Sicherheitsstandards in ausreichendem Maße.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Die im NKomVG bzw. in der GemHKVO (neu: KomHKVO) selbst bestimmbar Verfahrensabläufe und Sicherheitsstandards wurden mit Ausnahmen in ausreichendem Maße geregelt.

Im Rahmen der letzten Kassenprüfung 2016, Bericht v. 08.03.2017, wurde beanstandet, dass wie bereits in den Vorjahren ebenfalls beanstandet, die Dienstausweisung keine ausreichenden Regelungen zur „inneren und äußeren Sicherheitsverkehrung“, insbesondere nach § 41 Abs. 2 Nr. 4 a), c), d) und e) GemHKVO (neu: § 43 KomHKVO), enthält (vgl. Bz. 3.2 „Aufgaben“).

2.1.5 Verträge

Im Anhang zum Jahresabschluss müssen gem. § 55 Abs. 2 Nr. 5 und 6 GemHKVO (neu: § 56 Abs. 2 Nr. 5 und 6 KomHKVO) Haftungsverhältnisse sowie Sachverhalte, aus denen sich finanzierte Verpflichtungen ergeben können, angegeben und erläutert werden. Hierzu dient ein Vertragsregister, in dem alle wichtigen mehrjährigen Verträge systematisch aufgelistet werden.

Die Schaffung eines zentralen Vertragsregisters bzw. eines Vertragsmanagements ist als Teil des Risikomanagements zu sehen. Durch die fortzuschreibende Vertragsinventur ergibt sich für die Kommune die Chance, bereits bestehende, aber auch zukünftige Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu steuern. Neben einer sogenannten Frühwarnfunktion erfüllt ein Vertragsregister auch den Zweck, die kommunalen Ressourcen optimal einzusetzen.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Dem Vernehmen nach wurden in 2010 keine neuen Verträge geschlossen. Eine Übersicht aller bestehenden Verträge existiert derzeit nicht.

Es ergaben sich folgende Empfehlungen:

Mit der Erstellung eines Vertragsregisters wurde begonnen, es ist dem Vernehmen nach nicht vollständig. Das RPA empfiehlt, alle bestehenden Verträge anhand einer geeigneten Aufstellung zu führen. Auf die Beachtung der Aufgabenzuständigkeit nach § 2 NKomVG wird hingewiesen.

2.1.6 Verwaltungsinterne Steuerung

Das kommunale Haushaltsrecht schreibt den Einsatz eines Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) und eines Controllings sowie eines unterjährigen Berichtswesens unter § 21 GemHKVO (neu: § 21 KomHKVO) verbindlich vor.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Die Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung, eines Controllings und eines Berichtswesens ist gesetzlich vorgeschrieben. Aufgrund des vorliegenden Zeitverlaufs bei der Erstellung der Jahresabschlüsse erachtet es das RPA als nicht sinnvoll, im Zeitraum der Aufholung solche Systeme einzurichten, da es sonst zu weiteren

Verzögerungen bei der Jahresabschlussstellung kommen könnte.²

Nach § 15 GemHKVO (neu: § 15 KomHKVO) sollen interne Leistungen zwischen den Teilergebnishaushalten angemessen veranschlagt und verrechnet werden. Interne Leistungsbeziehungen wurden im Haushalt der Gemeinde Rabke nicht veranschlagt, in der Ergebnisrechnung sind auch keine ausgewiesen.

2.2 Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Anhangs

2.2.1 Form und Frist

Der Jahresabschluss ist unter Beachtung des § 100 NGO aufgestellt worden und enthält die verbindlich vorgeschriebenen Anlagen.

Der Bürgermeister hat am 14.06.2017 gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG die Vollständigkeit und Richtigkeit des Abschlusses festgestellt.

Die Prüfung ergab, dass die Bilanz, die Ergebnis- und die Finanzrechnung nach den haushaltsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung des NKomVG und der GemHKVO (neu: KomHKVO) aufgestellt und ordnungsgemäß aus den Büchern der Gemeinde entwickelt worden sind.

Die Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sowie der Stetigkeitsgrundsatz wurden ausreichend beachtet.

Der Anhang enthält bis auf wenige Ausnahmen die erforderlichen Erläuterungen der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung sowie die sonstigen Pflichtangaben.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Der Jahresabschluss 2010 wurde erst am 14.06.2017 und damit um mehr als sechs Jahre zu spät erstellt. Zur Prüfung vorgelegt wurde der Jahresabschluss am 15.06.2017.

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Gegenüber der Haushaltsplanung mit einem Fehlbetrag i.H.v. 39.100,00 EUR fiel der Jahresabschluss um 21.758,07 EUR besser mit einem Fehlbetrag i.H.v. 17.341,93 EUR aus.

2.2.2 Nullstellung der Konten

Der Abschluss der Buchhaltungsperiode und die Nullstellung der Konten der Ergebnis- und Finanzrechnung sowie der Bilanz sind nach den GbV zwingend durchzuführen. Das Zahlenwerk ist dadurch nachträglich nicht veränderbar/manipulierbar. In diesem Zusammenhang weist das RPA darauf hin, dass auch bei erfolgter Nullstellung noch Posten gebucht werden können, diese Buchungen in den Büchern jedoch gem. § 35 Abs. 5 Nr. 6 GemHKVO (neu: § 37 Abs. 5 Nr. 6 KomHKVO) protokolliert werden müssen. Die Protokolle sind wie Belege aufzubewahren. Die Nullstellung ist zu wiederholen, wenn in einem abgeschlossenen Jahr gebucht wird.

Erst danach ist die Feststellung der Vollständigkeit und Richtigkeit durch den Hauptverwaltungsbeamten vorzunehmen. Diese Beschneidung ist die Grundvoraussetzung für eine Prüffähigkeit des Jahresabschlusses.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Die erforderlichen Nullstellungen für das Haushaltsjahr 2010 sind vollständig erfolgt. Mit Datum vom 06.06.2017 wurde die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses

² Vgl. Zwischenbericht 2016 über die Zeitplanung zur Aufklärung der Jahresabschlüsse der Saintgêmeinde Nord-Elm vom 07.10.2017, Bz. 3.4

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Es handelte sich um insgesamt 61,54 EUR, Forderungen aus Hundsteuer, Mahgebühren und Säumniszuschüssen, die im Rahmen einer Restschuldbefreiung im Insolvenzverfahren zu erlassen waren. Wegen Geringfügigkeit wurde auf eine Pauschalverberichtigung verzichtet.

3. Grundlagen der Haushaltswirtschaft

3.1 Haushaltssatzung/Nachtragshaushaltssatzung

In seiner Sitzung am 16.12.2009 hat die Vertretung die Haushaltssatzung für das Jahr 2010 beschlossen.

Der Vorlagetermin nach § 86 Abs. 1 NGO (neu: § 114 Abs. 1 NKomVG) zum 30. November 2009 wurde nicht eingehalten. Auch in den Vorjahren erfolgte die Vorlage nicht fristgerecht.

Die Haushaltssatzung enthält genehmigungspflichtige Teile. Die notwendige Genehmigung wurde am 15.03.2010 von der Kommunalaufsichtsbehörde erteilt.

Die Bekanntmachungspflicht und die Auslegungsfrist von sieben Werktagen nach § 86 Abs. 2 S. 3 NGO (neu: § 114 Abs. 2 S. 3 NKomVG) wurde eingehalten.

Die Kommunalaufsichtsbehörde hat die Haushaltssatzung nicht beanstandet.

3.2 Haushaltsplan/Nachtragshaushaltsplan

Der Haushaltsplan war im Ergebnishaushalt unausgeglichen und schließt in den

ordentlichen Erträgen mit 368.100,00 EUR und

außerordentlichen Aufwendungen mit 407.200,00 EUR sowie

außerordentlichen Erträgen mit 0,00 EUR und

außerordentlichen Aufwendungen mit 0,00 EUR ab.

Der gemäß § 82 Abs. 4 NGO (neu: § 110 Abs. 4 NKomVG) vorgeschriebene Haushaltsausgleich war somit nicht gegeben.

Im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres ist bei den geplanten ordentlichen Erträgen hinsichtlich des Einnahmewachstums eine Verminderung um 33.216,32 EUR und bei den geplanten ordentlichen Aufwendungen eine Erhöhung um 11.560,17 EUR eingetreten.

Die Haushaltslage der Gemeinde hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um - 44.776,49 EUR (Ansatz 2010 gegenüber Ergebnis Vorjahr) verschlechtert. Das außerordentliche Ergebnis minderte sich um - 4.159,80 EUR.

Die Ertrags-/Finanzkraft der Gemeinde reicht nach den Plan-Ansätzen in Ansatzkraft der nicht auskömmlichen Erträge nicht aus, um die Aufwendungen zu finanzieren.

Der Finanzhaushalt weist

Einzahlungen von 349.300,00 EUR und

Auszahlungen von 372.100,00 EUR nach.

Im Vergleich zum Vorjahr sind erhebliche Abweichungen festzustellen.

Wegen der Teilhaushalte wird auf den Haushaltsplan Bezug genommen.

Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen wurde auf 500,00 EUR festgesetzt.

durch den Bürgermeister festgestellt, so dass insoweit die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung beachtet wurden.

2.3 Wirtschaftliche Verhältnisse

Gemäß § 110 Abs. 2 NKomVG ist die Haushaltswirtschaft sparsam und wirtschaftlich zu führen. Die Beachtung dieses Haushaltsgrundsatzes ist auch im Hinblick auf die Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung prüfungserrelevant.

Bei der Vergabe von Aufträgen dient die Beachtung der Vorgabevorschriften dem Ziel, wirtschaftlich zu verfahren. Für Körperschaften des öffentlichen Rechts gilt das Vergabericht (gemäß § 4 Vergaberichtlinien (VgV) i. V. m. § 98 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)). Das RPA hat daher im Rahmen der Jahresabschlussprüfung die Beachtung von Vergabevorschriften zu prüfen.

Von der Gemeinde Rabke wurden im Haushaltsjahr 2010 keine Aufträge erteilt, für die die Beachtung von Vergabevorschriften relevant war, insoweit waren unter Beachtung der festgelegten Vergaben des RPA auch keine Auftragsvergaben zur Verurteilung vorzuliegen.

Darüber hinaus ist die Art der Aufgabenerfüllung, die personelle Ausstattung sowie die Höhe der dafür eingesetzten Finanzmittel ein Maß für eine restriktive Haushaltsführung.

Nach dem Ergebnis dieser Prüfung ist festzustellen, dass die Gemeinde Rabke wirtschaftlich geführt wird.

2.4 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Im Haushaltsjahr 2010 erfolgten über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen i. H. v. 47.267,65 EUR.

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sind gem. § 117 Abs. 1 NKomVG nur zulässig, soweit sie zeitlich und sachlich nachweisbar sind. Dieser Unabweisbarkeit war in allen Fällen nachvollziehbar begründet.

Die Deckung für über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, die nicht für Investitionen oder Investitionsfördermaßnahmen erfolgten, war im aktuellen Haushaltsjahr sicherzustellen. Dies war in allen Fällen sicherzustellen.

Der Genehmigungsverbehalt durch den Bürgermeister (bei unternehmerischer Bedeutung) bzw. Hauptausschuss (bei nicht unternehmerischer Bedeutung) wurde in allen Fällen beachtet.

Die Vertretung und der Hauptausschuss wurden noch nicht über die Höhe der unerheblicher Bedeutung unterrichtet. Dies muss gem. § 117 Abs. 1 NKomVG spätestens mit der Vorlage des Jahresabschlusses nachgeholt werden.

Dies soll dem Vernehmen nach im Zusammenhang mit der Beschlussfassung des Jahresabschlusses 2010 erfolgen.

2.5 Stundung, Niederschlagung und Erläss; Behandlung von Kleinbeträgen

Sowohl die Gemeinde auf Ansprüche im Rahmen des Erlässes verzichtete, hätte die Einziehung eine besondere Härte für den Schuldner oder den Schuldner bedauert.

Bei der Ausbuchung von Kleinbeträgen wurde ausreichend berücksichtigt, dass die Einziehung der Beträge keinen Erfolg haben wird, oder dass die Kosten der Einziehung einschließlich der Festsatzung außer Verhältnis zu dem Betrag standen.

Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht veranschlagt.

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite wurde auf 150.000,00 EUR festgesetzt.

Es ergaben sich folgende Hinweise:

Auf die Feststellung der Kommunalaufsichtsbehörde mit der Genehmigungsvollmacht vom 15.03.2010, wonach vorgesehene Kreditierungen und Kreditaufnahmen im Teilhaushalt FB 21 Finanzservice und Haushalt abzubilden sind und das ein geplanter Überschuss im vorgesehenen Muster bei der laufenden Nummer 20 "Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemKVO" sowie in der laufenden Nummer 29 die „Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren gem. § 2 Abs. 6 GemKVO im Ergebnisplan angegeben sind, wird hingewiesen. Das RPA geht davon aus, dass dies in Folgejahren beachtet wurde.

3.3. Haushaltssicherung

Aufgrund des nicht ausgeglichenen Haushalts, Fehlbetrag i.H.v. 39.100,00 EUR musste die Gemeinde Rabke Maßnahmen zur Haushaltssicherung auflegen.

3.3.1 Haushaltssicherungskonzept

Es wurde entsprechend § 82 Abs. 6 NKG (neu: § 110 Abs. 6 NKG), in der seit 2016 geltenden Fassung Abs. 8) ein Haushaltssicherungskonzept erstellt und dieses war der Haushaltssatzung beigelegt.

Die Gemeinde Rabke argumentiert im Haushaltssicherungskonzept damit, dass sie lediglich durch Erhöhung der Realsteuerhebesätze ihre Ertragsituation verbessern könne. Es wird eingeraumt, dass seit Jahren seitens des Rechnungsprüfungsamtes im Rahmen der Prüfung der Jahresrechnung auf die Erhöhung der Realsteuerhebesätze hingewiesen worden sei, weil diese erheblich unter dem Landesdurchschnitt liegen.

In der Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes vom 12.06.2009 zum Haushaltssicherungskonzept 2009 der Gemeinde Rabke wurde ausdrücklich auf die Anhebung der Hebesätze als unbedingt erforderliche Maßnahme zur Verbesserung der angespannten Finanzlage hingewiesen.

Prognostiziert wurde, dass bei einer Erhöhung der Hebesätze sich folgende Mehreinnahmen ergeben:

- für Grundsteuer A von bisher 280 v. H. auf 300 v. H. = 1.278 EUR
- für Grundsteuer B von bisher 280 v. H. auf 300 v. H. = 2.485 EUR

Insgesamt setzen sich Mehreinnahmen in Höhe von rd. **3.800 EUR** ergeben.

Der Planungszeitraum 2010 bis 2013 wurde folgende Entwicklung aufgezeigt:

Jahr	Einsparungen	Ertragsverbesserungen	Gesamt-volumen
2010	18.400 €	0 €	18.400 €
2011	21.100 €	18.000 €	39.100 €
2012	0 €	21.400 €	21.400 €
2013	0 €	16.700 €	16.700 €

Insgesamt wurde im Haushaltssicherungskonzept die Auffassung vertreten, dass ab 2011 ein Haushaltsausgleich erreicht werden würde.

3.3.2 Haushaltssicherungsbereich

Im Haushaltssicherungsbereich 2010 zum Haushaltsplan 2011 wird dargelegt, dass es Einsparungen bei den Personalaufwendungen i.H.v. 800,00 EUR jährlich ab 2010

- beim Verzicht auf den Erwerb von Büchertiteln i.H.v. 1.000,00 EUR gegeben habe.

Mehrerträge haben sich aus der Erhöhung der Realsteuerhebesätze Grundsteuer A u. B von 280 auf 300 v.H. ergeben und zwar i.H.v. 1.277,56 EUR bei der Grundsteuer A und i.H.v. 2.345,10 EUR bei der Grundsteuer B.

Die Ergebnisverbesserungen betragen sich somit auf insgesamt **5.426,66 EUR**.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Die Anhebung der Realsteuerhebesätze hat zumindest zu einer leichten Erhöhung der Erträge geführt.

Der mit dem Haushaltssicherungskonzept erwartete Haushaltsausgleich für das Haushaltsjahr 2011 ist mit der Haushaltssatzung vom 17.02.2011 noch nicht gelungen.

Der Haushaltssicherungsbereich enthält die nach § 110 Abs. 8 NKG notwendigen Angaben.

4. Ausführung des Haushaltsplans

4.1 Plan-Ist-Vergleich

4.1.1 Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt	Plan	Ausführung	Differenz
ordentliche Erträge	368.100,00 €	391.536,78 €	24.436,78 €
ordentliche Aufwendungen	407.200,00 €	412.070,20 €	4.870,20 €
ordentliches Ergebnis	-39.100,00 €	-19.533,42 €	19.566,58 €
außerordentliche Erträge	0,00 €	2.215,05 €	2.215,05 €
außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	24,16 €	24,16 €
außerordentliches Ergebnis	0,00 €	2.190,89 €	2.190,89 €

Tabelle 1: Ergebnishaushalt

Aus dem Vorjahr standen keine übertragene Haushaltsermächtigungen für Aufwendungen zur Verfügung.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Der Haushaltsplan wurde nicht eingehalten, es gab z.T. deutliche Abweichungen. Es gab Abweichungen von +19,7 TEUR bei den Erträgen aus Steuern und ähnlichen Abgaben.

Es gab Mehraufwendungen bei den Abschreibungen (+7,6 TEUR) und bei den Transferaufwendungen (+16,6 TEUR).

Insgesamt wurde ein gegenüber der Planung (-39,1 TEUR) um rd. 21,8 TEUR verbessertes Jahresergebnis (-17,3 TEUR) erreicht.

4.1.2 Finanzhaushalt

Finanzhaushalt Plan	Ausführung	Differenz
Einzahlungen aus laufenden Verwaltungstätigkeit	348.000,00 €	18.208,26 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	370.600,00 €	-29.555,07 €
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-21.600,00 €	42.753,33 €
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00 €	1.203,08 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	500,00 €	1.016,07 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	-500,00 €	1.815,07 €
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-22.100,00 €	46.435,86 €
Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	500,00 €	-500,00 €
Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	1.000,00 €	-985,73 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-500,00 €	-485,73 €
Finanzmittelbestand	-22.600,00 €	45.949,13 €
neutr. d. d. Haushaltsmittels Einzahlungen (u. a. Gebühren, Liquitätskredite)		
neutr. d. d. Haushaltsmittels Auszahlungen (u. a. Gehaltsabgaben, Liquitätskredite)		
neutr. d. d. Haushaltsmittels Saldo aus		
neutr. d. d. Haushaltsmittels Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	38.973,10 €	-5.872,18 €
neutr. d. d. Haushaltsmittels Endbestand an Zahlungsmitteln	16.173,10 €	39.054,10 €

Tabelle 2: Finanzhaushalt

Aus dem Vorjahr standen keine Einnahmestimmungen zur Verfügung. Es gab keine Ausgabeermächtigungen, die aus dem Vorjahr übertragen wurden.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Der Haushaltsplan wurde nicht eingehalten, es gab z.T. deutliche Abweichungen: Abweichungen > 10 TEUR bei den Positionen 01 Einzahlungen aus Steuern und ähnlichen Abgaben, 10 Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit für lfd. Verwaltungstätigkeit, 17 Summe Auszahlungen für lfd. Verwaltungstätigkeit, 18 Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit, 29 Auszahlungen für aktivierbare Zuwendungen, 33 Finanzmittelübertrag/Finanzmittelfehlverschuss, 37 Finanzmittelbestand und 42 Zahlungsmittelbestand Ende des Jahres.

Es ergaben sich folgende Hinweise:

Am 01.01.2017 ist die KomikVO in Kraft getreten, damit verbunden war auch eine Änderung des Ausführungserlasses. Die überarbeiteten Muster 12 (Ergebnisrechnung) und 13 (Finanzrechnung) sehen nunmehr auch die Darstellung der Veränderungen aus Nachträgen und über- und außerplanmäßigen Bewilligungen sowie die aus dem Vorjahr übertragenen Ermächtigungen vor.

4.1.3 Teilhaushalte/Budgets

Die Gemeinde Rähke hat folgende Teilhaushalte/Budgets eingerichtet:

Bezeichnung	Teilhaushalte und Budgets Anzahl	Abschluss
FB 11 Zentrale Verwaltung und Brandschutz	-29.200,00 €	-22.561,21 €
FB 11.1 Bauwesen	-53.100,00 €	-58.243,69 €
FB 11.2 Soziales, Jugend und Sport	-4.900,00 €	-1.625,52 €
FB 21 Finanzwesen und Haushalt	82.700,00 €	101.715,72 €
FB 21.1 Finanzwesen	-35.000,00 €	-56.136,83 €
FB 21.2 EDV, Kinderbetreuung und Schulen	-39.100,00 €	-17.341,93 €
Gesamt		

Tabelle 3: Teilhaushalte und Budgets

4.2 Vorläufige Haushaltsführung

Die Haushaltsführung der Gemeinde Rähke ist am 30.03.2010 in Kraft getreten. Daher galten bis dahin die Regelungen des § 88 NGO (neu: § 116 HKomVG) über die vorläufige Haushaltsführung.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Die vorläufige Haushaltsführung war am 30.03. mit Inkrafttreten des Haushaltes beendet. Es erfolgte eine umfassende Belegprüfung. Besondere Feststellungen hinsichtlich der vorläufigen Haushaltsführung bis zum 30.03.2010 haben sich nicht ergeben. Die Gemeinde Rähke hat während der vorläufigen Haushaltsführung die Bestimmungen des § 88 NGO (neu: § 116 HKomVG) beachtet.

4.3 Liquiditätskredite

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen betrug nach § 4 der Haushaltsatzung 150.000,00 EUR.

Die Überprüfung der Auszüge aller Konten ergab, dass Liquiditätskredite - auch als Überziehungskredite der Girokonten - nicht durchgängig in Anspruch genommen wurden.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Die Gemeinde Rähke nahm im Berichtszeitraum keine festen Liquiditätskredite in Anspruch.

Der in der Haushaltsatzung festgesetzte Höchstbetrag wurde zu keinem Zeitpunkt überschritten.

Die Liquiditätsplanung erfolgt auf der Basis der täglichen Überprüfung der Kassenbestände anhand der Tagesabschlüsse der Gemeindekasse. Anstehende größere Zahlungen sind bekannt. Das RPA erachtet diese Vorgehensweise als angemessen.

5. Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2010

5.1 Ergebnisrechnung

In folgender Übersicht ist die Ergebnisrechnung dargestellt:

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnisrechnung des Haushaltsjahres	Ausweis des Haushaltsjahres	mehr (+) / weniger (-)
Ordentliche Erträge				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	260.033,35 €	271.100,39 €	251.400,00 €	19.700,39 €
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	51.131,59 €	66.366,75 €	67.900,00 €	469,75 €
3. Aufwandsrücklagen aus Sonderposten	27.517,00 €	28.233,06 €	19.300,00 €	8.933,06 €
4. Sonstige Transfererträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5. Öffentlich-rechtliche Erträge	2.789,56 €	2.498,00 €	3.100,00 €	-602,00 €
6. Privatrechtliche Erträge	24.859,19 €	24.449,22 €	24.700,00 €	-250,78 €
7. Kostenstellen und Kostenträger	-4.322,45 €	-2.326,63 €	500,00 €	-2.826,63 €
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-90,67 €	0,00 €	100,00 €	-100,00 €
9. Aktivierter Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
10. Bestandsveränderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
11. Sonstige ordentliche Erträge	754,30 €	133,05 €	100,00 €	33,05 €
12. = Summe ordentliche Erträge	401.316,32 €	392.536,78 €	369.100,00 €	24.436,78 €
Gründliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen für aktives Personal	7.678,58 €	6.759,65 €	12.780,00 €	-3.960,35 €
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.227,16 €	34.687,30 €	38.200,00 €	-3.512,70 €
16. Abschreibungen	42.133,24 €	42.668,84 €	35.100,00 €	7.568,84 €
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.808,13 €	4.018,94 €	7.300,00 €	-3.281,06 €
18. Transferaufwendungen	267.505,03 €	276.919,55 €	268.300,00 €	16.619,55 €
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	45.287,67 €	44.975,92 €	53.600,00 €	-8.624,08 €
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	395.639,83 €	412.070,20 €	407.200,00 €	4.870,20 €
21. Ordentliches Ergebnis	5.676,49 €	-19.533,42 €	-39.100,00 €	19.566,58 €
22. Außerordentliche Erträge	4.159,80 €	2.215,65 €	0,00 €	2.215,65 €
23. Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	24,16 €	0,00 €	24,16 €
24. Außerordentliches Ergebnis	-4.159,80 €	2.191,49 €	0,00 €	2.191,49 €
Ergebnis	9.836,29 €	-17.341,93 €	-39.100,00 €	21.758,07 €

Tabelle 4: Ergebnisrechnung

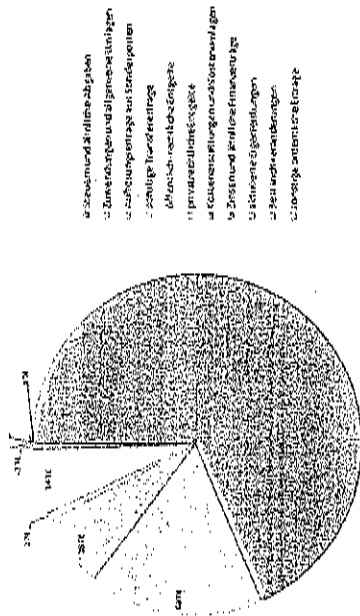
Zu den größeren Einzelposten wird im Folgenden berichtet.

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010
der Gemeinde Rähle

5.1.1 Ordentliche Erträge

Ergebnis 2010: 392.536,78 EUR (Vj. 401.316,32 EUR)

Die ordentlichen Erträge des Jahres 2010 stellen sich wie folgt dar:



Ansicht 1: Erträge 2010

Die Erträge wurden rechtzeitig und vollständig erfasst. Sie wurden nach dem Ergebnis dieser Prüfung in der Regel zeitnah getätigt gemacht. Der Zahlungseingang wurde dabei ordnungsgemäß überwacht.

Die Rückzahlung zu viel eingegangener Erträge und Einzahlungen erfolgte zutreffend durch Absetzung (§ 27 Abs. 1 GemHKVO, neu: § 29 Abs. 1 KonHKVO) bei den entsprechenden Buchungssstellen.

5.1.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Ergebnis 2010: 271.180,39 EUR (Vj. 260.033,35 EUR)

Die Steuern entfielen im Wesentlichen auf den Gemeindeanteil der Einkommensteuer (rd. 200 TEUR), außerdem auf die Grundsteuer A und B sowie die Gewerbesteuer und zu einem geringen Anteil auf die Hundesteuer.

5.1.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Ergebnis 2010: 68.369,75 EUR (Vj. 81.132,50 EUR)

Die erhaltenen Zuwendungen für die laufende Verwaltungstätigkeit wurden zutreffend als Ertrag gebucht.

Umlagen wurden nicht erhoben.

5.1.1.3 Aufwandsrücklagen aus Sonderposten

Ergebnis 2010: 28.233,06 EUR (Vj. 27.517,00 EUR)

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten wurden zutreffend gebucht.

5.1.1.4 Sonstige Transfererträge

Die Gemeinde Rähle hatte keine Transfererträge.

5.1.1.5 Öffentlich-rechtliche Entgelte

Ergebnis 2010: 2.498,00 EUR (Vj. 2.789,50 EUR)

Die erhobenen öffentlich rechtlichen Entgelte (Gebühren und Beiträge) wurden zureichend erfasst und in der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

5.1.1.6 Privatrechtliche Entgelte

Ergebnis 2010: 24.449,22 EUR (Vj. 24.858,19 EUR)

Die im Haushaltsjahr entstandenen Erträge aus privatrechtlichen Entgelten wurden zureichend erfasst und in der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

5.1.1.7 Kostenersatzungen und Kostenumlagen

Ergebnis 2010: -2.326,63 EUR (Vj. 4.322,45 EUR)

Die im Haushaltsjahr ausgewiesenen Kostenersatzungen und Kostenumlagen wurden vollständig und korrekt ermittelt.

5.1.1.8 Aktivierter Eigenleistungen

Aktivierter Eigenleistungen sind eine Gegenposition zu den Aufwendungen der Kommune zur Erstellung von Anlagevermögen. Sie dienen somit dem Ausgleich dieser Aufwendungen, die die Kommune für sich selber erbracht hat. Damit wird eine Verminderung des Jahresergebnisses durch solche Tätigkeiten vermieden.

Die Gemeinde Rätke hatte keine eigenen Leistungen erbracht, die in der Ergebnisrechnung als Ertrag ausgewiesen werden könnten.

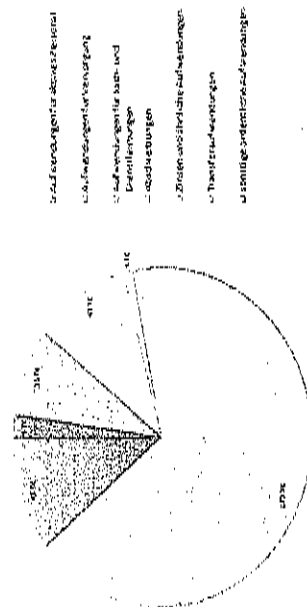
5.1.1.9 Sonstige ordentliche Erträge

Ergebnis 2010: 133,05 EUR (Vj. 754,00 EUR)

Die Zuordnung der sonstigen ordentlichen Erträge erfolgte im geprüften Haushaltsjahr zureichend.

5.1.2 Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen des Jahres 2010 stellen sich wie folgt dar:



Ansicht 2: Aufwendungen 2010

5.1.2.1 Aufwendungen für aktives Personal

5.1.2.1.1 Stellenplan

Die Gemeinde Rätke hat keinen Stellenplan, da in der Gemeinde kein eigenes Personal beschäftigt wird.

5.1.2.1.2 Personalaufwand

Ergebnis 2010: 8.799,65 EUR (Vj.: 7.678,58 EUR)

Als Personalaufwendungen sind alle Aufwendungen zu erfassen, die für die unmittelbare Beschäftigung der aktiven Beamten und Beschäftigten in der Verwaltung entstehen. Also Bezüge und Entgelte, aber auch Sach- und Sonderzuwendungen und die Aufwendungen für die soziale Sicherung der Beschäftigten und Rückstellungen. Grundsätzlich werden die Beträge brutto erfasst.

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Bei den entstandenen Personalaufwendungen handelt es sich um Erstattungsleistungen für Personalsatz der SG, z.B. für Innere Verwaltungsangelegenheiten, Produkt 1112 und Bauhofmitarbeiter für Gemeindestraßen, Produkt 5711.

5.1.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Ergebnis 2010: 34.687,30 EUR (Vj. 28.227,18 EUR)

Es handelt sich bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um Aufwendungen, die mit Ressourcenverbrauch einhergehen.

Der Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit wurde in der Regel beachtet. Die Zuordnungen der Aufwendungen zur Kontingruppe 42 erfolgten zureichend.

Bei den Sach- und Dienstleistungen ist zwischen dem aktivierungspflichtigen Herstellungsaufwand und dem erfolgswirksamen Erhaltungsaufwand zu unterscheiden. Der erfolgswirksame Erhaltungsaufwand hat hierbei eine direkte Wirkung auf die kommunale Nettoexposition.

Diese Abgrenzung wurde in der Gemeinde Rätke getroffen.

5.1.2.3 Abschreibungen

Ergebnis 2010: 42.668,84 EUR (Vj. 42.133,24 EUR)

Die Abschreibungen im Berichtsjahr entsprechen nicht den Werten aus der Anlagenbuchhaltung.

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Es gab eine Differenz i.H.v. 430,38 EUR, die darauf beruht, dass in der Ergebnisrechnung auch sonstige Abschreibungen auf Forderungen enthalten sind - s. Erläuterungen S. 22 Anhang.

Es ergaben sich folgende Hinweise:

Das RPA weist darauf hin, dass mit Rd.Erl. v. 24.04.2017, Nds. Mf. 19/2017 S. 565, mit dem neuen Ausführungsklass Ziff. 3 auch eine neue Abschreibungstabelle (Anlage 19) für verbindlich erklärt wurde. Diese wird zukünftig zu beachten sein. Die erfolgten Anpassungen / Änderungen finden bei den ab 01.01.2018 zu aktivierenden Vermögensgegenständen Anwendung.

5.1.2.4 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Ergebnis 2010: 4.018,94 EUR (Vj. 4.808,13 EUR)

Unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind Zinsaufwendungen für die in der Bilanz erfassten Geldschulden und auf Grund von kreditähnlichen Geschäften zu zahlende Zinsen zu erfassen.

Es erfolgte dabei eine zutreffende Differenzierung der Zinsaufwendungen nach den Empfängerinnen bzw. Darlehensgebern entsprechend der Bereichsabgrenzung, so dass die Anforderungen an die Statistik erfüllt wurden.⁴

Entsprechende Aufwendungen fließen in Höhe von 4.018,94 EUR an.

5.1.2.5 Transferaufwendungen

Ergebnis 2010: 276.919,55 EUR (Vj. 267.505,03 EUR)

Transferaufwendungen sind Leistungen an Dritte ohne Gegenleistungsverpflichtung. Der größte Anteil entfällt dabei auf soziale Leistungen. Die Transferaufwendungen betrugen in der Gemeinde Rähke 2010 insgesamt 276.919,55 EUR.

5.1.2.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Ergebnis 2010: 44.975,92 EUR (Vj. 45.287,67 EUR)

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen handelt es sich z. B. um Geschäftsaufwendungen, Steuern, Versicherungen oder auch Wertveränderungen des Vermögens.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Die ausgewiesenen sonstigen ordentlichen Aufwendungen standen in einem angemessenen Verhältnis zur Größe der Gemeinde Rähke.

Bei der stichprobenmäßigen Prüfung einzelner Positionen der Geschäftsaufwendungen ergaben sich keine Anhaltspunkte für Unregelmäßigkeiten.

Die Aufwendungen für Versicherungen bewegten sich in einem für Kommunen notwendigen und üblichen Rahmen.

Bei den ausgewiesenen Steuern handelt es sich ausschließlich um solche, für die die Gemeinde Steuerschuldner ist.

Die eingetragenen Wertveränderungen sind zutreffend ausgewiesen.

5.1.3 Ordentliches Ergebnis

Ergebnis 2010: -19.533,42 EUR (Vj. 5.676,49 EUR)

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Das ordentliche Ergebnis fiel mit -19,5 TEUR und rd. 19,6 TEUR gegenüber der Planung (-39,1 TEUR) besser aus. Ursächlich waren um rd. 24,4 TEUR höhere Erträge, vor allem aus Steuern und ähnlichen Abgaben sowie Auflösungsbeträge Sonderposten.

Gegenüber dem Vorjahr ist jedoch aufgrund geringerer Erträge und höherer Aufwendungen eine deutliche Verschlechterung eingetreten.

5.1.4 Außerordentliche Erträge

Ergebnis 2010: 2.215,65 EUR (Vj. 4.159,80 EUR)

Die außerordentlichen Erträge setzen sich insbesondere aus folgenden Positionen zusammen:

- Vermögensveräußerungen
- periodenfremde Erträge

5.1.5 Außerordentliche Aufwendungen

Ergebnis 2010: 24,16 EUR (Vj. 0,00 EUR)

Die außerordentlichen Aufwendungen entfielen in der Gesamthöhe von 24,16 EUR auf periodenfremde Aufwendungen.

5.1.6 Außerordentliches Ergebnis

Ergebnis 2010: 2.191,49 EUR (Vj. 4.159,80 EUR)

Als Saldo der außerordentlichen Erträge sowie der außerordentlichen Aufwendungen ergibt sich ein außerordentliches Ergebnis von 2.191,49 EUR.

5.1.7 Jahresergebnis

Ergebnis 2010: -17.341,93 EUR (Vj. 9.836,29 EUR)

Der Saldo aus dem ordentlichen Ergebnis (-19.533,42 EUR) und dem außerordentlichen Ergebnis (2.191,49 EUR) wird mit -17.341,93 EUR als Jahresergebnis ausgewiesen. Damit ist ein Fehlbetrag in dieser Höhe entstanden.

5.2 Teilergebnisrechnungen

Die produktorientierten Teilergebnisrechnungen sind als Bestandteil des Jahresabschlusses in die Prüfung einbezogen worden.

Die Teilergebnisrechnungen entsprechen der in § 50 Abs. 2 GemHKVO (neu: § 52 Abs. 2 u. 3 KomHKVO) vorgeschriebenen Staffelform. Die Gliederung erfolgte gemäß § 2 GemHKVO (neu: § 2 KomHKVO).

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Die durchgeführte Plausibilitätsprüfung ergab, dass die Summe aller Teilergebnisrechnungen (ohne interne Leistungsbeziehungen) mit den Werten der Ergebnisrechnung übereinstimmt. Interne Leistungsbeziehungen zwischen den Teilergebnishaushalten wurden nicht veranschlagt und verrechnet.

Produktziele wurden noch nicht abschließend formuliert. Es erfolgte eine Gegenüberstellung mit den Kennzahlen.

5.3 Finanzrechnung

In folgender Übersicht ist die Finanzrechnung dargestellt:

⁴ Bund, Land, Gemeinden, Zweckverbände, sonstiger öffentlicher Bereich, verbundene Unternehmen, öffentliche Sonderrechnungen, Kreditinstitute, sonstiger inländischer Bereich, sonstiger ausländischer Bereich

Finanzrechnung				
Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis Vorjahr	Ergebnis Haushaltsjahr	Plan-Ist-Vergleich	
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	263.426,63 €	271.296,59 €	252.480,00 €	38.896,59 €
1. Steuern und Abgaben				
1.1. Steuern und Abgaben	81.132,50 €	68.369,75 €	67.500,00 €	468,75 €
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen				
2.1. sonstige Transfererträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3. sonstige Transfererträge				
3.1. öffentlich-rechtliche Erträge	2.789,50 €	2.423,00 €	3.100,00 €	-677,00 €
4. Erwerbsbeiträge	30.644,43 €	23.634,60 €	24.700,00 €	-1.065,40 €
5. Erwerbsbeiträge				
5.1. Erwerbsbeiträge und Kostenumlagen	4.308,86 €	670,67 €	500,00 €	370,67 €
6. Erwerbsbeiträge				
6.1. Erwerbsbeiträge	333,71 €	363,65 €	280,00 €	183,65 €
7. Erwerbsbeiträge				
7.1. Erwerbsbeiträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
8. Erwerbsbeiträge				
8.1. Erwerbsbeiträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
9. sonstige Haushaltsverträge	0,00 €	30,00 €	0,00 €	30,00 €
10. = Summe der Erwerbsbeiträge	362.635,63 €	367.208,26 €	348.880,00 €	18.208,26 €
Veränderung Vermögensgegenstände				
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlungen für allgemeine Verwaltungstätigkeit	7.679,58 €	8.799,65 €	12.700,00 €	-3.900,35 €
12. Auszahlungen für allgemeine Verwaltungstätigkeit	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
13. Auszahlungen für Sachanlagen und für langfristige Vermögensgegenstände	27.930,22 €	32.065,76 €	36.200,00 €	-5.334,30 €
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	4.808,13 €	4.033,20 €	7.300,00 €	-3.266,80 €
15. Transferauszahlungen	267.505,03 €	258.508,74 €	256.300,00 €	-1.798,76 €
16. sonstige Transferauszahlungen	37.007,67 €	36.636,14 €	52.100,00 €	-15.263,86 €
17. = Summe der Auszahlungen	344.929,63 €	341.054,23 €	370.600,00 €	-29.545,67 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
18. Sachanlagen und für langfristige Vermögensgegenstände	37.706,00 €	25.953,93 €	-21.800,00 €	47.753,93 €
19. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
20. Erträge u. d. Erträge für Investitionsbeiträge				
20.1. Erträge u. d. Erträge für Investitionsbeiträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. Erträge u. d. Erträge für Investitionsbeiträge				
21.1. Erträge u. d. Erträge für Investitionsbeiträge	0,00 €	1.293,00 €	0,00 €	1.293,00 €
22. Erträge u. d. Erträge für Investitionsbeiträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
23. Erträge u. d. Erträge für Investitionsbeiträge				
23.1. Erträge u. d. Erträge für Investitionsbeiträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
24. = Summe der Erträge	0,00 €	1.293,00 €	0,00 €	1.293,00 €
Veränderung von Sachvermögen				
25. Erträge u. d. Erträge für Investitionsbeiträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
26. Erträge u. d. Erträge für Investitionsbeiträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
27. Erträge u. d. Erträge für Investitionsbeiträge				
27.1. Erträge u. d. Erträge für Investitionsbeiträge	799,01 €	1.018,07 €	500,00 €	2.218,07 €
28. Erträge u. d. Erträge für Investitionsbeiträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
29. Erträge u. d. Erträge für Investitionsbeiträge				
29.1. Erträge u. d. Erträge für Investitionsbeiträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Einzahlungen und Auszahlungen	Finanzrechnung			Plural-/Vergleich
	Ergebnis/Vorgabr	Ergebnis/ Haushaltjahr	Ansätze/ Haushaltjahr	
29. Abschreibung Zuwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
30. Sonstige Investitionsausgaben	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
31. = Summe der Auszahlungen aus Finanzierungsanlagen	749,01 €	3.018,07 €	500,00 €	2.518,07 €
32. Saldo aus Investitionsausgaben	-749,01 €	-1.815,07 €	-500,00 €	-1.315,07 €
33. Finanzmittel-überschuss/ -fehlbetrag	36.958,99 €	24.138,88 €	-22.300,00 €	46.438,88 €
34. Einzahlungen aus Finanzierungsaktivität; Aufnahme von Krediten und anderen Darlehen für Investitionszwecke	0,00 €	0,00 €	500,00 €	-500,00 €
35. Auszahlungen aus Finanzierungsaktivität; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionszwecke	944,24 €	999,73 €	1.000,00 €	-10,27 €
36. Saldo aus Finanzierungsaktivität	-944,24 €	-999,73 €	-500,00 €	-489,73 €
37. Finanzmittelbestand am Jahresanfang	36.012,75 €	23.149,13 €	-22.800,00 €	45.949,13 €
38. Haushaltswirksamkeit Einzahlungen für a. Geldanlagen, Finanzanlagen (Finanzinvestitions- ausgaben)	1.758,67 €	-875,01 €		
39. Haushaltsunwirksamkeit Auszahlungen (u. a. Gelbentlagen, Finanzinvestitions- ausgaben)	309,08 €	147,88 €		
40. Saldo aus Haushalts- unwirksamkeit	1.459,59 €	-1.022,89 €		
41. = Differenzbetrag an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	-4.371,42 €	33.100,92 €	38.571,10 €	-5.671,18 €
42. = Einheitsstand am Zahlungsmittel (Kleide- mittel am Ende des Jahres)	33.100,92 €	55.227,20 €	35.173,10 €	39.054,10 €

Es wird im Wesentlichen zum Vortragsstoffliche Abweichungen feststellen.

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Zur Erhebung der Vermögensgegenstände und der Verbindlichkeiten der Gemeinden sind die Angaben aus den Wirtschaftskontrollen zu entnehmen. Die Wirtschaftsprüfung erfolgt auf der Basis der täglichen Überprüfung der Kassenbestände anhand der Tagesabschlüsse der Gemeindekassen. Anstehende größere Zahlungen sind der Verwaltung bekannt. Das RPA erachtet diese Vorgehensweise als angemessen.

Es ergaben sich folgende Empfehlungen:

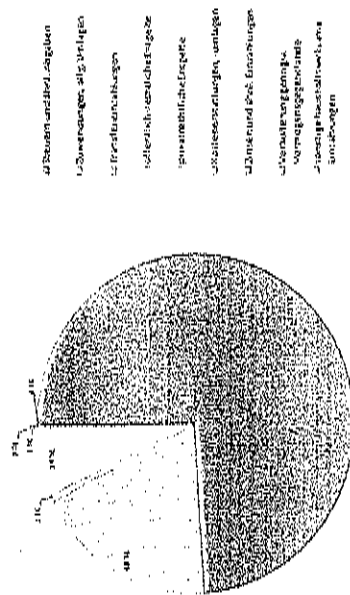
Das APA enthält folgende Empfehlungen:

- Die RPA erfordert Erklärungen bei Abweichungen >3.000 EUR, z. B. bei den Auszahlungen für aktives Personal, bei Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen, Zinsen und dhn. Auszahlungen, Transfereinzahlungen und sonstige Haushaltswirksame Auszahlungen (immerhin -15,3 TEUR) für geboten. Zu den größeren Einzelposten wird im Folgenden berichtet.

5.3.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Ergebnis 2010: 367.008,26 EUR (Vj. 382.635,63 EUR)

Im Zahlungsbereich der laufenden Verwaltungstätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um ertragsgerichtige Einzahlungen. Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2010 zeigen folgende Verteilung:

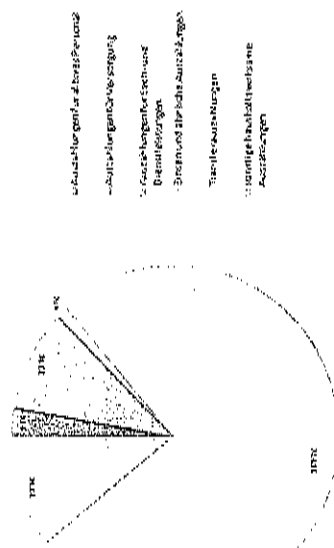


Ansicht 3: Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2010

5.3.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Ergebnis 2010: 341.054,33 EUR (Vj. 344.929,63 EUR)

Im Zahlungsbereich der laufenden Verwaltungstätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um aufwandsgerichtige Auszahlungen. Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2010 zeigen folgende Verteilung:



Ansicht 4: Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2010

5.3.3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Ergebnis 2010: 25.953,93 EUR (Vj. 37.706,00 EUR)

Der Zahlungsmittelsaldo (Cash Flow) aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt zum Ende des Jahres 25.953,93 EUR. Der Saldo wird korrekt ausgewiesen. Daran stehen in diesem Umfang Eigenmittel zur Finanzierung von Investitionen, zur Schuldentilgung oder zur Verstärkung der Liquiditätsreserven zur Verfügung.

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Im Hinblick auf die intergenerative bzw. interperiodische Gerechtigkeit ist die Wirkung der erzielten Cash Flow weder im Anhang noch im Rechenschaftsbericht zureichend dargestellt worden. Dies erachtet das RPA wegen der Bedeutung des Cash Flow aber für geboten.

5.3.4 Einzahlungen für Investitionstätigkeit

Ergebnis 2010: 1.203,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)

Zu den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gehören die Investitionszuwendungen, Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen sowie aus Beiträgen.

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Bei den Einzahlungen (H.v. 1.203,00 EUR) handelt es sich um die Einnahmen aus dem Verkauf eines bereits abgeschriebenen Schneepfluges.

5.3.5 Auszahlungen für Investitionstätigkeit

Ergebnis 2010: 3.018,07 EUR (Vj. 749,01 EUR)

Zu den Auszahlungen für Investitionstätigkeit gehören die Ausgaben für Immobilienkauf, für Baumaßnahmen, für den Erwerb von beweglichen Sachvermögen, für den Erwerb von Finanzvermögen, für geleistete Investitionszuwendungen und sonstige Investitionsauszahlungen.

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Bei den 3.018,07 EUR handelt es sich im Wesentlichen um die Anschaffung eines Kletterparcours auf dem Spielplatz (2.460,48 EUR).

5.3.6 Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

5.3.6.1 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit

Im Jahr 2010 betrugen die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit 0,90 EUR.

5.3.6.2 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlungen von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit

Die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit waren 2010 mit 989,73 EUR ausgewiesen.

5.3.7 Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Ergebnis 2010: -989,73 EUR (Vj. -944,24 EUR)

Die Zahlungsströme im Bereich der Finanzierungstätigkeit führten zu einem Zahlungsmittelsaldo zum 31.12.2010 in Höhe von -989,73 EUR.

Der negative Saldo zeigt hierbei einen höheren Tilgungsbeitrag gegenüber einer geringeren Neuverschuldung. Die Gemeinde zahlt mehr Schulden zurück, als neu aufgenommen werden.

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010
der Gemeinde Rähle

- 29 -

5.3.8 Bestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres)

Ergebnis 2010: 55.227,20 EUR (Vj.: 33.100,92 EUR)

Die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes zum 31.12.2010 gibt Aufschluss darüber, ob die Liquidität und die Investitionsfinanzierung gesichert waren.

Der Saldo der Finanzrechnung als vollständige Abbildung aller Ein- und Auszahlungen wird buchhalterisch in der Bilanz über die Bilanzposten „Liquide Mittel“ abgeschlossen.

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Der in der Finanzrechnung 2009 ausgewiesene Endbestand an Zahlungsmitteln, das ist der Anfangsbestand 2010, in Höhe von 33.100,92 EUR stimmt mit dem Saldo aus den Bilanzpositionen „Liquide Mittel und Liquiditätsrückstellungen des Haushaltsjahres 2009 überein. Der in der Finanzrechnung ausgewiesene Endbestand an Zahlungsmitteln (55.227,20 EUR) stimmt mit der Bilanzposition „Liquide Mittel“ des Haushaltsjahres überein.

5.4 Teilfinanzrechnung

Die produkt(bereich)orientierten Teilfinanzrechnungen sind als Bestandteil des Jahresabschlusses in diese Prüfung einbezogen worden. Die Teilfinanzrechnungen entsprechen der in § 51 GemHVO (neu: § 53 KommHVO) vorgeschriebenen Staffelform, die Gliederung entspricht den gesetzlichen Bestimmungen.

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Die durchgeführte Plausibilitätsprüfung ergab, dass die Summe aller Teilfinanzrechnungen mit den Werten der Finanzrechnung übereinstimmt.

Die dargestellten Investitionen wurden den entsprechenden Produkten zugeordnet. Die Wertgrenzen für den Ausweis wurden dabei beachtet.

5.5 Bilanz

5.5.1 Korrektur Eröffnungsbilanz

Im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz wurde es versäumt, die Baumaßnahme Erneuerung der Nebenanlagen im Zuge der L&A1 in der Ortsdurchfahrt Rähle zu bewerten und zu bilanzieren. Dies wurde mit dem Jahresabschluss 2010 korrigiert.

Zum Stichtag der Eröffnungsbilanz (01.01.2009) wurden 61.925,83 EUR bilanziert,

zum Stichtag 31.12.2010 Jahresabschluss mit 53.748,46 EUR

s. Aktivseite Pos. Sachvermögen/Infrastrukturvermögen

Ebenso wurde versäumt, die für die Baumaßnahme erhaltene Zuwendung zur bilanzieren, auch dies wurde korrigiert:

zum Stichtag der Eröffnungsbilanz (01.01.2009) mit 15.706,89 EUR

zum Stichtag 31.12.2010 Jahresabschluss mit 13.743,53 EUR.

s. Passivseite Pos. Sonderposten

Die berichtigten Werte der Eröffnungsbilanz sind der Anlage 4 Nr. 10 zu entnehmen.

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010

- 30 -

5.5.2 Jahresabschlussbilanz 2010

Die unter Einbeziehung des Jahresergebnisses ausgeglichene Bilanzsumme beträgt 1.969.540,56 EUR (Vj.: 2.087.686,05 EUR).

5.5.3 Vermögens- und Finanzlage

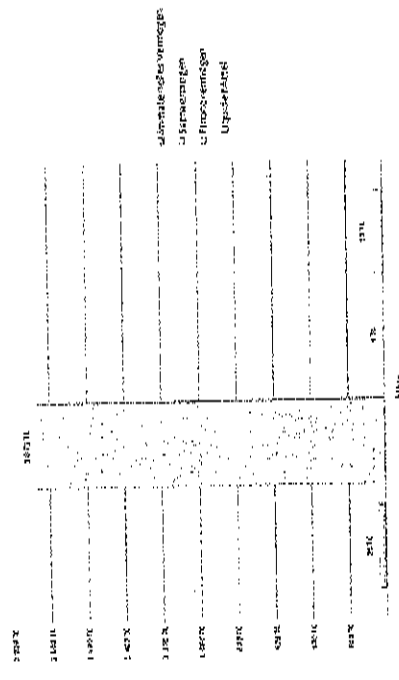
5.5.3.1 Bilanz - Aktiva

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Aktivseite zusammengefasst.

	Aktiva	31.12.2010	Veränderung in %
1. Immaterielles Vermögen	Vorjahr 31.12.2009	39.436,49 €	-1,7 %
2. Sachvermögen		1.870.601,36 €	0,8 %
3. Finanzvermögen		4.275,51 €	-3,3 %
4. Liquide Mittel		55.227,20 €	-70,6 %
5. Aktive Rechnungsabgrenzung		6,00 €	0,00 %
Gesamt		1.969.540,56 €	-5,7 %

Tabelle 6:

Grafisch stellt sich die Aktivseite der Bilanz wie folgt dar:



Ansicht 5: Aktiva 2010

Bilanzsumme 2010: 1.969.540,56 EUR (Vj.: 2.087.686,05 EUR)

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Das Gesamtvermögen verringerte sich um 118.145,49 EUR. Ursache war die Aktivierung von Nebenanlagen der Ortsdurchfahrt L 641 mit rd. 19,4 TEUR und die Reduzierung der liquiden Mittel um rd. 132 TEUR.

Die immateriellen Vermögensgegenstände, die Sach- und Finanzanlagen wurden zu Anschaffungs- und Herstellungswerten bewertet. Die fortgeführten Buchwerte stimmen mit der ausgedruckten Anlagenübersicht in der Gesamtsumme überein. Der Bestand der Forderungen zum Jahresende mit der Veränderung der Forderungen gegenüber dem Vorjahr kann der Aufstellung des Kapitals „Anhang - Forderungsübersicht“ entnommen werden. Das Anlagevermögen der Gemeinde wird in

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010
der Gemeinde Rähle

- 31 -

der Anlageübersicht zum Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres 2010 korrekt ausgewiesen.

5.5.3.1.1 Immaterielles Vermögen

Bilanzwert 2010: 39.436,49 EUR (Vj.: 40.128,49 EUR)

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Es waren nachvollziehbare Unterlagen (wie Vorräte, Urkunden, Belege oder andere) über den eingetragten Erwerb von immateriellen Werten vorhanden.

Der Bestand an immateriellen Vermögen vermehrte sich. Es gab keine Zugänge, aber Abschreibungen i.H.v. 692,00 EUR.

5.5.3.1.2 Sachvermögen

Bilanzwert 2010: 1.870.601,36 EUR (Vj.: 1.855.374,29 EUR)

Die Sachanlagen waren in einer eigenständigen Anwendung erfasst. Die Gemeinde Rähle nutzte dafür das Unterprogramm für die Anlagebuchhaltung im Finanzverfahren remsys® kommunal (INFOKA).

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Die Erfassung und Bewertung des Sachvermögens ist nachvollziehbar erfolgt. Das in der Bilanz ausgewiesene Sachvermögen und durch Sachkontenkonten der Anlagebuchhaltung korrekt nachgewiesen und ist in der Anlageübersicht zureichend dokumentiert.

Die Abschreibung, die Bemessungsmehrfläche und die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer wurden entsprechend der verbindlichen Abschreibungstabelle angesetzt.

Soweit die Nutzung der Sachanlagen zeitlich begrenzt ist, wurde der Wert entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Hierfür ist grundsätzlich eine lineare Abschreibung vorgesehen. Diese fand auch Anwendung.

Gegenwärtige Vermögensgegenstände werden im Jahr ihrer Anschaffung in voller Höhe als Aufwand getrafft. § 45 Abs. 5 GemHKVO (neu: § 47 Abs. 6 KommHKVO) wurde beachtet.

Den Zugängen von Sachvermögen von 56.766,53 EUR standen Abgänge von 1,00 EUR gegenüber. Die wesentlichen Zugänge erfolgten beim Infrastrukturvermögen, Ausbau der Hebeanlagen OD 1641.

Es ergaben sich folgende Hinweise:

Seit der Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 wurde die körperliche Bestandesaufnahme aus nachvollziehbaren Gründen in 2009 und 2010 noch nicht durchgeführt.

Das RPA weist darauf hin, dass die haushaltsrechtlichen Vorschriften zwingend zu beachten sind, dass gehört auch die permanente Inventur gem. § 37 Abs. 1 Satz 2 GemHKVO (neu: § 39 Abs. 1 S. 2 KommHKVO). Ein mehrjähriger Verzicht steht damit nicht im Einklang. Das RPA empfiehlt, in regelmäßigen Abständen eine Inventur durchzuführen.

5.5.3.1.3 Finanzvermögen

Bilanzwert 2010: 4.275,51 EUR (Vj.: 4.420,21 EUR)

Das Finanzvermögen wird gegenüber dem Vorjahr leicht niedriger ausgewiesen.

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010
der Gemeinde Rähle

- 32 -

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Anteile an verbundenen Unternehmen (Anteil größer 50 Prozent) sowie Beteiligungen der Gemeinde Rähle gab es nicht.

Bei den in 2010 erstmals bilanzierten Ausleihungen mit 150,00 EUR handelt es sich um den Genossenschaftsanteil an der Volksbank.

Die in der Bilanz dargestellten Forderungen sanken gegenüber dem Vorjahr um 294,70 EUR auf 4.125,51 EUR. Die Forderungen wurden mit dem Nennwert angesetzt. Wegen der Einzelheiten wird auf das Kapitel „Forderungsübersicht“ verwiesen.

5.5.3.1.4 Liquide Mittel

Bilanzwert 2010: 55.227,20 EUR (Vj.: 187.763,06 EUR)

Als flüssige Mittel sind der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten aufgeführt.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Das Guthaben bei Kreditinstituten war durch Kontoauszüge nachgewiesen. Die liquiden Mittel betrugen 55.227,20 EUR zum 31.12.2010 (Vorjahr: 187.763,06 EUR). Der Betrag stimmt mit dem in der Finanzrechnung ausgewiesenen Finanzmittelposten überein.

Die Liquidität der Gemeinde war zum Bilanzstichtag durch eigene Mittel gewährleistet (siehe Kapitel „Liquiditätskredite“).

5.5.3.1.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

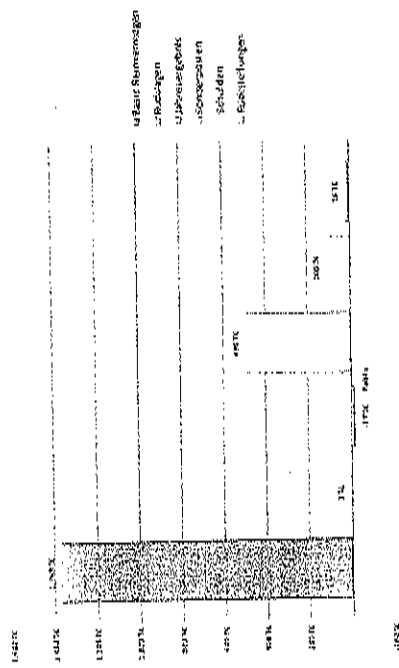
Es wurden keine Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

5.5.3.2 Bilanz - Passiva

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Passivseite zusammengefasst. Passiva Veränderung in %

	Vorjahr 31.12.2009	31.12.2010	Veränderung in %
1. Nettovermögen			
1.1 Basis-Nettovermögen	1.321.915,42 €	1.359.477,35 €	3,5 %
1.2 Rücklagen	0,00 €	3.449,29 €	
1.3 Jahresergebnis	9.836,29 €	-17.341,90 €	-276,3 %
1.4 Sonderposten	505.686,61 €	490.485,14 €	-3,0 %
2. Schulden	241.682,73 €	108.170,71 €	-55,2 %
3. Rückstellungen	6.160,00 €	16.300,00 €	100,0 %
4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00 €	0,00 €	0,00 %
Gesamt	2.087.686,05 €	1.965.540,56 €	-5,7 %
Tabelle 7: Passiva			

Grafisch stellt sich die Passivseite der Bilanz wie folgt dar:



Anlage 6: Passiva 2010

Bilanzsumme 2010: 1.969.540,56 EUR (Vj.: 2.087.686,05 EUR)

Die Bilanzsumme hat sich um 118.145,49 EUR auf 1.969.540,56 EUR vermindert.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Die Bilanzpositionen der Passiva waren durch entsprechende Nachweise zutreffend nachgewiesen und ausreichend erläutert. Das Jahresergebnis wird übereinstimmend mit der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

5.5.3.2.1 Miteigentung

Bilanzwert 2010: 1.845.049,85 EUR (Vj.: 1.837.438,32 EUR)

Das Basis-Reinvermögen ist zum 31.12.2010 mit 1.368.477,35 EUR um 46.561,93 EUR gegenüber dem Vorjahresabschluss höher ausgewiesen.

Das Jahresergebnis zum 31.12.2009 wurde korrekt übertragen.

5.5.3.2.1.1 Basis-Reinvermögen

Bilanzwert 2010: 1.368.477,35 EUR (Vj.: 1.321.915,42 EUR)

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Die Erhöhung beruht auf der Korrektur der Eröffnungsbilanz, vgl. Bz. 5.5.1, der Zuschreibung beim Infrastrukturvermögen.

5.5.3.2.1.2 Sonderposten

Bilanzwert 2010: 490.485,14 EUR (Vj.: 505.686,61 EUR)

Es verblieben nach ertragswirksamer Auflösung Sonderposten in Höhe von 490.485,14 EUR.

5.5.3.2.2 Schulden

Bilanzwert 2010: 108.170,71 EUR (Vj.: 242.087,73 EUR)

Die Schulden haben sich gegenüber dem Vorjahr um -133.917,02 EUR gemindert.

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Im Haushaltsjahr 2010 wurden keine neuen Kredite aufgenommen.
Auf die Erläuterungen im Anhang, Ziff. 5.3.2 S. 15/16 wird verwiesen.

5.5.3.2.3 Rückstellungen

Bilanzwert 2010: 16.320,00 EUR (Vj.: 8.160,00 EUR)

Es wurden zum 31.12.2010 Rückstellungen in Höhe von 16.320,00 EUR gebildet und entsprechend in der Bilanz ausgewiesen.

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Die gebildeten Rückstellungen sind auskömmlich. Auf die Rückstellungsübersicht, vgl. Bz. 5.6.4 wird verwiesen.

5.6 Anhang

Dem Jahresabschluss war ein Anhang gem. § 55 GemHKVO (neu: § 56 KomHKVO) beigefügt.

Es ergaben sich folgende Hinweise:

Wesentliche Abweichungen gegenüber dem Vorjahr könnten etwas detaillierter erläutert werden. Auf die Bz. 5.3 und 5.3.3 wird hingewiesen.

5.6.1 Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht für 2010 ist gemäß §§ 128 Abs. 3 Nr. 1 NKomVG, 57 GemHKVO (neu: § 57 KomHKVO) erstellt worden. Er enthält die grundsätzlich geforderten Angaben.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Der zur Prüfung vorgelegte Rechenschaftsbericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Die sonstigen Angaben im Rechenschaftsbericht erwecken keine falschen Vorstellungen von der Lage der Gemeinde. Es wird nicht ausreichend auf die voraussichtliche Entwicklung hingewiesen.

5.6.2 Anlagenübersicht

In der folgenden Tabelle ist die Anlagenübersicht dargestellt.

Anlagenübersicht Spalten 12 und 13 nach dem Muster 16 des Ausführungserlasses	Buchwerte	
	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
Spalte 1	Spalte 12	Spalte 13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	39.436,49 €	40.128,49 €
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	1.870.601,26 €	1.855.374,29 €
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen insgesamt)	150,00 €	0,00 €
Summe	1.910.187,85 €	1.895.502,78 €

Tabelle 8: Anlagenübersicht

Die Anlagenübersicht entspricht dem Muster 16 des Ausführungserlasses und hatte zum 31.12.2010 einen Bestand von 1.910.187,85 EUR.

Nachgewiesen waren das immaterielle Vermögen, das Sachvermögen und das Finanzvermögen (ohne Forderungen)

5.6.3 Schuldenübersicht

In der folgenden Tabelle ist die Schuldenübersicht gemäß § 128 Abs. 3 NIKomVG, § 56 Abs. 3 GemHKVO (neu: § 57 Abs. 3 KomHKVO) dargestellt.

Art der Schulden	Schuldenübersicht		
	Gesamtbetrag am 31.12.2010	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr über 1 bis 5 Jahre	Gesamtbetrag am 31.12.2009
1. Geldschulden	83.686,44 €	0,00 €	83.686,44 €
1.1 Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	83.686,44 €	0,00 €	83.686,44 €
1.3 Localisatordarlehen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.4 sonstige Geldschulden	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2. Verbindlichkeiten aus Kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.218,34 €	2.218,34 €	0,00 €
4. Transferverbindlichkeiten	18.409,81 €	18.409,81 €	0,00 €
5. sonstige Verbindlichkeiten	3.856,12 €	3.856,12 €	0,00 €
Schulden insgesamt	108.170,71 €	24.484,27 €	83.686,44 €

Tabelle 9: Schuldenübersicht

Die Zahlen der Schuldenübersicht stimmen mit den Werten der Bilanz überein.

5.6.4 Rückstellungsübersicht

In der folgenden Tabelle ist die Rückstellungsübersicht gemäß § 128 Abs. 3 NIKomVG dargestellt.

Art der Rückstellung	Rückstellungsübersicht	
	Höhe	Kommentar
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00 €	
Rückstellungen für Alterslöhne und andere Maßnahmen	0,00 €	
Sonderabfertigungsrückstellungen	0,00 €	
Rückstellungen für die Restrukturierung und Nachbesserung kommunaler Baulast	0,00 €	
Rückstellungen für die Sanierung von Anlagen	0,00 €	
Rückstellungen im Rahmen des Finanzengagements von	0,00 €	
Schuldenrückstellungen	0,00 €	
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen	0,00 €	
andere Rückstellungen	16.329,00 €	
Summe	16.329,00 €	

Tabelle 10: Rückstellungsübersicht

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Die Verwaltung hat einseitig die Höhe der Rückstellungen auf den neuen § 128 Abs. 3 Nr. 4 NIKomVG und die KomHKVO und den dazu erlassenen Rundbrief v. 24.04.2017 (Ausführungserlass) auch eine Rückstellungsübersicht erstellt. Dies dient der Transparenz der Angaben in der Bilanz und macht die Angaben auch nachvollziehbar. Die Zahlen der Rückstellungsübersicht stimmen mit den Werten der Bilanz überein.

5.6.5 Forderungenübersicht

In der folgenden Tabelle ist die Forderungenübersicht gemäß § 56 Abs. 2 GemHKVO (neu: § 57 Abs. 5 KomHKVO) dargestellt.

Art der Forderungen	Forderungenübersicht		
	Gesamtbetrag am 31.12.2010	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr über 1 bis 5 Jahre	Gesamtbetrag am 31.12.2009
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	3.129,00 €	3.129,00 €	0,00 €
2. Forderungen aus Transferleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3. Sonstige Forderungen	896,51 €	896,51 €	0,00 €
Summe aller Forderungen	4.125,51 €	4.125,51 €	0,00 €

Tabelle 11: Forderungenübersicht

Die Forderungen waren durch Saldanalisten nachgewiesen. Der in der Bilanz zum 31.12.2010 ausgewiesene Betrag in Höhe von 4.125,51 EUR bezieht sich auf Forderungen aus im Wesentlichen Steuerschuld.

Die Zahlen der Forderungenübersicht stimmen mit den Werten in der Bilanz überein.

5.6.6 Übertrag von Haushaltsermächtigungen

Im neuen kommunalen Rechnungswesen ist der Übertrag von Haushaltsermächtigungen gemäß § 20 GemHKVO (neu: § 20 KomHKVO) zulässig, soweit nach § 43 GemHKVO (neu: § 45 KomHKVO) nicht vorrangig Rückstellungen gebildet werden müssen. Zu differenzieren ist zwischen Ermächtigungen des Ergebnishaushalts und solchen des Finanzhaushalts. Überträge führen in keinem Jahr zu einer Buchung im Ergebnis- bzw. Finanzhaushalt, sie erhöhen nur die Ermächtigungen des Folgejahres.

Das NKSt in Niedersachsen sieht die folgenden (zwingenden) Formvorschriften vor:

Alle in das Folgejahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen für Erträge und Einzahlungen sowie für Aufwendungen und Auszahlungen sind einzeln in einer Übersicht dem Anhang des Jahresabschlusses beizufügen (§ 126 Abs. 3 Nr. 6 HKomVG).

Die Überträge von Aufwands- und Auszahlungsermächtigungen müssen an Rechenschaftsbericht begründet werden, wobei unwesentliche Beträge zusammengefasst werden dürfen (§ 20 Abs. 5 GemHKVO; neu: § 20 Abs. 5 KomHKVO).

Alle übertragenen Haushaltsermächtigungen werden in die Haushaltsüberwachungslisten für das Folgejahr eingetragen (§ 25 Abs. 5 und § 26 Abs. 4 GemHKVO; neu: § 25 Abs. 2 und § 27 Abs. 4 KomHKVO).

Die Gesamtsumme der am Ende des Haushaltsjahres gebildeten Überträge für Aufwandsermächtigungen wird in der Bilanz beim Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag als Vorbelastung angegeben, während die Gesamtsumme der am Ende des Haushaltsjahres gebildeten Überträge für Auszahlungsermächtigungen unter der Bilanz auszuweisen ist. vgl. § 54 Abs. 4, Nr. 1.3.2 GemHKVO i. V. m. Rd.Erl. d. M v. 04.12.2006 -33.3- 10300/2; Muster 15 (neu: § 55 Abs. 3 Nr. 1.3.2 KomHKVO i.V.m. Rd.Erl. d. M v. 24.04.2017 -33.12-10306/2-; Muster 14).

5.6.6.1 Ergebnishaushalt

Es erfolgten keine Überträge aus Haushaltsermächtigungen.

5.6.6.2 Finanzaushalt

Überträge von Ausgabeermächtigungen erfolgten nicht.

5.6.7 Nebenrechnungen

Es wurden keine Nebenrechnungen geführt.

6. Ergebnis der Jahresabschlussprüfung

6.1 Fehlbetrag

Es gab keine kumulierten Fehlbeträge aus Vorjahren. Der strukturelle, auf das Haushaltsjahr 2010 bezogene ordentliche Fehlbetrag beträgt 17.341,93 EUR.

Die Fehlbetragsquote lag damit bei 4,4 Prozent (im Vorjahr bei 0,0 Prozent).⁵ Die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde ist als bedenklich anzusehen. Im Jahr 2011 wurde ein mit 41,1 TEUR höherer Fehlbetrag eingepreist. Die Kommunalaufsichtsbehörde ist mit der Genehmigungsvorgang vom 08.06.2011 davon ausgegangen, dass es der Gemeinde Rabeke gelingen könnte, die dauernde Leistungsfähigkeit in den Folgejahren durch Haushaltsausgleich wieder zu erlangen.

6.2 Zusammenfassung

Der zur Prüfung vorgelegte Jahresabschluss 2010 wurde ordnungsgemäß aus den Büchern und den sonst erforderlichen Aufzeichnungen der Gemeinde entwickelt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Haushaltsführung, der sonstigen Teile des Rechnungswesens, der wirtschaftlichen Verhältnisse und des Kassen- und Vergabewesens hat keine Feststellungen ergeben.

Einwendungen gegen die Buchführung, den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht sind nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung nicht zu erheben.

Die Vermögenswerte sind ausreichend nachgewiesen sowie richtig und vollständig erfasst.

Die Bilanz, die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung wurden nach den Vorschriften der HKomVG / GemHKVO (neu: KomHKVO) und den analog anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Angaben.

Es ergeben sich folgende Kommentare:

Gegenüber der Haushaltsplanung mit einem Fehlbetrag i.H.v. 39.100,00 EUR fiel der Jahresabschluss um 21.758,07 EUR besser mit einem Fehlbetrag i.H.v. 17.341,93 EUR aus.

6.3 Erklärung des Rechnungsprüfungsamts

Es wird bestätigt, dass

der Haushaltsplan nicht eingehalten wurde,

- die einzelnen Buchungsvorgänge und Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorchriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsvorschriften und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wurde und
- das Vermögen richtig nachgewiesen ist.

⁵ Fehlbetrag in Relation zu den Erträgen des Ergebnishaushalts.

- Ferner hat die Prüfung ergeben, dass der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage vermittelt,
- die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet worden sind und
- bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen nach den geltenden Vorschriften verfahren wurde.

Das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 der Gemeinde Rábke wird wie folgt zusammengefasst:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2010, der Rechenschaftsbericht und die Buchführung der Gemeinde entsprechen nach pflichtgemäßer Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Haushaltsführung erfolgt ordnungsgemäß. Die Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage, der Liquidität und der Rentabilität geben zu Beanstandungen keinen Anlass. Die Gemeinde Rábke wird wirtschaftlich geführt.

Referat (R) Rechnungsprüfung

Landkreis Helmsdorf

Az.: 14 13 06/1 (2010)

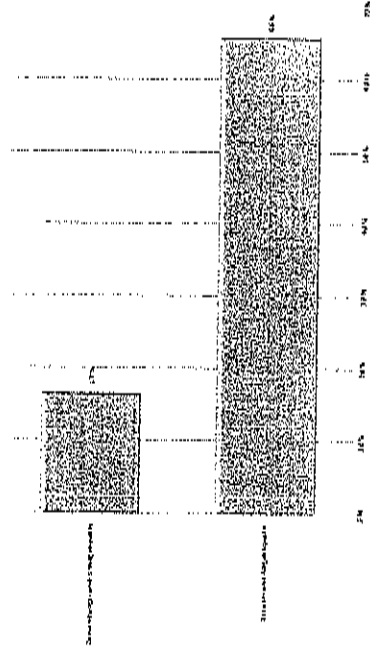
Hamstedt, d. 08.08.2017

Stuckenberg

(Stuckenberg)

Referatsleiterin

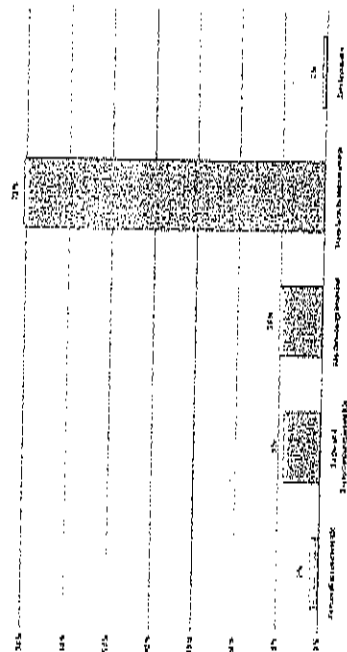
7. Kennzahlen des Jahresabschlusses



Ansicht 7: Ertragsquoten

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde im Haushaltsjahr „selbst“ finanzieren kann. Die Kennzahl gibt dabei eine Tendenz an, inwieweit die Kommune in der Zukunft in der Lage ist, ihre Aufgaben aus eigener Kraft zu erfüllen. Die allgemeine Umlagequote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune „selbst“ durch Umlagen finanzieren kann. Im Übrigen gilt die gleiche Aussage wie bei der Steuerquote.⁶

15%



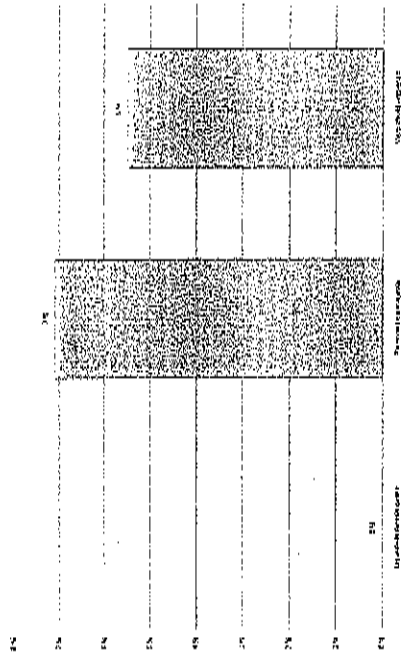
Ansicht 8: Auswendigkeitsquoten

Die „Personalintensität“ gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in

⁶ Merkmal für Inneren und Sport, Erlass vom 08.02.2011, Aktenzeichen 33.1-10306/3

welchem Umfang Mittel jetzt und voraussichtlich auch in der Zukunft für Personalausgaben gebunden sind und anderweitig nicht zur Verfügung stehen. Die Abschreibungsintensität zeigt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Kürtung Vermögens befestet wird.

Die Kennzahl „Zinslastquote“ gibt die entzinstnäßige Belastung der Kommune durch Zinsaufwendungen an. Hohe Zinslastquoten halbes eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten der Kommunen im Haushaltssjahr und voraussichtlich auch in der Zukunft zur Folge.



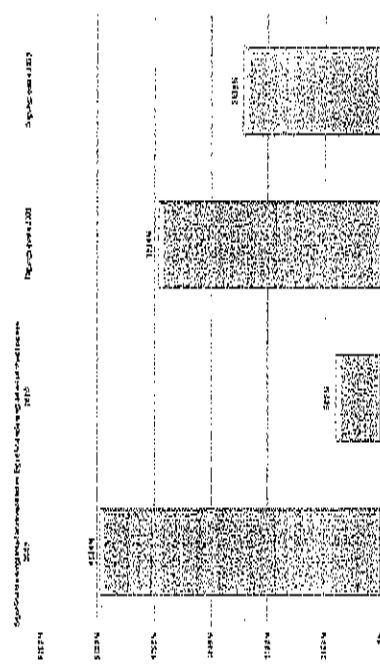
Ansicht 9: Schulden und Investitionen

Die Liquiditätskennzahl gibt an, in welchem Verhältnis die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zueinander stehen. Je höher die Kennzahl ist, desto größer ist das Risiko einer möglichen Zahlungsmittelknappheit der Gemeinde. Die Reinvestitionsquote gibt an, ob die Investitionen im Haushaltsjahr ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Um eine dauerhafte Aufgabenerfüllung in gleicher Qualität zu gewährleisten, wird z. T. eine Quote von 100 v. H. für erstrebenswert gehalten. Bei einer Quote unter 100 v. H. werden geringere Reinvestitionen getätigt, als durch Abschreibungen verbraucht werden. Im Ergebnis müssen die Abschreibungen gedeckt werden bzw. darf das Basis-Reisvermögen nicht sinken.

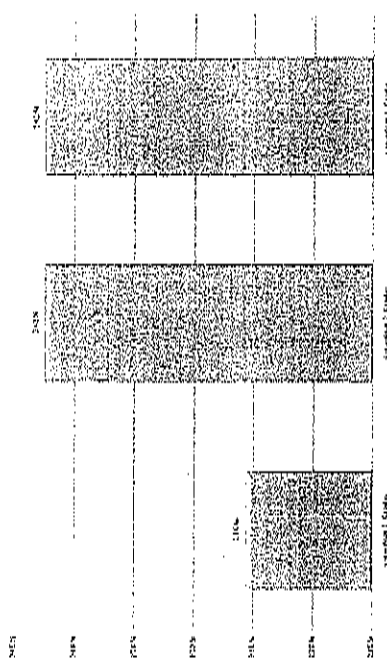
Bei der Interpretation dieser Kennzahl sind ggf. Ausgliederungen, Rationalisierungseffekte, Erweiterungen des Vermögens infolge von Aufgabenübertragungen, gezielte Vermögensveräußerungen (oder gezielt unterbleibende Reinvestitionen) infolge wegfallender Aufgaben, verstärktes Leasing sowie der demografische Wandel zu berücksichtigen.

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Nettosumme der Bilanzsumme an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Durch die Aufnahme von Krediten bzw. die Bildung von Rückstellungen erhöht sich der Verschuldungsgrad. Grundsätzlich gilt: je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist die Kommune von Gläubigern.

⁷ Ministerium für Inneres und Sport, Briss vom 08.02.2011, Adresszeichen 33.1-10300/3



Ansicht 10: Analyse des Finanzergebnisses aus laufender Verwaltungstätigkeit
Ein positives oder ausgeglichenes Finanzergebnis zeigt an, dass die Kommune in der Lage war, die Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit durch Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zu decken. Die Deckung erfolgte dabei ohne die Aufnahme von Krediten und ermöglichte es einem positiven Finanzergebnis zukünftige Investitionen aus eigenen Mitteln zu bestreiten.



Ansicht 11: Liquidität

Die Liquidität 1. Grades entspricht dem Quotienten aus flüssigen Mitteln und kurzfristigen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr. Die Liquidität 2. Grades entspricht dem Quotienten aus flüssigen Mitteln plus Forderungen und kurzfristigen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr. Die Liquidität 3. Grades entspricht dem Quotienten aus flüssigen Mitteln plus Forderungen plus Vorräten und kurzfristigen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr.

